



Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

11/2015, 15. April 2015

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung der Freien
Universität Berlin für den Masterstudiengang für
ein Lehramt an Gymnasien

242

Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrerbildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 10. Februar 2015 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien der Freien Universität erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 31. März 2015 bestätigt worden.

Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), der anwendungsorientiert aufgebaut ist.

(3) In den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Modulen finden die besonderen inhaltlichen Anforderungen der Schulart Gymnasium gemäß § 2 Abs. 2 Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG) vom 7. Februar 2014 (GVBl. S. 49) in Verbindung mit § 3 Abs. 7 Lehramtszugangsverordnung (LZVO) vom 30. Juni 2014 (GVBl. S. 242) Berücksichtigung.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs erwerben grundlegende Kompetenzen des professionellen Handelns von Lehrkräften in Unterricht und Schule. Sie können unter Anleitung Unterricht kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht planen, durchführen und reflektieren. Sie sind darüber hinaus mit außerunterrichtlichen Anforderungen an Lehrkräfte vertraut. Sie sind in der Lage, exemplarisch Theorien und Konzepte der Fachdisziplinen, der Fachdidaktiken, der Erziehungswissenschaft und des Bereichs Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache zu verbinden und beispielhaft auf die Diagnose von Lernvoraussetzungen, die Gestaltung von Lehr-Lerngelegenheiten sowie die Beurteilung von Lernergebnissen in konkreten praktischen Kontexten zu beziehen. Hierbei berücksichtigen sie verschiedene Aspekte von Diversität (u. a. Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität. Die Absolventinnen und Absolventen können zentrale Prinzipien forschenden Lernens anwenden und verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von kleineren Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule. Die Absolventinnen und Absolventen wissen, wie sie eigene Kompetenzen anforderungsbezogen reflektieren und weiterentwickeln können.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen sowie vertiefte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie beherrschen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, fachbezogen mit unterschiedlichen Akteuren im Kontext von Schule und Erziehung zu kommunizieren.

(3) Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind zunächst für den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien und integrierten Sekundarschulen in Berlin oder einen bundes-

weit gleichwertigen Vorbereitungsdienst qualifiziert. Weiter qualifiziert der Abschluss für eine berufliche Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich, so etwa als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Einrichtungen. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für außerunterrichtliche pädagogische Arbeitsfelder an Schulen und für außerschulische Bildungsarbeit wie u. a. Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, außerschulische Förderangebote qualifiziert. Hinzu kommen – in Abhängigkeit von den studierten Fächern – Arbeitsfelder in unterschiedlichen Bereichen wie u. a. Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaftsvermittlung, Presse, Funk, Fernsehen und Neue Medien, Verlagswesen (u. a. Schulbuchverlage), Archiv- und Bibliothekswesen, Museen und Gedenkstätten sowie Beratung und Personalentwicklung.

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Studium des Masterstudiengangs werden Theorien, Modelle und Befunde der Fächer, Fachdidaktiken, Erziehungswissenschaft sowie des Bereichs Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache auf professionelle Anforderungen an Lehrkräfte bezogen. In den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Modulen finden die besonderen Anforderungen der Schulart Gymnasium Berücksichtigung, insbesondere durch eine Fokussierung auf problemorientierte, fächerverbindende und wissenschaftspropädeutische Unterrichtsmethoden mit der Perspektive der Entwicklung der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen. Ausgehend von den Grundlagen der pädagogischen Diagnostik sowie kognitiver und motivationaler Aspekte der Lernpsychologie werden schulformbezogene Grundprinzipien des diagnostischen Handelns, der Lernförderung und der Lernmotivierung behandelt. Fachdidaktische Theorien und Konzepte zum kompetenzorientierten Unterricht werden auf die Planung und Analyse von Unterricht und die Entwicklung von Unterrichtsaufgaben bezogen. Im Rahmen des Praxissemesters erhalten die Studentinnen und Studenten Gelegenheit, unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität angeleitet Fachunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Hierbei werden schulartbezogene Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung angewendet. Grundlagen der Forschung und Evaluation wie Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Analyse quantitativer und qualitativer Daten werden auf die Konzeption einer eigenen Forschungsfrage bezogen.

(2) Gender- und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische

Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit sowie der theoriegeleiteten Analyse von Praxisbeispielen insbesondere die praktische Erprobung professionellen Handelns an einer Praxischule.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professorinnen und Professoren, die Lehrveranstaltungen anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Das Zentrum für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin führt die fachwissenschaftliche und berufswissenschaftliche Beratung der Studentinnen und Studenten im Zusammenwirken mit den Fachbereichen Biologie, Chemie, Pharmazie, Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Philosophie und Geisteswissenschaften, Physik sowie Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin durch.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. ein Studienfach im Umfang von 37 LP (Fach 1),
2. ein Studienfach im Umfang von 42 LP (Fach 2),
3. einen Bereich Erziehungswissenschaft im Umfang von 21 LP,
4. einen Wahlbereich im Umfang von 5 LP und
5. die Masterarbeit im Umfang von 15 LP.

(2) Die Studienfächer sind entsprechend der Fächerkombination des vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses zu belegen. Das im Rah-

men des vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses absolvierte Fach im Umfang von 90 LP ist im Masterstudiengang als Fach 1 im Umfang von 37 LP zu absolvieren, das im Rahmen des vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses absolvierte Fach im Umfang von 60 LP ist im Masterstudiengang als Fach 2 im Umfang von 42 LP zu absolvieren. Es werden folgende Studienfächer angeboten:

- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Ethik/Philosophie
- Französisch
- Geschichte
- Altgriechisch
- Informatik
- Italienisch
- Katholische Religionslehre
- Latein
- Mathematik
- Physik
- Politik/Politische Bildung
- Spanisch.

(3) Im Studienfach Biologie sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Biologie – Ausgewählte Themen (5 LP),
- Modul: Fachdidaktik Biologie – Entwicklung, Evaluation und Forschung (5 LP) und
- Modul: Praktische Vertiefung ausgewählter Themen der Biologie (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Biologie als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich folgende Module:

- Modul: Vertiefung spezieller Themen der Biologie (5 LP) und
- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Biologie – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Biologie als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende Module:

- Modul: Praktische Vertiefung spezieller Themen der Biologie (10 LP) und
- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Biologie – Fach 2 (12 LP).

(4) Im Studienfach Chemie sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle chemiebezogene Forschung im Chemieunterricht (10 LP) und
- Modul: Forschungsbasierte Analyse und Evaluation von Chemieunterricht (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Chemie als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Chemie – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Chemie als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Chemie – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Chemie als Fach 1 belegen, Module im Umfang von 10 LP und Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Chemie als Fach 2 belegen, Module im Umfang von 15 LP aus den folgenden Modulen wählen und absolvieren, wobei Module, die schon einmal im Bachelorstudiengang absolviert wurden, nicht noch einmal belegt werden dürfen:

- Modul: Physikalisch-Chemische Konzepte zum Thema Farbe, Farben und Farbstoffe (5 LP),
- Modul: Synthetische Konzepte zum Thema Farbe, Farben und Farbstoffe (5 LP),
- Modul: Quantentheorie der Atome und Moleküle (10 LP),
- Modul: Chemische Experimentiertechniken für die Schule (5 LP),
- Modul: Professionelle naturwissenschaftliche Präsentation (5 LP),
- Modul: Chemie der Metalle (5 LP),
- Modul: Chemie der Nichtmetalle (5 LP),
- Modul: Moderne Anorganische Molekül- und Festkörperchemie (5 LP),
- Modul: Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie (5 LP),
- Modul: Organische Synthesechemie und Syntheseplanung (5 LP),
- Modul: Molekülspektroskopie (5 LP),
- Modul: Chemische Reaktionskinetik (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Radiochemie (5 LP),
- Modul: Bioorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Theoretische Chemie (5 LP),
- Modul: Moleküldynamik (5 LP),
- Modul: Elektrochemie (5 LP),
- Modul: Umweltchemie: Luft, Wasser, Boden (5 LP),
- Modul: Koordinationschemie (5 LP),
- Modul: Organometallchemie (5 LP),
- Modul: Fortgeschrittene Synthesemethoden (5 LP),

- Modul: Physikalisch-Organische Chemie (5 LP),
- Modul: Stereoselektive Synthese (5 LP),
- Modul: Naturstoffchemie und fortgeschrittene Bioorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Naturwissenschaftliche Messdatenerfassung und -verarbeitung (5 LP),
- Modul: Bioanorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Introduction to Macromolecular Chemistry (5 LP) und/oder
- Modul: Umweltchemie: Energie und spezielle Atmosphärenchemie (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chemie für das Lehramt des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Quantentheorie der Atome und Moleküle (10 LP),
- Modul: Chemische Experimentiertechniken für die Schule (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chemie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Professionelle naturwissenschaftliche Präsentationen (5 LP),
- Modul: Chemie der Metalle (5 LP),
- Modul: Chemie der Nichtmetalle (5 LP),
- Modul: Moderne Anorganische Molekül- und Festkörperchemie (5 LP),
- Modul: Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie (5 LP),
- Modul: Organische Synthesechemie und Synthesepaltung (5 LP),
- Modul: Molekülspektroskopie (5 LP),
- Modul: Chemische Reaktionskinetik (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Radiochemie (5 LP),
- Modul: Bioorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Theoretische Chemie (5 LP),
- Modul: Moleküldynamik (5 LP),
- Modul: Elektrochemie (5 LP),
- Modul: Umweltchemie: Luft, Wasser, Boden (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Koordinationschemie (5 LP),
- Modul: Organometallchemie (5 LP),
- Modul: Fortgeschrittene Synthesemethoden (5 LP),
- Modul: Physikalisch-Organische Chemie (5 LP),
- Modul: Stereoselektive Synthese (5 LP),

- Modul: Naturstoffchemie und fortgeschrittene Bioorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Naturwissenschaftliche Messdatenerfassung und -verarbeitung (5 LP),
- Modul: Bioanorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Introduction to Macromolecular Chemistry (5 LP),
- Modul: Umweltchemie: Energie und spezielle Atmosphärenchemie (5 LP).

(5) Im Studienfach Deutsch sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul Textkompetenz (5 LP) und
- Modul: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung (5 LP) sowie
- ein Modul im Umfang von 10 LP aus einer der beiden folgenden Studienbereiche:

a) Studienbereich Literaturwissenschaft:

- Vertiefungsmodul: Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Gegenwartsliteratur (20./21. Jahrhundert) (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur- und Kulturtheorie (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur von den Anfängen bis ins 13. Jahrhundert (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur vom 13. bis ins 16. Jahrhundert (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur- und Kulturtheorie in der Mediävistik (10 LP),
- Modul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte A – Neuere Literatur (10 LP) oder
- Modul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte A – Ältere Literatur (10 LP).

b) Studienbereich Linguistik:

- Vertiefungsmodul: Sprachstruktur (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachfunktion (10 LP) oder
- Vertiefungsmodul: Sprachwandel (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Deutsch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Deutsch – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Deutsch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Deutsch – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Deutsch als Fach 1 belegen, aus den

folgenden zwei Modulen dasjenige Modul absolvieren, das nicht mit dem gemäß Satz 1 gewählten Studienbereich übereinstimmt, während Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Deutsch als Fach 2 belegen, beide der folgenden Module absolvieren:

a) Studienbereich Linguistik:

- Modul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP).

b) Studienbereich Literaturwissenschaft:

- Modul: Literarische und audiovisuelle Werke des 20. und 21. Jahrhunderts (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Vertiefungsmodul: Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Gegenwartsliteratur (20./21. Jahrhundert) (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur- und Kulturtheorie (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur von den Anfängen bis ins 13. Jahrhundert (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur vom 13. bis ins 16. Jahrhundert (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur- und Kulturtheorie in der Mediävistik (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachstruktur (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachfunktion (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachwandel (10 LP).

Für das Modul „Linguistik für den Deutschunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

(6) Im Studienfach Englisch sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik (5 LP),
- Modul: Lernersprache – Englisch (5 LP) und
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Englisch (5 LP) sowie
- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Englisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Englisch – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Englisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Englisch – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Englisch als Fach 1 belegen, aus den folgenden Modulen ein Modul wählen und absolvieren, während Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Englisch als Fach 2 belegen, aus den folgenden Modulen zwei Module wählen und absolvieren:

- Vertiefungsmodul D1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP),
- Vertiefungsmodul D2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP),
- Vertiefungsmodul D3 Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP),
- Vertiefungsmodul D4 Culture – Gender – Media (5 LP),
- Vertiefungsmodul D5 Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP),
- Vertiefungsmodul D6 Structure of English (5 LP),
- Vertiefungsmodul D7 Semantics and Pragmatics (5 LP),
- Vertiefungsmodul D8 Language Change (5 LP).

Die Vertiefungsmodule dürfen nicht mit einem der bereits im vorangegangenen Bachelorstudiengang eingebrachten Vertiefungsmodule thematisch übereinstimmen.

(7) Im Studienfach Ethik/Philosophie sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Perspektiven des ethischen Lernens in Theorie und Praxis (5 LP) und
- Modul: Didaktik angewandter Philosophie im Gymnasium (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Ethik/Philosophie als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Ethik/Philosophie – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Ethik/Philosophie als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Ethik/Philosophie – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Ethik/Philosophie als Fach 1 belegen, das Modul „Philosophische Themen B“ (15 LP) absolvieren, während Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Ethik/Philosophie als Fach 2 belegen, die Module „Philosophische Themen A“ (10 LP) und „Sinnentwürfe und Lebensformen“ (10 LP) absolvieren.

Für das Modul „Sinnentwürfe und Lebensformen“ (10 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

(8) Im Studienfach Französisch sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen (5 LP),
- Modul: Lernalsprache – Französisch (5 LP),
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch (5 LP) sowie
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Französisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Französisch – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Französisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Französisch – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Französisch als Fach 1 belegen, eines der folgenden Module wählen und absolvieren:

- Modul: Französische Philologie A (5 LP) oder
- Modul: Französische Philologie B (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Französisch als Fach 2 belegen, müssen ferner folgendes Modul absolvieren:

- Modul: Französische Philologie (10 LP).

(9) Im Studienfach Geschichte sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Geschichte – Ausgewählte Themen (5 LP) und
- Modul: Fachdidaktik Geschichte – Entwicklung, Evaluation und Forschung (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Geschichte als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich die folgenden Module:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte – Fach 1 (12 LP) und
- Modul: Forschungsmethoden und Theorien in der Geschichtswissenschaft (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Geschichte als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Geschichte als Fach 1 belegen, aus den folgenden Modulen ein Modul wählen und absolvieren, während Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Geschichte als Fach 2 belegen, aus den folgenden Modulen zwei Module wählen und absolvieren:

- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Alte Geschichte A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Alte Geschichte B (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Mittelalterliche Geschichte A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Mittelalterliche Geschichte B (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte der Frühen Neuzeit A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte der Frühen Neuzeit B (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts B (10 LP).

(10) Im Studienfach Altgriechisch sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der Planung und Analyse von Altgriechischunterricht (7 LP),
- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Altgriechisch (10 LP),
- Modul: Sprache und Literatur im kompetenzorientierten Altgriechischunterricht (5 LP),
- Modul: Altgriechische Sprache und Literatur (10 LP) und
- Modul: Altgriechische Sprache in Vertiefung (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Altgriechisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das Modul „Altgriechische Literatur – Vertiefung“ (5 LP) zu absolvieren.

(11) Im Studienfach Informatik sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Informatik – Ausgewählte Themen (5 LP) und
- Modul: Fachdidaktik Informatik – Entwicklung, Evaluation und Forschung (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Informatik als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Informatik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Informatik als Fach 1 belegen, Module im Umfang von 15 LP aus den folgenden Modulen wählen und absolvieren, während Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Informatik als Fach 2 belegen, Module im Umfang von 20 LP aus den folgenden Modulen wählen und absolvieren:

- Modul: Nichtsequentielle und verteilte Programmierung für Lehramt (10 LP),
- Modul: Systemverwaltung (5 LP),
- Modul: Berufsbezogenes Praktikum Informatik (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt B (10 LP),
- Modul: Auswirkungen der Informatik (5 LP),
- Modul: Gesellschaftliche Aspekte der Informatik (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Technischen Informatik (10 LP),
- Modul: Forschungspraktikum (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten in der Informatik (5 LP),
- Modul: Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Computergrafik (10 LP),
- Modul: Computer-Vision (5 LP),
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP),
- Modul: Empirische Bewertung in der Informatik (5 LP),
- Modul: Existenzgründung in der IT-Industrie (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Managements von IT-Projekten (5 LP),
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP),
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Mustererkennung (5 LP),
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP),
- Modul: Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Projektmanagement – Vertiefung (5 LP),
- Modul: Rechnersicherheit (10 LP),
- Modul: Semantisches Geschäftsprozessmanagement (5 LP),
- Modul: Softwareprozesse (5 LP),
- Modul: Übersetzerbau (10 LP),
- Modul: Verteilte Systeme (5 LP),
- Modul: XML-Technologien (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Softwareprojekt Praktische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt Praktische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Datenverwaltung (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Ausgewählte Themen der Praktischen Informatik (10 LP),
- Modul: Höhere Algorithmik (10 LP),
- Modul: Modelchecking (10 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Algorithmische Geometrie (10 LP),
- Modul: Ausgewählte Themen der Theoretischen Informatik (10 LP),
- Modul: Fortgeschrittene Themen der Theoretischen Informatik (10 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Kryptographie und Sicherheit in Verteilten Systemen (10 LP),
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Theoretische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Theoretische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik B (5 LP),
- Modul: Betriebssysteme (10 LP),
- Modul: Mikroprozessor-Praktikum (10 LP),
- Modul: Mobilkommunikation (5 LP),
- Modul: Robotik (5 LP),
- Modul: Telematik (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Technische Informatik A (10 LP),

- Modul: Softwareprojekt – Technische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Technischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Technischen Informatik (5 LP) und/oder
- Modul: Ausgewählte Themen der Technischen Informatik (10 LP).

Wenn das Modul „Softwareprojekt A“ (10 LP) oder ein vergleichbares Modul noch nicht im vorhergehenden Bachelorstudiengang absolviert wurde, so ist dieses im Rahmen dieses Masterstudiengangs zu absolvieren.

Wenn keines der beiden folgenden Module oder vergleichbare Module im vorhergehenden Bachelorstudiengang absolviert wurden, so ist eines der beiden folgenden Module im Rahmen dieses Masterstudiengangs zu absolvieren:

- Modul: Auswirkungen der Informatik (5 LP) oder
- Modul: Gesellschaftliche Aspekte der Informatik (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik für das Lehramt des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Rechnerarchitektur (5 LP),
- Modul: Gesellschaftliche Aspekte der Informatik (5 LP),
- Modul: Nichtsequentielle und verteilte Programmierung für Lehramt (10 LP).

Für die folgenden Module wird auf den Bachelorstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Systemverwaltung (5 LP),
- Modul: Berufsbezogenes Praktikum Informatik (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt B (10 LP),
- Modul: Auswirkungen der Informatik (5 LP),
- Modul: Gesellschaftliche Aspekte der Informatik (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Technischen Informatik (10 LP),
- Modul: Forschungspraktikum (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten in der Informatik (5 LP),
- Modul: Existenzgründung in der IT-Industrie (5 LP),

- Modul: Grundlagen des Managements von IT-Projekten (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf den Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Computergrafik (10 LP),
- Modul: Computer-Vision (5 LP),
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP),
- Modul: Empirische Bewertung in der Informatik (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP),
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP),
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Mustererkennung (5 LP),
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP),
- Modul: Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Projektmanagement – Vertiefung (5 LP),
- Modul: Rechnersicherheit (10 LP),
- Modul: Semantisches Geschäftsprozessmanagement (5 LP),
- Modul: Softwareprozesse (5 LP),
- Modul: Übersetzerbau (10 LP),
- Modul: Verteilte Systeme (5 LP),
- Modul: XML-Technologien (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Softwareprojekt Praktische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt Praktische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Datenverwaltung (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Ausgewählte Themen der Praktischen Informatik (10 LP),
- Modul: Höhere Algorithmik (10 LP),
- Modul: Modelchecking (10 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Theoretischen Informatik (5 LP),

- Modul: Algorithmische Geometrie (10 LP),
- Modul: Ausgewählte Themen der Theoretischen Informatik (10 LP),
- Modul: Fortgeschrittene Themen der Theoretischen Informatik (10 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Kryptographie und Sicherheit in Verteilten Systemen (10 LP),
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Theoretische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Theoretische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik B (5 LP),
- Modul: Betriebssysteme (10 LP),
- Modul: Mikroprozessor-Praktikum (10 LP),
- Modul: Mobilkommunikation (5 LP),
- Modul: Robotik (5 LP),
- Modul: Telematik (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Technische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Technische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Technischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Technischen Informatik (5 LP),
- Modul: Ausgewählte Themen der Technischen Informatik (10 LP).

(12) Im Studienfach Italienisch sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen (5 LP),
- Modul: Lernersprache – Italienisch (5 LP) und
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Italienisch (5 LP) sowie
- Modul: Fachdidaktik Italienisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Italienisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Italienisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Italienisch – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Italienisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Italienisch – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Italienisch als Fach 1 belegen, eines der folgenden Module wählen und absolvieren:

- Modul: Italienische Philologie A (5 LP) oder
- Modul: Italienische Philologie B (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Italienisch als Fach 2 belegen, müssen ferner folgendes Modul absolvieren:

- Modul: Italienische Philologie (10 LP).

(13) Im Studienfach Katholische Religionslehre, das nur als Fach 2 belegt werden kann, sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der Katholischen Religionsdidaktik (5 LP),
- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre – Fach 2 (12 LP),
- Modul: Fachdidaktisches Operationalisieren (5 LP),
- Modul: Theologische Anthropologie und christliche Ethik (10 LP) und
- Modul: Kirchengeschichte (10 LP).

(14) Im Studienfach Latein sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Grundlage der Planung und Analyse von Lateinunterricht (7 LP),
- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Latein (10 LP),
- Modul: Sprache und Literatur im kompetenzorientierten Lateinunterricht (5 LP) und
- Modul: Lateinische Literatur und Kultur (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Latein als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das Modul „Sprachvertiefung Fach 1“ (5 LP), während Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Latein als Fach 2 belegen, zusätzlich das Modul „Sprachvertiefung Fach 2“ (10 LP) absolvieren.

(15) Im Studienfach Mathematik sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen (5 LP) und
- Modul: Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation und Forschung (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Mathematik als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Mathematik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Mathematik als Fach 1 belegen, zusätzlich folgendes Modul absolvieren:

- Modul: Mathematisches Vertiefungsgebiet (15 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Mathematik als Fach 2 belegen, müssen ferner folgende Module absolvieren:

- Modul: Algebra und Zahlentheorie (10 LP) und
- Modul: Elementargeometrie (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die diese Module bereits im Rahmen des vorangegangenen Bachelorstudiengangs absolviert haben, wählen Module im Umfang von 20 LP aus dem Angebot der Freien Universität Berlin für den Bereich Mathematik. Geeignete Module werden in einer individuellen Beratung festgelegt.

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Algebra und Zahlentheorie (10 LP),
- Modul: Elementargeometrie (10 LP).

(16) Im Studienfach Physik sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Physik – Ausgewählte Themen (5 LP),
- Modul: Fachdidaktik Physik – Entwicklung, Evaluation und Forschung (5 LP),
- Modul: Theoretische Physik 3 (8 LP) und
- Modul: Demonstrationspraktikum 2 (7 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Physik als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Physik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende Module:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 2 (12 LP) und
- Modul: Vertiefung moderne Physik (5 LP).

(17) Im Studienfach Politik/Politische Bildung sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland in der politischen Bildung (10 LP) und
- Modul: Theoretische Grundlagen und Forschungsfragen der Politikdidaktik (5 LP).

Zusätzlich ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Politische Theorie und Ideengeschichte (10 LP),
- Modul: Konstitution politischer Ordnungen (10 LP),
- Modul: Politische Systeme (10 LP),
- Modul: Vergleichende und regionale Politikanalyse (10 LP),
- Modul: Globales Regieren (10 LP) oder
- Modul: Internationale Wirtschaft und regionale Integration (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Politik/Politische Bildung als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Politik/Politische Bildung – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Politik/Politische Bildung als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich die folgenden Module:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Politik/Politische Bildung – Fach 2 (12 LP) und
- Modul: Demokratietheorie (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Politische Theorie und Ideengeschichte (10 LP),
- Modul: Konstitution politischer Ordnungen (10 LP),
- Modul: Politische Systeme (10 LP),
- Modul: Vergleichende und regionale Politikanalyse (10 LP),
- Modul: Globales Regieren (10 LP),
- Modul: Internationale Wirtschaft und regionale Integration (10 LP).

(18) Im Studienfach Spanisch sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen (5 LP),
- Modul: Lernaltern Spanisch – Spanisch (5 LP) und
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Spanisch (5 LP) sowie
- Modul: Fachdidaktik Spanisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Spanisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Spanisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Spanisch – Fach 1 (12 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Spanisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Spanisch – Fach 2 (12 LP).

Des Weiteren müssen Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Spanisch als Fach 1 belegen, zusätzlich eines der folgenden Module wählen und absolvieren:

- Modul: Spanische Philologie A (5 LP) oder
- Modul: Spanische Philologie B (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Studienfach Spanisch als Fach 2 belegen, müssen ferner folgendes Modul absolvieren:

- Modul: Spanische Philologie (10 LP).

(19) Im Bereich Erziehungswissenschaft sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Lernförderung und Lernmotivation im Gymnasium (5 LP),
- Modul: Pädagogische Diagnostik im Gymnasium (5 LP) und
- Modul: Lernforschungsprojekt – Gymnasium (11 LP).

(20) Im Wahlbereich ist ein Modul im Umfang von 5 LP aus dem Angebot gemäß Nr. 1 und 2 zu wählen und zu absolvieren. Das gewählte Modul und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen bereits eingebrachter Module und Leistungen im vorangegangenen Bachelorstudiengang oder in diesem Masterstudiengang übereinstimmen.

1. Studienfachübergreifend kann eines der folgenden Module gewählt und absolviert werden:

- Wahlmodul: Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren (5 LP),
- Wahlmodul: Vertiefung – Sprachbildung/DaZ (5 LP),
- Wahlmodul: Spezielle Themen – Sprachbildung/DaZ (5 LP) oder
- Wahlmodul: Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht (5 LP).

2. Folgende Module können nur entsprechend der beiden belegten Studienfächer ausgewählt und absolviert werden:

a) Biologie

- Wahlmodul: Spezielle fachdidaktische Themen der Biologie (5 LP),
- Modul: Berufsfeldorientierung A (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Biodiversität, Evolution und Ökologie (5 LP),

- Modul: Aktuelle Themen der Mikrobiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Molekular- und Zellbiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Neuro- und Verhaltensbiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Pflanzenwissenschaften (5 LP).

Für das Modul „Berufsfeldorientierung A“ (5 LP) wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul „Aktuelle Themen der Biodiversität, Evolution und Ökologie“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biodiversität, Evolution und Ökologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Aktuelle Themen der Mikrobiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Molekular- und Zellbiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Neuro- und Verhaltensbiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Pflanzenwissenschaften (5 LP).

b) Chemie

- Wahlmodul: Naturwissenschaften integriert unterrichten und differenziert reflektieren (5 LP).

Es stehen weiter alle Module des Studienbereichs Chemie zur Verfügung, die noch nicht im vorangegangenen Bachelorstudiengang oder im fachwissenschaftlichen Wahlpflichtbereich gemäß Abs. 4 dieses Masterstudiengangs absolviert wurden.

c) Deutsch

- Wahlmodul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP),
- Wahlmodul: Literatur im interdisziplinären Zusammenhang für angehende Lehrkräfte (5 LP),
- Aufbaumodul: Sprachstruktur (5 LP),
- Aufbaumodul: Sprachfunktion (5 LP),
- Aufbaumodul: Sprachwandel (5 LP),
- Wahlmodul: Lernforschungsprojekt im Unterrichtsfach Deutsch (5 LP),
- Modul: Literarische und audiovisuelle Werke des 20. und 21. Jahrhunderts (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,

- Wahlmodul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte B (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Aufbaumodul: Sprachstruktur (5 LP),
- Aufbaumodul: Sprachfunktion (5 LP),
- Aufbaumodul: Sprachwandel (5 LP).

Für das folgende Modul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP).

d) Englisch

- Wahlmodul: Aktuelle Themen und Entwicklungen des Englischunterrichts und der Fremdsprachendidaktik (5 LP).

Ein Wahlmodul kann auch aus folgenden noch nicht im Masterstudiengang eingebrachten Modulen absolviert werden:

- Vertiefungsmodul D1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP),
- Vertiefungsmodul D2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP),
- Vertiefungsmodul D3 Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP),
- Vertiefungsmodul D4 Culture – Gender – Media (5 LP),
- Vertiefungsmodul D5 Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP),
- Vertiefungsmodul D6 Structure of English (5 LP),
- Vertiefungsmodul D7 Semantics and Pragmatics (5 LP),
- Vertiefungsmodul D8 Language Change (5 LP).

Das gewählte Vertiefungsmodul darf nicht mit einem der bereits im vorangegangenen Bachelorstudiengang eingebrachten Vertiefungsmodule thematisch übereinstimmen.

e) Ethik/Philosophie:

- Wahlmodul: Fragen, Themen und Kontroversen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie (5 LP),
- Wahlmodul: Exemplarische Themen der Philosophie (5 LP).

f) Französisch

- Modul: Französische Philologie A (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,
- Modul: Französische Philologie B (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,

- Wahlmodul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch (5 LP),
- Wahlmodul: Sprache im schulischen Kontext – Französisch (5 LP).

g) Geschichte

- Wahlmodul: Fragen, Themen und Kontroversen der Fachdidaktik Geschichte (5 LP),
- Wahlmodul: Themen und Kontroversen in der Geschichtswissenschaft (5 LP).

h) Altgriechisch

- Wahlmodul: Forschungskolloquium Altgriechisch (5 LP),
- Wahlmodul: Altgriechische Literatur – Vertiefung (5 LP).

i) Informatik

Es können das Wahlmodul „Fachdidaktik Informatik (5 LP)“ oder alle Module aus der folgenden Liste gewählt werden, die noch nicht im Masterstudiengang absolviert wurden:

- Modul: Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Computer-Vision (5 LP),
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP),
- Modul: Empirische Bewertung in der Informatik (5 LP),
- Modul: Existenzgründung in der IT-Industrie (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP),
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP),
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Mustererkennung (5 LP),
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP),
- Modul: Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Projektmanagement – Vertiefung (5 LP),
- Modul: Semantisches Geschäftsprozessmanagement (5 LP),
- Modul: Softwareprozesse (5 LP),
- Modul: Verteilte Systeme (5 LP),
- Modul: XML-Technologien (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Praktischen Informatik (5 LP),

- Modul: Spezielle Aspekte der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Datenverwaltung (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik B (5 LP),
- Modul: Mobilkommunikation (5 LP),
- Modul: Robotik (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Technischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Technischen Informatik (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen.

j) Italienisch

- Modul: Italienische Philologie A (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,
- Modul: Italienische Philologie B (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,
- Wahlmodul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Italienisch (5 LP),
- Wahlmodul: Sprache im schulischen Kontext – Italienisch (5 LP).

k) Latein

- Wahlmodul: Aktuelle Forschungstendenzen (5 LP),
- Wahlmodul: Lateinische Literatur der Antike – Vertiefung (5 LP),
- Wahlmodul: Lateinische Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit – Vertiefung (5 LP).

l) Mathematik

- Wahlmodul: Vertiefung Fachdidaktik Mathematik (5 LP),

- Wahlmodul: Proseminar Mathematik – Vertiefung Lehramt (5 LP).

Folgende Module, wenn diese nicht schon im vorangegangenen Bachelorstudiengang absolviert wurden:

- Modul: Computerorientierte Mathematik I (5 LP),
- Modul: Computerorientierte Mathematik II (5 LP).

Für folgende Module wird auf die Studienordnung und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen.

- Modul: Computerorientierte Mathematik I (5 LP),
- Modul: Computerorientierte Mathematik II (5 LP).

m) Physik

- Wahlmodul: Fachdidaktik Physik – Vertiefung (5 LP).

n) Politik/ Politische Bildung

- Modul: Lernforschungsprojekt – Politik/Politische Bildung (5 LP).

o) Spanisch

- Modul: Spanische Philologie A (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,
- Modul: Spanische Philologie B (5 LP), wenn noch nicht im Masterstudiengang absolviert,
- Wahlmodul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Spanisch (5 LP),
- Wahlmodul: Sprache im schulischen Kontext – Spanisch (5 LP).

(21) Im Wahlbereich können auf Antrag und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss Leistungen aus fachnahen Modulen anderer Studiengänge eingebracht werden, die nicht schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs absolviert wurden.

(22) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die nicht verwiesenen Module der Studienfächer des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1, soweit nicht auf andere Studien- und Prüfungsordnungen verwiesen wird.

(23) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Übungen (Ü) dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studentinnen und Studenten lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Oft dienen Übungen dem vielseitigen Durchdenken in Variationen um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Übungen begleiten oftmals eine Vorlesung oder ein Praktikum. Die Lehrkraft leitet an und kontrolliert die Tätigkeiten.
4. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
5. Hauptseminare (HS) dienen der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Fachliteratur und Quellen und die selbstständig erarbeitete mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüreergebnisse. Der Selbststudienanteil ist deutlich höher als im Seminar.
6. Praxisseminare (PrS) dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und der Arbeitsmethoden einer wissenschaftlichen Disziplin in einem praktischen Projekt. Die vorrangige Arbeitsform ist die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.
7. Projektseminare (ProjS) dienen der anwendungs- und problembezogenen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Die Projektarbeitsgruppen sind von Studentinnen und Studenten selbstständig organisierte und von Dozenten betreute Kleingruppen, die der begleitenden Bearbeitung des Projekts dienen.
8. Vertiefungsseminare (VS) dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, schriftlichen und/oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
9. Schulpraktika (SP) sind praktische Studienphasen, die während des Studiums in der Lehramtsausbildung dem Einblick in die berufliche Praxis dienen und die Entwicklung einer ersten Handlungskompetenz im Unterrichten ermöglichen.
10. Praktika (P) dienen dazu, den in der Vorlesung und in den Übungen behandelten Stoff durch Anwendung von Verfahren an einem konkreten realen Versuchsaufbau oder in der Simulation experimentell zu erproben. Sie dienen der selbstständigen Erarbeitung von Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten an ausgewählten Objekten mit geeigneten Methoden und ermöglicht das Erlernen praktischer und analytischer Fähigkeiten. Unter Anleitung gewinnen die Studentinnen und Studenten Erfahrungen in der Anwendung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden.
11. Lektürekurse (LK) dienen der exemplarischen Anleitung zu selbstständigem Lesen, analysieren und interpretieren vollständiger Texte, dem Erlernen selbstständiger Lektürefähigkeit und dem Lesen größerer Textcorpora. Wichtige Aufgaben sind dabei einerseits die genaue Klärung der in den Texten verwendeten Begriffe sowie andererseits die Herausarbeitung der Bezüge, die aus den Texten heraus auf andere Texte und auf sonstige Informationsquellen verweisen.
12. Kolloquien (Ko) dienen dem fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Formen und der Vorstellung/Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit. Diese können auch den Charakter einer Rechenschaftsablage haben – etwa beim „Kolloquieren“ eines Übungsstoffes oder der verwendeten Literatur.
13. Methodenübungen (MÜ) dienen dazu, mündliche Kompetenzen zu erweitern, um Gespräche unter Beachtung von Umgangsformen in einer Fremdsprache sicher zu führen. Es bedarf einer grundlegenden Sprachkompetenz in der Fremdsprache, in der die Konversation geführt werden soll. Die vorrangige Arbeitsform ist das Übungsgespräch zu unterschiedlichen Alltags- oder beruflichen Themen in einer Fremdsprache.
14. Sprachpraktische Übungen (spÜ) dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen

Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten, in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform ‚Sprachpraktische Übung‘ entspricht zu 50 % der Lehrform ‚Konversationsübung‘ und zu 50 % der Lehrform ‚Lektürekurs‘.

15. Studentische Tutorien (StT) dienen dazu, unter Anleitung älterer, speziell geschulter Studentinnen und Studenten die in Lehrveranstaltungen und im Eigenstudium erworbenen Kenntnisse weiter zu vertiefen und zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist die Beobachtung der Studentinnen und Studenten durch die Tutorinnen und Tutoren und ein helfendes Eingreifen bei Problemen im Eigenstudium.
16. Exkursionen (Ex) dienen der Erarbeitung bestimmter Fragekomplexe im Gelände oder in Forschungsstätten außerhalb der Universität. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Vor- und Nachbereitungen der Exkursionen (z. B. integrierte Veranstaltungen) und der Besuch für die Klärung der Fragekomplexe relevanter Einrichtungen oder Territorien (z. B. Museen, Forschungsinstitutionen und geographische Regionen).

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt und umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei nach Art und Umfang ausgewogen mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei können ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet werden. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik für das Fach 1 oder das Fach 2 oder der Erziehungswissenschaft auf wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren. Gleichwertige Leistungen können vom Prüfungsausschuss angerechnet werden.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 55 LP im Masterstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll themen- und fachspezifisch zwischen etwa 10 000 bis 20 000 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit beträgt 450 Stunden. Der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie kann mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers in englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache abgefasst werden. War eine Studentin oder ein Student über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung mit neuem Thema verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit eine oder einer der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

§ 10 Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der Studentin oder dem Studenten zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der geprüften Studentin oder des geprüften Studenten von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

§ 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal, die Masterarbeit einmal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 12 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des vierten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

§ 13 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Education (M. Ed.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) vom 26. Februar 2007 (FU-Mitteilungen 39/2007, S. 558), zuletzt geändert am 17. April 2012 (FU-Mitteilungen 58/2012, S. 986), und die Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) vom 26. Februar 2007 (FU-Mitteilungen 39/2007, S. 757), zuletzt geändert am 29. April 2014 (FU-Mitteilungen 22/2014, S. 241), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Lehramtsmasterstudiengang

(120 Leistungspunkte) an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abge-

schlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2018 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Studienfächer

a) Biologie

Modul: Fachdidaktik Biologie – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Biologie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können: • biologiedidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und Felder beziehen, • schulformbezogen biologiedidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen, • biologiedidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten, • auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Biologie schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtern, • den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Biologie reflektieren und bewerten.			
Inhalte: Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: Phänomene, der Mensch und seine Umwelt, Tiere (Haustiere), Pflanzen (Nutzpflanzen), Pilze, Mikroorganismen; außerschulische Lernorte (Biologie im Museum, Biologie im Zoo, Biologie im Freiland); Evolution, Biodiversität, Ökologie, Genetik, Ethik im Biologieunterricht; fachübergreifende Aufgaben: Gesundheit, Sexualität, Umwelt und Problemstellungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts Im Gymnasium; schulartbezogene Binnendifferenzierung im Biologieunterricht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, „teaching experiments“.	Präsenzzeit S I 30
			Vor- und Nachbereitung S I 30
Seminar II	2		Präsenzzeit Seminar S II 30
			Vor- und Nachbereitung S II 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Biologie – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie und Pharmazie
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Biologie
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Biologieunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Biologie. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Biologieunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Biologieunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand biologiedidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Biologieunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Biologieunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Biologieunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Biologie – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie und Pharmazie
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Biologie
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Biologieunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Biologie. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Biologieunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Biologieunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand biologiedidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Biologieunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Biologieunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Biologieunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un-terrichtsvor- und -nachbe-sprechungen mit Mentorin-nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate-rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nach-bereitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt, Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:			Keine	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Biologie – Entwicklung, Evaluation und Forschung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Biologie			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module „Fachdidaktik Biologie – Ausgewählte Themen“ und „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Biologie im Fach 1“ oder „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Biologie im Fach 2“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen: – sie können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter biologiedidaktischer Entwicklungs- und Forschungsarbeiten erläutern und bewerten, – sie verfügen über Methodenkenntnisse in den Bereichen Entwicklung, Evaluation und Forschung mit Bezug auf biologiedidaktische Problemstellungen, – sie können wissenschaftliche Entwicklungs-/Forschungsarbeiten im Bereich der Didaktik der Biologie planen, durchführen und auswerten, – sie können biologiedidaktische Forschungsergebnisse auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum beziehen.			
Inhalte: Entwicklungs- und Interventionsforschung, Prinzipien der Lehr- und Lernforschung; qualitative und quantitative Methoden; Testentwicklung (z. B. Fragebögen, Interviewleitfaden); Testtheorien, Vorstellungsforschung (didaktische Rekonstruktion), schularbezogene Theorien zu Motivation, Interesse, Einstellung, zum Lehren und Lernen, wissenschaftstheoretische Perspektiven, biologiedidaktische Forschungsliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 40
			Präsenzzeit ProjS 15
Projektseminar	1		Vor- und Nachbereitung ProjS 25
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Praktische Vertiefung ausgewählter Themen der Biologie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie und Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können biologische Theorien und Konzepte auf fachliche Inhalte beziehen und in einen Zusammenhang mit über den originären Fachinhalt hinausgehenden Inhalten stellen. Sie wenden biologische Arbeitsweisen bezogen auf spezifische Fragestellungen und Hypothesen sachangemessen an, sie beziehen die Ergebnisse angewandter Methoden auf konkrete Problemstellungen und können Ergebnisse biologischer Anwendungen mit Studentinnen und Studenten, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können wissenschaftliche Methoden und experimentelle Strategien zur Lösung biologischer Fragestellungen anwenden. Sie können exemplarisch wissenschaftliche Experimente zur Lösung biologischer Fragestellungen durchführen und praktische Durchführungen optimieren.			
Inhalte: In diesem Modul werden den Studentinnen und Studenten ausgewählte biologische Theorien und Konzepte sowie grundlegende experimentelle Untersuchungs- und Forschungsmethoden vorgestellt, die in den verschiedenen biologischen Fachrichtungen (Molekular- und Zellbiologie, Mikrobiologie, Neuro- und Verhaltensbiologie, Ökologie, Biodiversität und Evolution, Pflanzenwissenschaften, Genetik, Zoologie) angewandt werden. Es werden jeweils exemplarische Anwendungen dieser Methoden in Wissenschaft und Forschung vorgestellt, diskutiert und in praktischen Laborversuchen vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde.	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 75 Präsenzzeit P I 15
Praktikum I	2	Durchführung von Versuchen.	Selbststudium im Labor 15 Vor- und Nachbereitung P I 40 Präsenzzeit P II 15 Selbststudium im Labor 15
Praktikum II	2	Durchführung von Versuchen oder Durchführung und Optimierung von Biologieunterricht.	Vor- und Nachbereitung P II 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten); die Klausur kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder schriftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder Prüfungskolloquium (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Vertiefung spezieller Themen der Biologie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie und Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können spezielle Themen der Biologie und damit verbundene Forschungsansätze theoretisch rezipieren. Sie können Problemstellungen, Hypothesen, Ergebnisse und Diskussionen spezieller biologischer Forschungsthemen erläutern, auf unterschiedlichen Organisationsebenen (z. B. mit Bezug auf Systeme, Populationen, auf zellulärer oder molekularer Ebene) für Erklärungen nutzen und beurteilen. Sie können Schlussfolgerungen aus biologischen Erkenntnissen für ausgewählte Problemstellungen ziehen und besitzen die Fähigkeit, biologische Themen auf einem fachsprachlich angemessenen Niveau mit Fachpersonen zu kommunizieren.			
Inhalte: In diesem Modul werden den Studentinnen und Studenten erweiterte Grundlagen und spezielle Themen der verschiedenen biologischen Fachrichtungen (Molekular- und Zellbiologie, Mikrobiologie, Neuro- und Verhaltensbiologie, Ökologie, Biodiversität und Evolution, Pflanzenwissenschaften, Genetik, Zoologie) vermittelt. Es wird jeweils exemplarisch unter Zuhilfenahme von Originalliteratur der aktuelle Stand der Forschung vorgestellt, diskutiert und zu Präsentationen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde.	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten); die Klausur kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder schriftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse (ca. 5 Seiten) oder Prüfungskolloquium (ca. 15 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Praktische Vertiefung spezieller Themen der Biologie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie und Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können spezielle Themen der Biologie und damit verbundene Forschungsansätze theoretisch rezipieren. Sie können Problemstellungen, Hypothesen und Ergebnisse spezieller biologischer Forschungsthemen erläutern und beurteilen. Sie können allgemeine und spezielle biologische Themen fachlich gebildeten Personen, Laien und Schülerinnen und Schülern ziel- und adressatengerecht kommunizieren und präsentieren. Die Studentinnen und Studenten können spezielle wissenschaftliche Methoden und experimentelle Strategien zur Lösung biologischer Fragestellungen anwenden. Sie können wissenschaftliche Arbeitsweisen zur Lösung biologischer Fragestellungen auswählen, durchführen und optimieren sowie alternative Zugänge zur Lösung wählen.			
Inhalte: In diesem Modul werden den Studentinnen und Studenten erweiterte Grundlagen und spezielle Themen der verschiedenen biologischen Fachrichtungen (Molekular- und Zellbiologie, Mikrobiologie, Neuro- und Verhaltensbiologie, Ökologie, Biodiversität und Evolution, Pflanzenwissenschaften, Genetik, Zoologie) in Theorie und experimenteller Praxis vermittelt. Es wird jeweils exemplarisch unter Zuhilfenahme von Originalliteratur der aktuelle Stand der Forschung vorgestellt, diskutiert und zu Präsentationen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet. Es werden grundlegende experimentelle Methoden theoretisch vorgestellt und praktisch geübt, die zur Untersuchung spezieller Forschungsthemen eingesetzt werden. Es werden jeweils exemplarisch Anwendungen dieser Methoden in Wissenschaft und Forschung vorgestellt und diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten zum Vortrag, Beteiligung an Diskussion und Fragestunde.	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 75 Präsenzzeit P I 15
Praktikum I	2	Durchführung von Versuchen.	Selbststudium im Labor 15 Vor- und Nachbereitung P I 40 Präsenzzeit P II 15 Selbststudium im Labor 15
Praktikum II	2	Durchführung von Versuchen oder Durchführung und Optimierung von Biologieunterricht.	Vor- und Nachbereitung P II 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten); die Klausur kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder schriftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse (ca. 10 Seiten) oder Prüfungskolloquium (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

b) Chemie

Modul: Aktuelle chemiebezogene Forschung im Chemieunterricht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Professorin oder Professor des Instituts für Chemie und Biochemie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen besitzen vertiefte chemiebezogene Kenntnisse auf der Basis ausgewählter aktueller fachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Sie sind in der Lage, Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachwissenschaftlicher Forschung adäquat zu analysieren und zu präsentieren. Sie können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen ziel- und adressatengerecht unter besonderer Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten kommunizieren. Dabei werden heterogene Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern schulformspezifisch reflektiert.			
Inhalte: Ausgewählte Themen des Rahmenlehrplans Chemie (Jahrgang 10 bis 12) werden von Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern aus allen Bereichen der Chemie, insbesondere der Anorganischen, Organischen und Physikalischen und Theoretischen Chemie, aufbereitet. Dabei werden vor allem aktuelle Forschungsthemen vertieft. Im fachdidaktischen Seminar werden innovative Konzeptionen von Chemieunterricht unter besonderer Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Sachverhalte behandelt. Es werden die fachwissenschaftlichen Inhalte und die fachdidaktisch konzeptionellen Überlegungen derart kontextualisiert, dass auf dieser Basis experimentell ausgerichtete, schülerorientierte und fachwissenschaftlich stimmige Unterrichtssequenzen entwickelt werden können.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (FW)	2	–	Präsenzzeit V-FW 30 Vor- und Nachbereitung V-FW 15
Seminar (FW)	1	Eigener Vortrag mit anschließender Diskussion; Beteiligung an Diskussionen im Seminar.	Präsenzzeit S-FW 15 Vor- und Nachbereitung S-FW 60 Präsenzzeit S-FD 30
Seminar (FD)	2	Beteiligung an Diskussionen im Seminar; Erarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz mit experimentellen Anteilen.	Vor- und Nachbereitung S-FD 15 Präsenzzeit PrS-FD 15 Vor- und Nachbereitung PrS-FD 60
Praxisseminar (FD)	1		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 30 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminare und Praxisseminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn Jedes Wintersemester (FW im Wintersemester, FD im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Chemie – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Bedingungen und Konzepte für die Planung von Chemieunterricht in verschiedenen Schulformen, können diese aufeinander beziehen und voneinander abgrenzen. Sie treffen Planungsentscheidungen und können diese fachdidaktisch begründen. Bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen, z. B. Kerndimensionen von Diversität (wie sozialer Status, Geschlecht, Migration und Förderbedarfe) sowie inklusionspädagogische Prinzipien. Sie gestalten Lernumgebungen, die Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern beim Lernen initiieren. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Die Studentinnen und Studenten können intendierte und nichtintendierte Effekte im eigenen Unterricht und im Hospitationsunterricht erkennen, Lernprozesse analysieren und beurteilen. Sie können reflektierend Alternativen entwerfen und Chemieunterricht weiterentwickeln. Die Studentinnen und Studenten können sprachbezogene Besonderheiten im Chemieunterricht schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Dabei wenden sie sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts an.
Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von Chemieunterricht; Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Chemieunterrichts; fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards; Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung. Anfertigung eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Seminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un-terrichtsvor- und -nachbe-sprechungen mit Mentorin-nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate-rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Chemie – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Bedingungen und Konzepte für die Planung von Chemieunterricht in verschiedenen Schulformen, können diese aufeinander beziehen und voneinander abgrenzen. Sie treffen Planungsentscheidungen und können diese fachdidaktisch begründen. Bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen, z. B. Kerndimensionen von Diversität (wie sozialer Status, Geschlecht, Migration und Förderbedarfe) sowie inklusionspädagogische Prinzipien. Sie gestalten Lernumgebungen, die Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern beim Lernen initiieren. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Die Studentinnen und Studenten können intendierte und nichtintendierte Effekte im eigenen Unterricht und im Hospitationsunterricht erkennen, Lernprozesse analysieren und beurteilen. Sie können reflektierend Alternativen entwerfen und Chemieunterricht weiterentwickeln. Die Studentinnen und Studenten können sprachbezogene Besonderheiten im Chemieunterricht schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Dabei wenden sie sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts an.
Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von Chemieunterricht; Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Chemieunterrichts; fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards; Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung. Anfertigung eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Seminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45	
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un-terrichtsvor- und -nachbe-sprechungen mit Mentorin-nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate-rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160	
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt, Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95	
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Forschungsbasierte Analyse und Evaluation von Chemieunterricht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Professor für Didaktik der Chemie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, chemiebezogene Lern- und Unterrichtsprozesse auf der Basis fachdidaktischer, insbesondere chemiedidaktischer Literatur und Forschung zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Sie kennen grundlegende chemiedidaktische Forschungsmethoden. Im Zuge einer Projektarbeit werden sie ausgewählte Methoden chemiedidaktischer Erkenntnisgewinnung systematisch anwenden und theoriegeleitet reflektieren. Auf diese Weise werden die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt, auch gender- und diversityspezifische Aspekte sowie Fragen der Inklusion im Chemieunterricht sachgerecht untersuchen zu können.			
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls steht die Betrachtung und Interpretation ausgewählter Fragestellungen und Problemfelder des Chemieunterrichts auf der Basis chemiedidaktischer Literatur und fachdidaktischer Forschungsergebnisse. Im Projektseminar werden die eingangs erarbeiteten Grundlagen, insbesondere die methodischen Vorgehensweisen der im Seminar I behandelten chemiedidaktischen Studien, vertieft. Dabei werden die Studentinnen und Studenten angeleitet, in kleinen Gruppen zu einem Thema ihrer Wahl eine Forschungsfrage zu entwickeln und ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu erarbeiten. Das auf diesem Wege geplante Forschungsprojekt wird anschließend in einer zeitlich und vom Umfang her begrenzten Pilotstudie von den Gruppen realisiert und abschließend präsentiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	1	Aktive Beteiligung an Diskussionen; Begründung einer Projektidee, Durchführung eines Forschungsprojekts, Präsentation der erzielten Ergebnisse.	Präsenzzeit S 15
Projektseminar	2		Vor- und Nachbereitung S 15
			Präsenzzeit ProjS 30
			Vor- und Nachbereitung ProjS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Schriftliche Darstellung des Forschungsprojekts (ca. 25 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Im Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Physikalisch-Chemische Konzepte zum Thema Farbe, Farben und Farbstoffe			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Chemie und Biochemie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen besitzen tiefergehende theoretische Kenntnisse zu den chemischen Konzepten von Farbe, ein Begriff aus der Physikalischen Chemie, in Abgrenzung zu den Begriffen der Farben (vornehmlich verwendet in der Anorganischen Chemie) und der organischen Farbstoffe. Sie können ausgewählte Inhalte zu diesen Themen adressatengerecht darstellen. Durch selbst durchgeführte physikalisch-chemische Experimente zu diesem Thema vertiefen sie ihr theoretisches Wissen und eignen sich Experimentierfähigkeiten an.			
Inhalte: Es werden die theoretischen Grundlagen zu den physikalisch-chemischen Konzepten von Farbe dargestellt und auf die quantenmechanischen Grundlagen eingegangen sowie die Wechselwirkung von Licht mit Materie, ohne die keine Farbigkeit entstehen kann, beleuchtet. Die Studentinnen und Studenten präsentieren ein ausgewähltes Thema aus diesem Bereich im Vortrag und stellen sich anschließend der Diskussion aller Seminarteilnehmer. Es werden insgesamt zwei fortgeschrittene physikalisch-chemische Versuche mit einem analytischen Schwerpunkt durchgeführt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	1	–	Präsenzzeit V 15 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	1	Präsentation eines ausgewählten Themas und aktive Teilnahme an der Diskussion.	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 30 Präsenzzeit P 10 Vor- und Nachbereitung P 20
Praktikum	10 Stunden	Versuchsvorbereitung, Versuchsdurchführung, Recherche des theoretischen Hintergrunds.	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Praktische Prüfung (Darstellung theoretischer Hintergründe, Versuchsergebnis und Protokollbuch)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Synthetische Konzepte zum Thema Farbe, Farben und Farbstoffe			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Chemie und Biochemie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studenten und Studentinnen besitzen tiefergehende theoretische Kenntnisse zu den synthetischen Konzepten von Farben und organischen Farbstoffen. An ausgewählten Beispielen der präparativen Farbstoffchemie aus der Organik und Anorganik können sie Farberscheinungen klassifizieren und diskutieren. Sie können ausgewählte Inhalte zu diesen Themen adressatengerecht darstellen. Durch selbst durchgeführte synthetisch-präparative Experimente zu diesem Thema vertiefen sie ihr theoretisches Wissen und eignen sich Experimentierfähigkeiten an.			
Inhalte: Es werden die theoretischen Grundlagen zu synthetisch-präparativen Konzepten von Farben und Farbstoffen dargestellt und deren Anwendungen in verschiedenen Alltagssituationen diskutiert. Die Studentinnen und Studenten präsentiert ein ausgewähltes Thema aus diesem Bereich durch einen Vortrag und stellen sich anschließend der Diskussion aller Seminarteilnehmer. Es werden insgesamt zwei fortgeschrittene präparativ-synthetische Versuche zur Herstellung von organischen Farbstoffen und anorganischen Farben durchgeführt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	1	–	Präsenzzeit V 15 Vor- und Nachbereitung 30
Seminar	1	Präsentation eines ausgewählten Themas und aktive Teilnahme an der Diskussion.	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung 30 Präsenzzeit P 10
Praktikum	2	Versuchsvorbereitung, Versuchsdurchführung, Recherche des theoretischen Hintergrunds.	Vor- und Nachbereitung 20 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Praktische Prüfung (Darstellung theoretischer Hintergründe, Versuchsergebnis und Protokollbuch)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chemie für das Lehramt des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Chemische Experimentiertechniken für die Schule (5 LP),
- Modul: Quantentheorie der Atome und Moleküle (10 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Chemie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Professionelle naturwissenschaftliche Präsentationen (5 LP),
- Modul: Bioorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Chemie der Metalle (5 LP),
- Modul: Chemie der Nichtmetalle (5 LP),
- Modul: Chemische Reaktionskinetik (5 LP),
- Modul: Elektrochemie (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Radiochemie (5 LP),
- Modul: Moderne Anorganische Molekül- und Festkörperchemie (5 LP),
- Modul: Moleküldynamik (5 LP),
- Modul: Molekülspektroskopie (5 LP),
- Modul: Organische Synthesechemie und Syntheseplanung (5 LP),
- Modul: Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie (5 LP),
- Modul: Theoretische Chemie (5 LP),
- Modul: Umweltchemie: Luft, Wasser, Boden (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Bioanorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Fortgeschrittene Synthesemethoden (5 LP),
- Modul: Koordinationschemie (5 LP),
- Modul: Naturstoffchemie und fortgeschrittene Bioorganische Chemie (5 LP),
- Modul: Naturwissenschaftliche Messdatenerfassung und -verarbeitung (5 LP),
- Modul: Organometallchemie (5 LP),
- Modul: Physikalisch-Organische Chemie (5 LP),
- Modul: Stereoselektive Synthese (5 LP),
- Modul: Umweltchemie: Energie und spezielle Atmosphärenchemie (5 LP),
- Modul: Introduction to Macromolecular Chemistry (5 LP).

c) Deutsch

Modul: Textkompetenz			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse zur Produktion, Rezeption, Evaluation und Benotung von mündlichen, schriftlichen und medialen Texten und sind in der Lage, deutschdidaktische Forschungen auf diesem Feld zu reflektieren und kritisch zu kommentieren. Sie kennen textrelevante Phänomene und Problemzonen für deutschunterrichtliche Lehr- und Lernprozesse sowie kulturwissenschaftliche Bedingungen von Rezeptionsprozessen und deren deutschunterrichtliche Bedeutung. Sie sind in der Lage, selbstständig deutschunterrichtlich relevante Textgegenstände auszuwählen, sie zu analysieren und unter didaktisch-methodischer Perspektive im Fachkontext begründet zu kommentieren.			
Inhalte: Gegenstand des Moduls ist die Auswahl wie auch die didaktische Analyse von Texten für deutschunterrichtliche Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung intratextueller und außertextlicher Bezüge. Darüber hinaus werden didaktische Theorien zur Lese-, Schreib-, Interpretations- und Redekompetenz unter dem Gesichtspunkt planbarer Erwerbsprozesse vermittelt und diskutiert. Ein weiterer Fokus liegt auf spezifischen Prozessen des Textverstehens und seinen vielfältigen Voraussetzungen (Interferenzen, Weltwissen, domänenspezifisches und Textsortenwissen etc.) sowie auf der vermittlungsorientierten Perspektivierung in Verbindung mit literarischen, pragmatischen und medialen Texten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminardiskussionen, vorbereitet durch Expertenteams; Thesepapiere.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 5.000 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Deutsch – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Deutschunterricht in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie können Zielsetzungen, Inhalte und Verfahren des Deutschunterrichts mit Bezug auf den Rahmenlehrplan begründet wählen und jahrgangsadäquate, lerngruppen-, kompetenz-, DaZ- und inklusionsorientierte Deutschstunden wie auch -einheiten schriftlich planen und praktisch durchführen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Planungsentscheidungen in Abhängigkeit vom Leistungsstand der jeweiligen Lerngruppe didaktisch zu reflektieren und begründen und können Lernumgebungen schaffen, die Basis für eigenverantwortliches sprachliches, literarisches wie auch mediales Lernen sind. Sie sind in der Lage, individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden ebenso zu berücksichtigen wie die Kerndimensionen von Diversity, die für die Vermittlung im Fach Deutsch eine Rolle spielen. Sie können eigenständig Arbeitsmaterialien für den Deutschunterricht konzipieren und gestalten sowie Themen, Gegenstände und Fragestellungen des Deutschunterrichts fächerübergreifend und mit Aktualitätsbezug kontextualisieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, eigene und fremde Lehrleistungen im Deutschunterricht mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation kritisch zu evaluieren und Alternativen zu geplanten und durchgeführten Stunden zu entwickeln.
Inhalte: Es werden jahrgangsadäquate Unterrichtsgegenstände im Bereich der sprachlichen, literarischen und medialen Bildung sowie Überlegungen zu den Interdependenzen von Inhalten und methodischen Entscheidungen in deutschunterrichtlichen Zusammenhängen diskutiert. Darüber hinaus werden Fragen, Impulse und Aufgabenstellungen für deutschunterrichtliche Gegenstände thematisiert wie auch die Phasierung und sequentielle Planung von deutschunterrichtlichen Unterrichtsprozessen und -einheiten. Zentraler Inhalt sind außerdem die Teile einer schriftlichen Unterrichtplanung sowie Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht. Eingeführt werden die Studentinnen und Studenten auch in die Planung methodischer Gestaltungsvarianten des Deutschunterrichts, die selbstständiges, kooperatives und problemorientiertes Lernen berücksichtigen. Im Praktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit unter Anleitung einer Mentorin oder eines Mentors durchgeführt und dokumentiert. Im Rahmen des Moduls reflektieren die Studentinnen und Studenten die deutschunterrichtlichen Unterrichtserfahrungen und setzen sich kritisch mit ihrer Planung und Durchführung von Stunden und Einheiten auseinander. Es soll die individuellen Erfahrungen in einer angeleiteten Reflexion auf didaktische und professionstheoretische Fragestellungen beziehen und theoretische Konzepte der Deutschdidaktik auf der Basis der konkreten Erfahrungsbeispiele und der reflektierten Analyse der beobachteten und selbst gestalteten Unterrichtspraxis erweitern und vertiefen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Aktive Teilnahme an Seminar- gesprächen; Vorbereitung von Seminardiskussionen durch Expertenteams; Grup- penarbeit; Impulsreferate; Thesenpapiere; Simulatio- nen von Unterrichtsszena- rien; Kriterien-geleitete Refle- xion; Analyse und Erarbei- tung von Lehr- und Lernmate- rialien wie auch eines Unterrichtsentwurfs.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht; Un- terrichtsvor- und -nachbe- sprechungen mit Mentorinnen und Mentoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Fachbe- raterinnen und Fachberatern.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe- reitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2	Aktive Beteiligung am Semi- nargespräch; Kurzreferat; Er- stellung eines Handouts; Analyse und Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien; Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichts- entwürfen; kritische Reflexion von Unterrichtsstunden und -einheiten.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Praktikumsbericht (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se- minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Deutsch – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Deutschunterricht in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie können Zielsetzungen, Inhalte und Verfahren des Deutschunterrichts mit Bezug auf den Rahmenlehrplan begründet wählen und jahrgangsadäquate, lerngruppen-, kompetenz-, DaZ- und inklusionsorientierte Deutschstunden wie auch -einheiten schriftlich planen und praktisch durchführen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Planungsentscheidungen in Abhängigkeit vom Leistungsstand der jeweiligen Lerngruppe didaktisch zu reflektieren und begründen und können Lernumgebungen schaffen, die Basis für eigenverantwortliches sprachliches, literarisches wie auch mediales Lernen sind. Sie sind in der Lage, individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden ebenso zu berücksichtigen wie die Kerndimensionen von Diversity, die für die Vermittlung im Fach Deutsch eine Rolle spielen. Sie können eigenständig Arbeitsmaterialien für den Deutschunterricht konzipieren und gestalten sowie Themen, Gegenstände und Fragestellungen des Deutschunterrichts fächerübergreifend und mit Aktualitätsbezug kontextualisieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, eigene und fremde Lehrleistungen im Deutschunterricht mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation kritisch zu evaluieren und Alternativen zu geplanten und durchgeführten Stunden zu entwickeln.
Inhalte: Es werden jahrgangsadäquate Unterrichtsgegenstände im Bereich der sprachlichen, literarischen und medialen Bildung sowie Überlegungen zu den Interdependenzen von Inhalten und methodischen Entscheidungen in deutschunterrichtlichen Zusammenhängen diskutiert. Darüber hinaus werden Fragen, Impulse und Aufgabenstellungen für deutschunterrichtliche Gegenstände thematisiert wie auch die Phasierung und sequentielle Planung von deutschunterrichtlichen Unterrichtsprozessen und -einheiten. Zentraler Inhalt sind außerdem die Teile einer schriftlichen Unterrichtplanung sowie Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht. Eingeführt werden die Studentinnen und Studenten auch in die Planung methodischer Gestaltungsvarianten des Deutschunterrichts, die selbstständiges, kooperatives und problemorientiertes Lernen berücksichtigen. Im Praktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit unter Anleitung einer Mentorin oder eines Mentors durchgeführt und dokumentiert. Im Rahmen des Moduls reflektieren die Studentinnen und Studenten die deutschunterrichtlichen Unterrichtserfahrungen und setzen sich kritisch mit ihrer Planung und Durchführung von Stunden und Einheiten auseinander. Es soll die individuellen Erfahrungen in einer angeleiteten Reflexion auf didaktische und professionstheoretische Fragestellungen beziehen und theoretische Konzepte der Deutschdidaktik auf der Basis der konkreten Erfahrungsbeispiele und der reflektierten Analyse der beobachteten und selbst gestalteten Unterrichtspraxis erweitern und vertiefen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Aktive Teilnahme an Seminar- gesprächen; Vorbereitung von Seminardiskussionen durch Expertenteams; Grup- penarbeit; Impulsreferate; Thesenpapiere; Simulatio- nen von Unterrichtsszena- rien; Kriterien-geleitete Refle- xion; Analyse und Erarbei- tung von Lehr- und Lernmate- rialien wie auch eines Unterrichtsentwurfs.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht; Un- terrichtsvor- und -nachbe- sprechungen mit Mentorinnen und Mentoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Fachbe- raterinnen und Fachberatern.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe- reitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2	Aktive Beteiligung am Semi- nargespräch; Kurzreferat; Er- stellung eines Handouts; Analyse und Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien; Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichts- entwürfen; kritische Reflexion von Unterrichtsstunden und -einheiten; Reflexionsleis- tung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se- minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse in den didaktischen Forschungen zur klassischen Literatur sowie zur Kinder-, Jugend- und Gegenwartsliteratur, zu literarischen Gattungen und Genres, neueren und älteren Text-Bild-Konstellationen, Sprachwissen und Sprachbewusstsein, rezeptions- und filmdidaktischen Studien sowie curricularen und neueren methodischen Konzeptionen eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts. Sie sind in der Lage, diese Forschungen selbstständig in Verbindung zu bringen mit didaktisch-methodisch fundierten Konzeptionen von Unterrichtsmodellierungen. Sie verfügen über die Fähigkeit, den deutschunterrichtlichen Kanon kritisch zu kommentieren und ihn selbstständig um neue Themen, Gegenstände und Forschungsfragen zu erweitern. Sie können Teilprozesse von didaktischen Forschungsvorhaben planen und auf der Basis eigener Unterrichtserfahrungen in didaktischen Argumentationskontexten begründet reflektieren und kritisch kommentieren.			
Inhalte: Inhalt des Moduls sind neuere deutschdidaktische Forschungen und empirische Studien zur Auswahl von deutschunterrichtlich relevanten Gegenständen sowie die didaktische Analyse von älteren und neueren literarischen, sprachlichen und medialen Gegenständen. Darüber hinaus werden deutschunterrichtliche Lehr- und Unterrichtsmaterialien analysiert, mit dem Ziel alternative Entwürfe zu entwickeln. Deutschunterrichtliche Themen und Gegenstände werden mit Blick auf Schnittstellen außerschulischen Lernens konzeptualisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminardiskussion vorbereitet durch Expertenteams; Gruppenarbeit; Impulsreferate; Thesepapiere.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (30 Minuten) mit schriftlicher Vorbereitung in Form eines Thesepapiers (ca. 5 Seiten); ggf. als Gruppenprüfung (2 bis 3 Teilnehmer)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte A – Neuere Literatur			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der Neueren deutschen Literatur. Sie können ihr Wissen durch die genaue Arbeit an den Texten sowie intensive Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren auf literarhistorisch bedeutsame Texte anwenden. Sie verfügen über die Kompetenz, eigene Fragestellungen zu erarbeiten und literarische Texte auf Grundlage der Forschungsliteratur kritisch zu analysieren.			
Inhalte: Im Modul wird mit zentralen Texten der neueren deutschen Literaturgeschichte in ihrer strukturellen (z. B. gattungsabhängigen), rhetorisch-poetologischen und wirkungsästhetischen Besonderheit gearbeitet. Bei diesen Texten kann es sich ebenso um das Œuvre einzelner Autorinnen und Autoren wie um Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit, aber auch um einzelne Werke handeln, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 60 Präsenzzeit HS 30
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung.	Vor- und Nachbereitung HS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 18 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte A – Ältere Literatur			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der älteren deutschsprachigen Literatur. Sie sind in der Lage, mittels einer intensiven Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren fundiert und genau an literaturhistorisch bedeutsamen Texten zu arbeiten und dabei vorliegende Forschungsliteratur kritisch einzubeziehen.			
Inhalte: Im Modul werden ebenso das Œuvre einzelner Autorinnen oder Autoren wie auch Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit behandelt, aber auch einzelne Werke, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung.	Präsenzzeit HS I 30 Vor- und Nachbereitung HS I 60 Präsenzzeit HS II 30
Hauptseminar II	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung.	Vor- und Nachbereitung HS II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (14 bis 16 Seiten, entspricht ca. 4 200 bis 4 800 Wörtern)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Literarische und audiovisuelle Werke des 20. und 21. Jahrhunderts			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Ziel des Moduls ist es, den Studentinnen und Studenten die Kompetenz zu vermitteln, literarische Texte und audiovisuelle Werke der Moderne bis zur jüngsten Gegenwart zu analysieren und zu kommentieren. Die Fähigkeit zur theoriegestützten Analyse steht im Mittelpunkt dieses Moduls. Im Umgang mit aktueller Literatur werden Studentinnen und Studenten befähigt, Texte, die noch nicht in Kommentaren der Forschungsliteratur berücksichtigt wurden, einer kritischen Wertung zu unterziehen. Eine besondere Rolle spielen dabei auch Werke anderer medialer Formate wie Filme, Hörspiele und Hörbücher.			
Inhalte: Das Modul befasst sich mit literarischen Texten und audiovisuellen Werken der Moderne bis zur jüngsten Gegenwart unter Einschluss von Filmen (insbesondere Literaturverfilmungen), Hörspielen und Hörbüchern.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen, von schriftlichen oder mündlichen Arbeitsaufträgen und Gruppenevaluationen von Arbeitsergebnissen.	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaft der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Vertiefungsmodul: Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Gegenwartsliteratur (20./21. Jahrhundert) (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur- und Kulturtheorie (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur von den Anfängen bis ins 13. Jahrhundert (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur vom 13. bis ins 16. Jahrhundert (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Literatur- und Kulturtheorie in der Mediävistik (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachstruktur (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachfunktion (10 LP),
- Vertiefungsmodul: Sprachwandel (10 LP).

Für das Modul „Linguistik für den Deutschunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

d) Englisch

Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik und können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung erläutern, analysieren und beurteilen. Sie verfügen über Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse und können schularbezogene fachdidaktische Konzeptionen und Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik strukturiert und systematisch darstellen, erläutern und beurteilen. Sie können diese selbstständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren und so mögliche Defizite erkennen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse strukturiert auf unterschiedliche fachwissenschaftliche Gegenstände zu beziehen und besitzen vertiefte Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren der Fachwissenschaft und Fachdidaktik, können diese analysieren, reflektieren und beurteilen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie kennen Möglichkeiten von sprachförderlichen Maßnahmen und Prinzipien im Hinblick auf Sprachbildung/DaZ und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.
Inhalte: Die Inhalte entstammen den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik bzw. stellen Kernthemen dar, zu denen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie eine reichhaltige konzeptuelle wie empirische Forschungsliteratur vorliegen. An den Inhalten können neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisiert werden sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts, z. B. – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik, – Faktoren fremdsprachlichen Lernens, – ausgewählte Kompetenzbereiche des Fremdsprachenunterrichts, inklusive Erwerb sprachlicher Mittel und kommunikativer Kompetenzen, ferner literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien, – Differenzierung/Individualisierung, – Aufgabenorientierung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts.	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	50
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)		
Veranstaltungssprache:		Englisch und Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Wintersemester)		
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Englisch – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schularten und können diese zielgerichtet aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie die individuellen Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) in ihrem Zusammenwirken. In von ihnen arrangierten fachlichen Lehr-Lernprozessen werden soziale Sensibilität und erzieherische Kompetenzen sichtbar. Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulartbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit spezifischen didaktischen Angeboten. Sie können Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung sowie der Beurteilung auf fachliches Lernen beziehen. Gesellschaftliche Einflüsse auf zu erwerbende fachliche Kompetenzen der Lernenden können sie auch unter Berücksichtigung der historischen Perspektive erläutern und beurteilen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis entwerfen sie Alternativen und entwickeln ihren Unterricht gezielt weiter. Sie können fachspezifische und -übergreifende Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren und Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Sie können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Planung von Unterricht: Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. Durchführung und Reflexion von Unterricht: Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Englischunter-richt, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Do-zentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fach-beratern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt, mediengestützte Refle-xionsleistung der Praxiserfah-rung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Englisch – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schularten und können diese zielgerichtet aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie die individuellen Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) in ihrem Zusammenwirken. In von ihnen arrangierten fachlichen Lehr-Lernprozessen werden soziale Sensibilität und erzieherische Kompetenzen sichtbar. Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulartbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit spezifischen didaktischen Angeboten. Sie können Modelle und Kriterien der Lernstandserhebung sowie der Beurteilung auf fachliches Lernen beziehen. Gesellschaftliche Einflüsse auf zu erwerbende fachliche Kompetenzen der Lernenden können sie auch unter Berücksichtigung der historischen Perspektive erläutern und beurteilen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis entwerfen sie Alternativen und entwickeln ihren Unterricht gezielt weiter. Sie können fachspezifische und -übergreifende Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren und Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Sie können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Planung von Unterricht: Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. Durchführung und Reflexion von Unterricht: Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Englischunter-richt, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Do-zentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fach-beratern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt, mediengestützte Refle-xionsleistung der Praxiserfah-rung.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 95
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch und Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über erweiterte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulartbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula zu entwickeln. Darüber hinaus können sie fachdidaktische Theorien und Konzeptionen in einen schulartspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen. Sie können fachdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen beziehen. Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie können an Forschungsvorhaben mitwirken. Durch realitätsnahes Denken können sie unterschiedliche unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten erkennen und theoretisch begründen. Sie sind in der Lage, die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen. Daraus können sie weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können Kommunikationsprozesse im Unterricht schulartbezogen analysieren und dabei Bezüge zu Fachdidaktik und Fachwissenschaft herstellen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten im Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung, z. B. zu • Unterrichtsmethoden, • Lehr- und Lernmaterialien, • Differenzierung/Individualisierung, • Förderung und Evaluation von Kompetenzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungs-beteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminarge-spräch, bei verschiedenen Aufgabenstellungen im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Referate, Dramatisierungen, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handouts.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Referat (ca. 10 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Methoden, Forschungsansätze und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulartbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula zu entwickeln. Sie können an Forschungsvorhaben mitwirken. Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie können unterschiedliche unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten erkennen und theoretisch begründen. Sie sind in der Lage, die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen. Daraus können sie weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können Kommunikationsprozesse des Unterrichts analysieren und dabei Bezüge zu Fachdidaktik und Fachwissenschaft herstellen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik, indem sie z. B. den aktuellen Forschungsstand erfassen und offene Forschungsfragen identifizieren. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben als komplexen Prozess in Teilprozesse zu zerlegen, Entscheidungswege zu erkennen und zu beachten.			
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten im Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer eigenen Forschungsarbeit, z. B. zu • Unterrichtsmethoden, • Lehr- und Lernmaterialien, • Differenzierung/Individualisierung, • Förderung und Evaluation von Kompetenzen, • Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungs-beteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminarge-spräch, im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Referate, Feedback- und Reflexionsgespräche, einzelne Schritte zur Vorbereitung und Erstellung eines Exposés.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Referat (ca. 10 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Lernersprache – Englisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungs Koordinator/in bzw. Sprachbereichs koordinator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können das Niveau ihrer eigenen Sprachkompetenz im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache beurteilen und verfügen über Strategien, um ihre Sprachkompetenzen selbstständig aufrechtzuhalten und weiterzuentwickeln. Sie können sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. Erklärungen und ein angemessenes Feedback geben oder sprachliche Phänomene in der Zielsprache erklären und dabei die Zielsprache situationsgerecht und normgerecht verwenden. Die Studentinnen und Studenten können die Fehler der Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache erkennen, kategorisieren und korrigieren und sind in der Lage, diese zu erläutern.			
Inhalte: Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen). Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.) Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio und Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (normative und pädagogische Grammatiken).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten, einschließlich Teilnahme an einem Eingangstest und Führen eines Sprachenportfolios.	Präsenzzeit spÜ 60 Vor- und Nachbereitung spÜ 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Englisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungs Koordinator/in bzw. Sprachbereichs koordinator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Lernersprache – Englisch“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein hohes Sprachbewusstsein und sind in der Lage, ihre Sprachkompetenzen autonom weiterzuentwickeln. Sie können Aufgaben oder Unterrichtsphasen in der Zielsprache sicher durchführen und sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. präzise und deutliche Anweisungen sowie Erklärungen geben, auf der Grundlage eines Textes aus Literatur und Medien Unterricht in der Zielsprache angemessen durchführen, sprachliche Phänomene in der Zielsprache angemessen erklären, ein angemessenes sozio-linguistisches Register (Wortschatz, Textstrukturen und Sprachmittel) anwenden oder die Zielsprache als Metasprache einsetzen. Sie können Texte und Medien für den Einsatz im Unterricht zielgruppenorientiert und sprachfördernd auswählen und aufarbeiten. Sie sind in der Lage, historische oder aktuelle literarische Texte bzw. andere Medien in der Zielsprache unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte in Bezug auf Lexik, Syntax und Sprachregister zu verstehen und zu analysieren. Sie können eine Vermittlerrolle einnehmen und sind in der Lage, Sprachmittlungsaufgaben zu implementieren. Dabei setzen sie auch strategisches Wissen und interkulturelle Kompetenz ein.			
Inhalte: Einüben von Elementen der Lehrersprache (mündliche und schriftliche Anweisungen, situationsbezogene Reaktionen in der Zielsprache usw.) in der Durchführung von Unterrichtssequenzen. Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Phänomenen in den Zielländern anhand relevanter Texte oder Medien; Interkulturelle Reflexion. Beschäftigung mit Texten in der Zielsprache im Hinblick auf unterrichtsrelevante lexikalische und syntaktische Besonderheiten. Literarische Texte und andere im schulrelevanten Kontext geeignete Medien unter Berücksichtigung der sprachlichen und landeskundlichen Merkmale ins Deutsche und in die Zielsprache vermitteln. Lernstrategien: u. a. Weiterführen des Sprachenportfolios.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden. Weiterführen des Sprachenportfolios.	Präsenzzeit spÜ 30
Sprachpraktische Übung	2		Vor- und Nachbereitung spÜ 30 Präsenzzeit spÜ 30 Vor- und Nachbereitung spÜ 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) und Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Vertiefungsmodul D1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • verfügen über Kenntnis der Genres und Textsorten des englischen/schottischen Mittelalters. • sind mit mittelalterlichen literaturtheoretischen Konzepten vertraut. • sind zur Historisierung des Literaturbegriffs fähig. • haben einen Überblick über Probleme der mediävistischen Literaturwissenschaft. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darstellen.			
Inhalte: • Exemplarische Vertiefung einzelner Methodenprobleme der mittelalterlichen englischen Literatur anhand eines Autors, einer Textsorte oder eines bestimmten Themenkomplexes. • Exemplarische Vertiefung literaturtheoretischer Fragestellungen von spezifisch mediävistischer Relevanz.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • haben Kenntnis der Perioden und Gattungen der englischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne. • können literarische Texte in ihren jeweiligen Kontexten verorten. • können Epochen- und Gattungszusammenhänge methodisch erfassen. • können historische Differenzen und epochenübergreifende Entwicklungsprozesse reflektieren. • sind mit zentralen Begriffen gegenwärtiger Literaturwissenschaft vertraut. • haben einen Einblick in aktuelle literatur- und kulturtheoretische Diskussionen. • können literaturwissenschaftliche Konzepte in theoretische Zusammenhänge einordnen und sie in der Textarbeit fruchtbar machen. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darzustellen.			
Inhalte: Epochenübergreifende Entwicklungsprozesse: Pluralisierung, Modernisierung, Konstruktion nationaler kultureller Identität, Internationalisierung. Zentrale Begriffe gegenwärtiger Literaturwissenschaft: insbesondere Intertextualität und Metatextualität, Performanz und Performativität, Intermedialität und Ekphrasis, kulturelles Gedächtnis und Kanonformationen, Liminalität und Alterität, <i>race</i> , <i>class</i> und <i>gender</i> . Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Texte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D3: Colonial and Postcolonial Literatures			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • kennen die wesentlichen Konzepte und Debatten der <i>Postcolonial Studies</i>. • sind zu einem kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten anhand relevanter Theorien fähig. • sind in der Lage, das Verhältnis zwischen literarischen Strategien und politischen Kontexten anhand der Seminarlektüre zu identifizieren. • verstehen die Bedeutung des postkolonialen Schreibens für den eigenen Kontext. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darstellen.			
Inhalte: • Relevante Theorien der <i>Postcolonial Studies</i> und deren Vertreter. • Bereitstellung eines theoretischen Rahmens, der einen kritischen und komplexen Umgang mit postkolonialen literarischen Texten ermöglicht. • Vielfalt und Komplexität der kolonialen bzw. postkolonialen Literaturen aus verschiedenen Ländern des ehemaligen Britischen Weltreichs bzw. der heutigen englischsprachigen Welt (außerhalb Nordamerikas). • Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer literarischer Beispiele.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D4: Culture – Gender – Media			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • sind in der Lage, ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt (außer Nordamerika) in historischer Perspektive theoretisch reflektiert zu analysieren. • sind in der Lage, Phänomene der Medialität und Intermedialität zu beschreiben und Bezüge zwischen verschiedenen Textsorten und Medien herzustellen. • sind in der Lage, Geschlechter-, Sexualitäts- und Körperkonstrukte in historischer Perspektive und mit Bezug auf unterschiedliche kulturelle Praktiken, Textsorten und Medien zu analysieren. • können eigenständig Problemstellungen im Bereich der Cultural Studies analysieren. • können selbstständig wissenschaftlich arbeiten sowie Fragestellungen und Lösungsansätze entwickeln und diese für die mündliche und schriftliche Darstellung aufbereiten. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darzustellen.			
Inhalte: • Vertiefte Diskussion relevanter Theorien der Cultural Studies: insbesondere Diskurstheorie, New Historicism, Cultural Materialism, Gender Studies, Feminismus, Postcolonial Studies, <i>Performative Studies</i>. • Ausgewählte Phänomene der Kulturen der englischsprachigen Welt in historischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Gegenwart. • Vertiefte historisch-kontextualisierte und theoretisch reflektierte Analyse repräsentativer Beispiele aus unterschiedlichen Medien und Textsorten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D5: Sociolinguistics and Varieties of English			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • haben einen Einblick in den variablen Charakter von Sprache im Sprachgebrauch. • kennen ausgewählte Methoden zur Beschreibung von Varietäten und zur Gewinnung und Analyse authentischer Daten. • haben ein Bewusstsein für den Sprachgebrauch als wesentliches Merkmal der Identitätsbildung. • haben ein Grundwissen über die Mechanismen, Faktoren und Resultate von Sprachkontakt. • haben einen Einblick in die Entstehung von Kreolsprachen. • haben Kenntnisse von den ausgewählten Erscheinungsformen des Englischen. • haben Grundkenntnisse von den ausgewählten weltweiten Varietäten des Englischen sowie über die Mechanismen der Entstehung neuer Varietäten. • haben Grundkenntnisse vom Englischen als internationaler Lingua franca. • haben einen Einblick in das Verhältnis von Standardsprache und Varietäten sowie von Sprachnormen und Sprachgebrauch. • haben einen Einblick in die Variabilität sprachlicher Diskurse sowie den Einfluss von Medien auf den Sprachgebrauch. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darzustellen.			
Inhalte: • Sprachliche Variabilität im Sprachgebrauch: regionale, soziale, ethnische und situative Faktoren. • Sprachgebrauch als Identitätsmerkmal. • Englisch-basierte Pidgin- und Kreolsprachen. • <i>World Englishes</i>. • Internationales Englisch: Englisch als globale Lingua franca. • Empirische Untersuchungen von Einzelphänomenen, ggf. durch Erstellung und Verwendung von Datenbanken.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D6: Structure of English			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • haben Kenntnisse der wichtigsten Strukturen des (Standard-)Englischen auf allen Ebenen der Sprachanalyse. • sind in der Lage, Strukturen und Äußerungen des Englischen zu analysieren. • können ausgewählte begriffliche Unterscheidungen und Methoden auf authentische Daten anwenden. • können das spezifische Profil des Englischen herausarbeiten, insbesondere durch Vergleiche mit anderen Sprachen. • können kleinere Sprachausschnitte in Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Ansätzen beschreiben. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darzustellen.			
Inhalte: • Überblick über die wesentlichen Strukturen des Englischen unter vergleichender Perspektive auf allen Analyseebenen. • Vertiefung der für die sprachliche Analyse erforderlichen theoretischen Grundlagen in Abstimmung mit den Charakteristika des Englischen. • Exemplarische Analysen besonders prägnanter und schwieriger Teilbereiche der englischen Grammatik: Tempus und Aspekt, Modalität, Valenz und Satzmuster, Wortstellung und grammatische Relationen, komplexe Sätze. • Kontrastive Aspekte, insbesondere in Bezug auf das Deutsche als Vergleichssprache.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D7: Semantics and Pragmatics			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • haben einen Einblick in die wesentlichen Ansätze, Methoden und begrifflichen Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Bedeutung. • haben einen Einblick in die wesentlichen Mechanismen von semantischem Wandel. • haben einen Einblick in die wesentlichen Eigenschaften von Gesprächen und Texten. • haben einen Einblick in die wesentlichen Eigenschaften des englischen Wortschatzes. • haben einen Überblick über die wesentlichen Prinzipien des Sprachgebrauchs und die Erzeugung von Bedeutung im Kontext. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darzustellen.			
Inhalte: • Wesentliche Ansätze, Methoden und begriffliche Unterscheidungen zur Beschreibung und Analyse von Wort-, Satz- und Äußerungsbedeutung und zur Bedeutung von Texten. • Formen und Faktoren des Bedeutungswandels. • Wesentliche Eigenschaften des englischen Wortschatzes: historische Entwicklung, Schichtung, Teilsysteme usw. • Linguistische Pragmatik: Erzeugung von Bedeutung im Kontext.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten; Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

Vertiefungsmodul D8: Language Change			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten • haben Kenntnisse von den Formen und Mechanismen des Sprachwandels, insbesondere in Bezug auf das Englische. • haben einen Einblick in die relevanten Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels. • haben Kenntnisse über die sozialen und politischen Implikationen von Sprachwandel. • sind in der Lage, die Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf weiterentwickeltem Niveau anzuwenden und Forschungsergebnisse und eigene Einsichten auf Englisch in einer schriftlichen Hausarbeit darzustellen.			
Inhalte: • Formen und Mechanismen des Sprachwandels in allen Bereichen sprachlicher Analyse: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexikon. • Methoden und Theorien zur Erforschung und Beschreibung von Prozessen und Phänomenen des Sprachwandels: Rekonstruktion, Lautwandel, Sprachkontaktforschung, Grammatikalisierung, Bedeutungs- und Funktionswandel. • Soziale und politische Implikationen von Sprachwandel: Sprachpolitik, Sprachkontakt, Kreolisierung, soziale und regionale Diversifizierung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme an der Unterrichtsdiskussion und ggf. an Gruppenarbeiten. Referat.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter/englisch)	
Veranstaltungssprache:		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes zweite Sommersemester*	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

* Die Lehrplanungen stellen sicher, dass in jedem Sommersemester mindestens 3 Module angeboten werden.

e) Ethik/Philosophie

Modul: Perspektiven des ethischen Lernens in Theorie und Praxis			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen unter besonderer Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der Gymnasien über folgende Qualifikationen: – Sie kennen Theorien und Methoden der Ethikdidaktik und können ihr Wissen auf die berufliche Praxis übertragen. – Sie können die Ergebnisse didaktischer Forschung beurteilen und fortentwickeln. – Sie verfügen über die Fähigkeit, innovative Lernszenarios auf der Grundlage selbst gewählter Medien und Problemstellungen vor dem Hintergrund des Berliner Rahmenlehrplans Ethik konzipieren und realisieren. – Sie kennen außerschulische Lernorte und Kooperationspartner und deren ethikdidaktisches Potenzial. – Sie wissen um die Bedeutung des Ethikunterrichts für die psychosoziale Entwicklung von Schülerinnen und Schülern. – Sie kennen kompetenzorientierte und psychosoziale diagnostische Verfahren sowie Beratungs- und Konfliktlösungsstrategien. Die Studentinnen und Studenten erlangen die Fähigkeit, kreativ und professionell als Experten des Ethikunterrichts zu agieren.			
Inhalte: Anhand ausgewählter Problemstellungen erweitern sie ihr fachdidaktisches, methodisches und diagnostisches Repertoire, indem sie für den Ethikunterricht relevante wissenschaftliche und pädagogische Entwicklungen kennenlernen und beurteilen. Medien von ethischem Gehalt, die sich vor allem für Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 10 eignen – dazu gehören Filme, Romane und leichte philosophische Publikationen, sollen für den Unterricht problemorientiert und adressatengerecht didaktisiert werden. Neben der Produktion von unterrichtstauglichen Materialien finden sich praxisorientierte Erprobungsphasen für das Lehrerhandeln. Produktionsorientierte Verfahren des Philosophierens sollen erprobt und beurteilt werden. Um Möglichkeiten außerschulischen und interkulturellen Lernens auszuloten, werden Kooperationspartner wie Museen, Gedenkstätten, Gemeinden und pädagogische Beratungsstellen besucht. Die Besuche werden reflektiert und, soweit möglich, in fachdidaktische Konzepte integriert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Lektüre von Fachliteratur, Vorstellung von Lernszenarios, Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 40 Präsenzzeit Ex 15
Exkursion	1	Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung.	Vor- und Nachbereitung Ex 20 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Ethik/Philosophie – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent im Modul
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen unter besonderer Berücksichtigung der gemeinsamen und unterschiedlichen Anforderungen der beiden Schularten Integrierte Sekundarschule und Gymnasium über folgende Kompetenzen: – Sie kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander. – Sie sind vertraut mit Verfahren der Reihen- und Stundenplanung an, indem sie zielorientiert unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformate einsetzen. – Sie vermögen den Themengebieten und Reflexionsbereichen der Berliner Rahmenlehrpläne Rechnung zu tragen. – Sie können kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe anfertigen. – Sie sind in der Lage, ein didaktisch-methodisches Arrangement problemorientiert zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Arbeiten zu befähigen. – Sie sind vertraut mit Evaluationsmethoden für den Philosophie- und Ethik-Unterricht. – Sie können mit den Mitteln der Fremd- und Selbstevaluation ihre eigenen Lehrleistungen analysieren und beurteilen. – Sie verfügen vor dem Hintergrund ihrer Unterrichtserfahrungen über vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und -medien sowie (fach-)didaktischer Theorien. – Sie kennen die Bedeutung heterogener Lehr- und Lernbedingungen im Ethik- und Philosophie-Unterricht. – Sie nehmen Rücksicht auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, ihr fachliches Vorwissen, auf ihre Einstellungen, Werturteile, Motivation und Interessen. – Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte. – Sie können lernzieldifferenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. – Sie können sprachbildende Prinzipien/DaZ im Fachunterricht anwenden.
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten von Ethik/Philosophie im Rahmen des Praxissemesters. Inhalt des Vorbereitungsseminars ist die Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung von Ethik- und Philosophie-Unterricht. Zu den Inhalten des Unterrichtspraktikums zählen: Die Phasierung von Unterrichtsstunden, die Strukturierung von Lernszenarios und Unterrichtssequenzen, die Motivation von Schülerinnen und Schülern, die Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung. Im Unterrichtspraktikum werden neben fachwissenschaftlichen auch erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse angewandt, die im Bachelorstudium erworben wurden. Die Studentinnen und Studenten erteilen im Anschluss an eine Hospitationsphase unter der Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern selbstständigen Unterricht. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns in den Schulfächern Ethik und Philosophie werden ihnen unter Berücksichtigung der kulturellen und sozialen Vielfalt der jeweiligen Lerngruppe erfahrbar. Im Nachbereitungsseminar werden die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum reflektiert und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen erarbeitet. Im abschließenden Bericht werden die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts dokumentiert und reflektiert.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Aktive Teilnahme an Seminar- gesprächen; Vorbereitung von Seminardiskussionen durch Expertenteams; Grup- penarbeit; Impulsreferate; Thesenpapiere; Simulatio- nen von Unterrichtsszena- rien; kriteriengeleitete Refle- xion; Analyse und Erarbei- tung von Lehr- und Lern- materialien wie auch eines Unterrichtsentwurfs.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht; Un- terrichtsvor- und -nachbe- sprechungen mit Mentorinnen und Mentoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Fachbe- raterinnen und Fachberatern.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe- reitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2		Aktive Beteiligung am Se- minargespräch; Kurzreferat; Erstellung eines Handouts; Analyse und Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien; Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichts- entwürfen; kritische Reflexion von Unterrichtsstunden und -einheiten.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Praktikumsbericht (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se- minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Ethik/Philosophie – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent im Modul
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen unter besonderer Berücksichtigung der gemeinsamen und unterschiedlichen Anforderungen der beiden Schularten Integrierte Sekundarschule und Gymnasium über folgende Kompetenzen: – Sie kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander. – Sie sind vertraut mit Verfahren der Reihen- und Stundenplanung an, indem sie zielorientiert unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformate einsetzen. – Sie vermögen den Themengebieten und Reflexionsbereichen der Berliner Rahmenlehrpläne Rechnung zu tragen. – Sie können kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe anfertigen. – Sie sind in der Lage, ein didaktisch-methodisches Arrangement problemorientiert zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Arbeiten zu befähigen. – Sie sind vertraut mit Evaluationsmethoden für den Philosophie- und Ethik-Unterricht. – Sie können mit den Mitteln der Fremd- und Selbstevaluation ihre eigenen Lehrleistungen analysieren und beurteilen. – Sie verfügen vor dem Hintergrund ihrer Unterrichtserfahrungen über vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und -medien sowie (fach-)didaktischer Theorien. – Sie kennen die Bedeutung heterogener Lehr- und Lernbedingungen im Ethik- und Philosophie-Unterricht. – Sie nehmen Rücksicht auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, ihr fachliches Vorwissen, auf ihre Einstellungen, Werturteile, Motivation und Interessen. – Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte. – Sie können lernzieldifferenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. – Sie können sprachbildende Prinzipien/DaZ im Fachunterricht anwenden.
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten von Ethik/Philosophie im Rahmen des Praxissemesters. Inhalt des Vorbereitungsseminars ist die Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung von Ethik- und Philosophie-Unterricht. Zu den Inhalten des Unterrichtspraktikums zählen: Die Phasierung von Unterrichtsstunden, die Strukturierung von Lernszenarios und Unterrichtssequenzen, die Motivation von Schülerinnen und Schülern, die Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung. Im Unterrichtspraktikum werden neben fachwissenschaftlichen auch erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse angewandt, die im Bachelorstudium erworben wurden. Die Studentinnen und Studenten erteilen im Anschluss an eine Hospitationsphase unter der Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern selbstständigen Unterricht. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns in den Schulfächern Ethik und Philosophie werden ihnen unter Berücksichtigung der kulturellen und sozialen Vielfalt der jeweiligen Lerngruppe erfahrbar. Im Nachbereitungsseminar werden die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum reflektiert und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen erarbeitet. Im abschließenden Bericht werden die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts dokumentiert und reflektiert.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Aktive Teilnahme an Seminar- gesprächen; Vorbereitung von Seminardiskussionen durch Expertenteams; Grup- penarbeit; Impulsreferate; Thesenpapiere; Simulatio- nen von Unterrichtsszena- rien; kriteriengeleitete Refle- xion; Analyse und Erarbei- tung von Lehr- und Lern- materialien wie auch eines Unterrichtsentwurfs.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht; Un- terrichtsvor- und -nachbe- sprechungen mit Mentorinnen und Mentoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Fachbe- raterinnen und Fachberatern.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe- reitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2		Aktive Beteiligung am Se- minargespräch; Kurzreferat; Erstellung eines Handouts; Analyse und Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien; Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichts- entwürfen; kritische Reflexion von Unterrichtsstunden und -einheiten oder Reflexions- leistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:			Keine	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se- minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Didaktik angewandter Philosophie im Gymnasium			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind sich der philosophischen Relevanz aktueller politischer, sozialer oder kultureller Debatten bewusst und haben ein Gespür für die Orientierungsangebote philosophischer Bildung unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der Schulform Gymnasium. – Sie können aktuelle Debatten des Zeitgeschehens analysieren und die in ihnen enthaltenden philosophischen Grundfragen sowie mögliche Orientierungsangebote der Philosophie identifizieren. – Sie sind in der Lage, ausgewählte Fragestellungen und Theorien der Fachphilosophie zu erörtern und deren Relevanz für die untersuchte Fragestellung zu strukturieren, zu präsentieren und zu bewerten. – Sie sind darin geübt, kognitive Konflikte didaktisch aufzubereiten. – Sie können Inhalte und didaktische Methoden hinsichtlich ihrer Eignung für verschiedene Altersgruppen problematisieren. – Sie verfügen über geeignete Methoden zur Erschließung der thematisierten Bildungsgüter.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten wählen und erörtern eine oder mehrere politische, soziale oder kulturelle Fragen und heben die dortige Debatte unter Einbeziehung wissenschaftlicher Fachtexte auf ein höheres Abstraktionsniveau. Sie formulieren eine fachlich fundierte Stellungnahme. Sie bewerten die Güte fachphilosophischer Positionen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Fragestellung und der möglichen Aufbereitung für den Unterricht in verschiedenen Altersstufen. Sie erarbeiten eine Struktur kontrovers gestellter Orientierungsangebote und kombinieren diese mit altersgerechten Methoden und Lernzielformulierungen. Kleingruppen präsentieren unterschiedliche Lernszenarios und diskutieren deren Vor- und Nachteile in verschiedenen Lerngruppen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	1	Lektüre von Fachliteratur, Diskussionsbeteiligung, Kurzpräsentationen.	Präsenzzeit S1 15 Vor- und Nachbereitung S1 20 Präsenzzeit S2 30
Seminar 2	2	Vorstellung von Lernszenarios, Diskussionsbeteiligung.	Vor- und Nachbereitung S2 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Philosophische Themen B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen die Fähigkeit, einzelne Schlüsseltexte klassischer Debatten der Philosophie eigenständig zu analysieren und ausführlich systematisch darzustellen. Dazu zählen u. a. die systematische Rekonstruktion des Gedankengangs, die Interpretation des Textes im Lichte seines historischen Kontexts, die Rückbindung des Textes an zentrale Fragen und Problemfelder der Philosophie und die kritische Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Argumenten und Thesen sowie deren logische Überprüfung. Ferner haben die Studentinnen und Studenten ihre historischen und systematischen Kenntnisse klassischer Texte und Debatten der Philosophie ausgebaut und vertieft.			
Inhalte: Inhalte des Moduls sind exemplarische Texte der Philosophie, aus Disziplinen wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Logik, Wissenschaftstheorie, Ästhetik, Ethik, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Sozialontologie, Handlungstheorie oder Rechtsphilosophie, in ihrem systematischen Zusammenhang und historischen Kontext.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Fragen an den Text, Referat.	Präsenzzeit S I 30
			Vor- und Nachbereitung S I 120
Seminar II	2		Präsenzzeit S II 30
			Vor- und Nachbereitung S II 120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 000 bis 7 500 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Philosophische Themen A			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen die Fähigkeit, einzelne Schlüsseltexte klassischer Debatten der Philosophie zu analysieren und exemplarisch systematisch darzustellen. Dazu zählen u. a. die systematische Rekonstruktion des Gedankengangs, die Interpretation des Textes im Lichte seines historischen Kontexts, die Rückbindung des Textes an zentrale Fragen und Problemfelder der Philosophie und die kritische Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Argumenten und Thesen sowie deren logische Überprüfung. Ferner haben die Studentinnen und Studenten ihre historischen und systematischen Kenntnisse klassischer Texte und Debatten der Philosophie ausgebaut.			
Inhalte: Inhalte des Moduls sind exemplarische Texte der Philosophie, aus Disziplinen wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Logik, Wissenschaftstheorie, Ästhetik, Ethik, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Sozialontologie, Handlungstheorie oder Rechtsphilosophie, in ihrem systematischen Zusammenhang und historischen Kontext.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Aktive Teilnahme am Seminargespräch.	Präsenzzeit S I 30
			Vor- und Nachbereitung S I 90
Seminar II	2		Präsenzzeit S II 30
			Vor- und Nachbereitung S II 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für das Modul „Sinnentwürfe und Lebensformen“ (10 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

f) Französisch

Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Französischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Es gelingt ihnen, die unterschiedlichen Konzepte vernetzt aufeinander zu beziehen und auf der Meta-Ebene zu reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik und setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion im Hinblick auf den Französischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Französischunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten bearbeiten Inhalte aus den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik und lernen an ihnen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie Ergebnisse aus der konzeptuellen wie empirischen Forschungsliteratur kennen. An den Inhalten können die Studentinnen und Studenten neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisieren sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts erkennen. Entsprechende Inhalte sind z. B. – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik, – Faktoren fremdsprachlichen Lernens, – ausgewählte Kompetenzbereiche des Französischunterrichts, inkl. Erwerb sprachlicher Mittel, literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien, – Differenzierung/Individualisierung, – Aufgabenorientierung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (jedes Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Französisch – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Französischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Französischunterricht können sie reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Französischunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, das Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, eigenständige Lektüre, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung) Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Französisch – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Französischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Französischunterricht können sie reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Französischunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, das Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, eigenständige Lektüre, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2	Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, medien-gestützte Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar (Vorbereitung) Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über fremdsprachendidaktische Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund können sie französischdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula beziehen. Die Studentinnen und Studenten können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf fremdsprachendidaktische Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können kleinere unterrichtliche Experimente und Erprobungen schulformbezogen planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis sowie der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine für den Französischunterricht zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sowohl von DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien im Fachunterricht und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten aus dem Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung, z. B. zu • Unterrichtsmethoden • Lehr- und Lernmaterialien • Differenzierung/Individualisierung • Förderung und Evaluation von Kompetenzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Seminarbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, Übernahme eines Seminarteils, Kurzreferat, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handout.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Essay (ca. 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Französisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über fachdidaktische Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund können sie fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula beziehen. Sie sind in der Lage, an Forschungsvorhaben mitzuwirken bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten. Die Studentinnen und Studenten können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf fremdsprachendidaktische Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können kleinere unterrichtliche Experimente und Erprobungen schulformbezogen planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis sowie der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion im Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sowohl von DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien im Fachunterricht und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten aus dem Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer eigenen Forschungsarbeit, z. B. zu • Unterrichtsmethoden • Lehr- und Lernmaterialien • Differenzierung/Individualisierung • Förderung und Evaluation von Kompetenzen • Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Seminarbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, Kurzreferat, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handout.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15 Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme am Seminargespräch, Vorbereitung eines Exposés.	
Modulprüfung:		Exposé (ca. 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Französisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Französische Philologie A
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiterzuarbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (z. B. Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und darzustellen. Sie können literarische und pragmatische Texte der französischsprachigen Literatur analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> beherrschen die Studentinnen und Studenten grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft. Sie sind in der Lage, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikationsebenen wissenschaftlich zu analysieren, Varietäten spezifisch zu differenzieren und grammatiktheoretische und kognitionslinguistische Modelle anzuwenden. Sie können unter Berücksichtigung des Französischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auswählen und sprachfördernd einsetzen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit Gender- und Diversity-gerechten Ansätzen. Die Studentinnen und Studenten können sprachlich komplexere fachwissenschaftliche oder literarische Texte in der Zielsprache detailliert verstehen und sich mündlich klar und souverän dazu äußern.
Inhalte: Das Modul vermittelt Gegenstände aus den Bereichen der Literaturwissenschaft und der Sprachwissenschaft. Es ist ein literaturwissenschaftliches Hauptseminar zu belegen, das der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft dient. Es leitet an, theoretisch zu arbeiten und Analysen in historische, soziokulturelle, medien- und/oder genderspezifische Zusammenhänge einzubetten. Das Modul befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte. Im Bereich der Sprachwissenschaft ist ein Kolloquium zu belegen, das der Diskussion neuerer Methoden- oder Forschungsfragen dient oder Anwendungsperspektiven eröffnet. In der begleitenden sprachpraktischen Übung setzen sich die Studierenden mit ausgewählten fachwissenschaftlichen und literarischen Texten und Diskursen in der Zielsprache auseinander.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I (Literaturwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 3-seitiges Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS I 30 Vor- und Nachbereitung HS I 60 Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Kolloquium (Sprachwissenschaft, 14-täglich)	1		
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 bis 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Französisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Französische Philologie B
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiterzuarbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> beherrschen die Studentinnen und Studenten grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft. Sie sind in der Lage, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikationsebenen wissenschaftlich zu analysieren, Varietäten spezifisch zu differenzieren und grammatiktheoretische und kognitionslinguistische Modelle anzuwenden. Sie können unter Berücksichtigung des Französischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auswählen und sprachfördernd einsetzen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit Gender- und Diversity-gerechten Ansätzen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (z. B. Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und darzustellen. Sie können literarische und pragmatische Texte der französischsprachigen Literatur analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.
Inhalte: Das Modul befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte. Es ist ein sprachwissenschaftliches Hauptseminar zu belegen, das in einem der drei linguistischen Kernbereiche angesiedelt ist (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Das Hauptseminar leitet an, theoretisch zu arbeiten und Analysen in historische, soziokulturelle, medien- und/oder genderspezifische Zusammenhänge einzubetten. Das Kolloquium ist im Bereich der Literaturwissenschaft zu belegen. Es dient der Diskussion neuerer Methoden- oder Forschungsfragen, oder es eröffnet Anwendungsperspektiven.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I (Sprachwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 3-seitiges Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS I 30 Vor- und Nachbereitung HS I 60 Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Kolloquium (Literaturwissenschaft, 14-täglich)	1		
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 bis 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Französisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Französische Philologie
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft auf Masterniveau (DQR). Damit sind sie in der Lage, auch kontroverse, komplexe Ansätze der Fachwissenschaften selbstständig zu erschließen und insbesondere im Hinblick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch zu reflektieren. Die fremdsprachlichen Kenntnisse der Studentinnen und Studenten versetzen sie in die Lage, fachliche Inhalte in der Zielsprache angemessen zu rezipieren und darzustellen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein vertieftes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (z. B. Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln. Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der französischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte auszuwerten, auch im Hinblick auf den zielgruppenorientierten und sprachfördernden Einsatz im Unterricht. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> sind die Studentinnen und Studenten in den zentralen system- und variationslinguistischen Arbeitsbereichen, in den Feldern der kognitiven Linguistik sowie von Spracherwerbstheorien in Bezug auf Mehrsprachigkeit orientiert. Sie sind in der Lage, theoretische und empirische Arbeiten dieser Bereiche einzuordnen und für die Entwicklung eigener Fragestellungen zu nutzen. Die Arbeit mit empirischen Materialien befähigt sie, für den Französischunterricht die Einbeziehung kommunikativ vielfältiger Sprachdokumente aus unterschiedlichen Domänen, in denen sich die Diversität auch mehrsprachiger Kontexte abbildet, anzuregen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer literaturwissenschaftlichen und linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten die Arbeit an eigenen Fragestellungen zu vertiefen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen.
Inhalte: Das Modul bietet im Bereich Linguistik eine Vertiefung in einem der drei Kernbereiche (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Diese Kenntnisse werden kritisch und unter Einbeziehung empirischer Methoden in schulnahe Fragestellungen umgesetzt. Besondere Berücksichtigung findet die Anwendung von terminologischen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung sprachlicher Phänomene sowie kulturell und sozial relevanter außersprachlicher Zusammenhänge wie auch von Phänomenen der Mehrsprachigkeit. Das Modul dient im Bereich Literaturwissenschaft der vertiefenden, möglichst epochen- und gattungsübergreifenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar II (Literaturwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 10-seitige schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema des Bereichs, der nicht den Schwerpunkt der Modulprüfung darstellt; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS II-LW 30 Vor- und Nachbereitung HS II-LW 90 Präsenzzeit HS II-SW 30
Hauptseminar II (Sprachwissenschaft)	2		Vor- und Nachbereitung HS II-SW 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Lernersprache – Französisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungs koordinator/in bzw. Sprachbereichs koordinator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Französisch auf dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Französisch auf dem Niveau C1.1 GER. Sie • können das Niveau ihrer eigenen Sprachkompetenz im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache beurteilen. • verfügen über Strategien, um ihre Sprachkompetenz selbstständig aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. • können sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. – Erklärungen und ein angemessenes Feedback geben, – sprachliche Phänomene in der Zielsprache erklären. • können dabei die Zielsprache situationsgerecht und normgerecht verwenden. • können die Fehler der Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache erkennen, kategorisieren, korrigieren und erläutern sowie als Lerngelegenheiten erklären. • können unterschiedliche Nachschlagewerke, darunter auch normative und pädagogische Grammatiken sowie Wörterbücher, in der Zielsprache selektiv benutzen. Sie können kritisch mit Internetressourcen umgehen.			
Inhalt: Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen). Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.) angemessen verwenden. Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio sowie Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (u. a. normative und pädagogische Grammatiken).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Unter anderem vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten, einschließlich Teilnahme an einem Eingangstest und Führen eines Sprachenportfolios.	Präsenzzeit spÜ 60 Vor- und Nachbereitung spÜ 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten), wird ggf. als Gruppenprüfung durchgeführt. Die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Zielsprache/Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichsadministrator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Lernersprache – Französisch“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein hohes Sprachbewusstsein und sind in der Lage, ihre Sprachkompetenzen autonom weiterzuentwickeln. Sie beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Französisch auf dem Niveau C1 GER. Sie können Aufgaben oder Unterrichtsphasen in der Zielsprache sicher durchführen und sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. • präzise und deutliche Anweisungen sowie Erklärungen geben • auf der Grundlage eines Textes aus Literatur und Medien Unterricht in der Zielsprache adressatengerecht durchführen • sprachliche Phänomene in der Zielsprache angemessen erklären • ein angemessenes soziolinguistisches Register (Wortschatz, Textstrukturen und Sprachmittel) verwenden • die Zielsprache als Metasprache einsetzen. Sie können Texte und Medien für den Einsatz im Unterricht zielgruppenorientiert und sprachfördernd auswählen und aufarbeiten. Sie sind in der Lage, historische oder aktuelle literarische Texte bzw. andere Medien in der Zielsprache unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte in Bezug auf Lexik, Syntax und Sprachregister in der Zielsprache zu verstehen und zu analysieren. Sie können eine Sprachmittlerrolle einnehmen und sind in der Lage, Sprachmittlungsaufgaben zu implementieren. Dabei setzen sie auch strategisches Wissen und interkulturelle Kompetenz ein.			
Inhalt: Einüben von Elementen der Lehrersprache (mündliche und schriftliche Anweisungen, situationsbezogene Reaktionen in der Zielsprache usw.) in der Durchführung von Unterrichtssequenzen. Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Phänomenen in den Zielländern anhand relevanter Texte oder Medien; Interkulturelle Reflexion. Beschäftigung mit Texten in der Zielsprache im Hinblick auf unterrichtsrelevante lexikalische und syntaktische Besonderheiten des Französischunterrichts. Literarische Texte, auch aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, und andere im schulrelevanten Kontext geeignete Medien unter Berücksichtigung der sprachlichen und landeskundlichen Merkmale (ins Deutsche und in die Zielsprache) mitteln. Lernstrategien: u. a. Weiterführen des Sprachenportfolios.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden (Weiterführen des Sprachenportfolios).	Präsenzzeit spÜ 30
			Vor- und Nachbereitung spÜ 30
Sprachpraktische Übung	2		Präsenzzeit spÜ 30
			Vor- und Nachbereitung spÜ 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Zielsprache/Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

g) Geschichte

Modul: Fachdidaktik Geschichte – Ausgewählte Themen			
Hochschule/ Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Geschichte			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Bereichen der Didaktik der Geschichte und der Methodik des Geschichtsunterrichts, auch in ihren theoretischen und historischen Dimensionen. Sie kennen ausgewählte Theorien der Sozial- und Kulturwissenschaften und können diese für Fragen der Geschichtskultur und Geschichtsdidaktik nutzbar machen. Sie können gesellschaftliche Einflüsse auf zu erwerbende fachliche Kompetenzen der Lernenden und deren Beurteilung, auch unter historischer Perspektive, erläutern. Sie wissen um die Bedeutung von Inklusion und von sozialen Kategorien für historisches Lernen. Darauf aufbauend nehmen sie zu aktuellen geschichtskulturellen und geschichtsdidaktischen Fragen Stellung. Didaktische Entscheidungen treffen sie schülerinnen- und schülerbezogen, sachgerecht und reflektiert und überführen diese in methodisch vielfältige Unterrichtskonzepte, die sie diskursiv begründen. Sie haben ein Bewusstsein für die spezifischen sprachlichen Herausforderungen von Geschichtsunterricht und kennen Möglichkeiten, diesen mit DaZ-spezifischen und generellen sprachbildenden Maßnahmen zu begegnen.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten beschäftigen sich mit ausgewählten Inhalten und Problemstellungen aus dem Bereich aktueller Theorien und Tendenzen in der Geschichtsdidaktik. Aus der Fachliteratur wird dabei auch die Historizität dieser Positionen erschlossen. Gegenstände fachhistorischer Forschung werden aus didaktischer Sicht analysiert und in strukturierte Reihen- und Unterrichtsentwürfe für Schülerinnen und Schüler am Gymnasium umgesetzt, schriftlich verfasst und mit anderen Studentinnen und Studenten diskutiert. Aktuelle geschichtskulturelle und wissenschaftspolitische Debatten werden in Bezug auf das Gymnasium wahrgenommen, analysiert, diskutiert und bewertet. Über Möglichkeiten, didaktisch/methodische Prinzipien in konkrete Lernsituationen für konkrete Lernende an Gymnasien zu überführen, wird einzeln und in Gruppen, schriftlich und mündlich nachgedacht. Inklusionsfragen werden im Hinblick auf das Gymnasium an konkreten Materialien untersucht und eigene Materialien im Hinblick auf Sprachbildung/DaZ erstellt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Textpräsentationen, Kurzvorträge, Gruppendiskussionen, Unterrichtsentwürfe.	Präsenzzeit S A 30
			Vor- und Nachbereitung S A 20
			Präsenzzeit S B 30
			Vor- und Nachbereitung S B 20
Seminar B	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte – Fach 1

Hochschule/ Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften

Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Geschichte

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie die individuellen Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können sie reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Unterricht am Gymnasium werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un-terrichtsvor- und -nachbe-sprechungen mit Mentorin-nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate-rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte – Fach 2

Hochschule/ Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften

Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Geschichte

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie die individuellen Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können sie reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Unterricht am Gymnasium werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un-terrichtsvor- und -nachbe-sprechungen mit Mentorin-nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate-rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:			Keine	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Se-minar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Geschichte – Entwicklung, Evaluation und Forschung			
Hochschule/ Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Geschichte			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Theorien und Konzeptionen der Fachdidaktik Geschichte vor dem Hintergrund ihrer Praxiserfahrungen auf fachunterrichtliche, schulische und außerschulische Felder zu beziehen und schulformbezogen zu beurteilen. Sie können über didaktische Entscheidungen, insbesondere über selbst erstellte Unterrichtskonzeptionen, sachgerecht und erfahrungsbezogen reflektieren und auf diese Weise ihr geschichtsdidaktisches, kategoriales, diskursfähiges Professionswissen praxisorientiert anwenden. Sie sind in der Lage, auf der Basis ihrer Praxiserfahrungen Theorien der Geschichtsdidaktik in mündlichen Äußerungen, Diskussionen und eigenen schriftlichen Arbeiten zu kritisieren. Sie kennen, erläutern und reflektieren sicher und eigenständig, einzeln und in Gruppen Ergebnisse empirischer Forschung der Geschichtsdidaktik. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten schulformbezogen zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum zu beziehen. Sie können Stellung zu aktuellen geschichtskulturellen Fragen nehmen und geschichtsunterrichtliches Handeln dazu in konstruktive Beziehung zu setzen. Konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts benennen sie und erkennen und analysieren für den Fachunterricht erforderliche Sprachstrukturen und machen sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten verknüpfen ihre im Modul ‚Fachdidaktik Geschichte: Ausgewählte Probleme‘ und im Modul ‚Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte‘ erworbenen Kompetenzen. Die Diskussionsgegenstände ergeben sich zum einen aus dem Bereich aktueller Theorien und Tendenzen in der Geschichtsdidaktik und an Gegenständen fachhistorischer Forschung, jedoch ebenso an den sich darauf beziehenden Konzeptionen für Unterricht am Gymnasium, die im Modul ‚Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte‘ erstellt wurden. Unterricht, geschichtsdidaktische Theoriebildung und geschichtskulturelle Tendenzen werden in Beziehung zueinander gesetzt. Über konkrete Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Curricula und Unterrichtskonzepten für das Gymnasium wird einzeln und in Gruppen reflektiert, eigenständige Möglichkeiten empirischer und theoretischer geschichtsdidaktischer Forschung werden konzipiert und umgesetzt. Diese Erkenntnisse werden in die weitere eigene Professionalisierung eingebracht und entsprechende Entwürfe für den Unterricht an Gymnasien gestaltet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Unterrichtsentwürfe, Gruppendiskussionen, Kurzvortrag, Textpräsentationen.	Präsenzzeit S A 30
			Vor- und Nachbereitung S A 20
			Präsenzzeit S B 30
Seminar B	2		Vor- und Nachbereitung S B 20
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Präsentation (ca. 30 Minuten) mit vorheriger Ausarbeitungszeit (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Alte Geschichte A			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Alten Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung V 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Alte Geschichte B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Alten Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung MÜ 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Mittelalterliche Geschichte A			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung V 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Mittelalterliche Geschichte B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung MÜ 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte der Frühen Neuzeit A			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung V 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte der Frühen Neuzeit B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung MÜ 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts A			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung V 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftsadäquat schriftlich darzustellen. Sie können den Forschungsstand zu einem Spezialthema aufbereiten und eigenständig relevante Quellenbestände dazu auswerten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Bezogen auf ein spezielleres Thema werden einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und Quellen erschlossen. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch auseinanderzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren.	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherchen, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie.	Vor- und Nachbereitung MÜ 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Forschungsmethoden und Theorien in der Geschichtswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzung: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die ausgewählten Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die Voraussetzung für selbstständiges geschichtswissenschaftliches Arbeiten sind. Sie können die Anwendung solcher Theorien, Methoden und Ansätze auf konkrete historische Erklärungsprobleme und die dafür zur Verfügung stehenden Quellen reflektieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt exemplarisch ein spezielles Thema aus dem heuristischen Kanon der Geschichtswissenschaft und seine Anwendung auf konkrete Gegenstandsbereiche und Erklärungsprobleme der Geschichte. Die Spezialisierung kann sich auf ein Fachgebiet der Geschichte richten oder fachgebietsübergreifend sein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Lektüre, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, Referat.	Präsenzzeit MÜ 30 Vor- und Nachbereitung MÜ 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Schriftliche Ausarbeitung (5 bis 6 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

h) Altgriechisch

Modul: Grundlagen der Planung und Analyse von Altgriechischunterricht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium entwickeln die Studentinnen und Studenten ein fachdidaktisches Grundverständnis für die theoriegeleitete Planung und Analyse von Altgriechischunterricht sowie Kompetenzen im Umgang mit altgriechischen Texten, die sie dazu befähigen, Prinzipien des fremdsprachlichen Leseprozesses anzuwenden. Sie erwerben Fähigkeiten, altgriechische Texte auf ihren Schwierigkeitsgrad hin für den kompetenzorientierten Unterricht zu analysieren und adressatenorientiert zu bearbeiten. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sprachbildender/DaZ- und inklusiver Verfahren im Altgriechischunterricht und reflektieren ihre individuelle fachspezifische Lernbiographie und deren Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung.			
Inhalte: Neben den Grundlagen von Schule und ihrer Organisation stehen die didaktische Analyse fachlicher Inhalte im Vordergrund, ferner Kompetenzorientierung, Impulsgebung, Unterrichtsphasen; Medien, Arbeits- und Sozialformen, insbesondere schülerorientierte Unterrichtsformen, ferner Unterrichtsbeobachtung und -analyse; darüber hinaus werden im Kontext gymnasialer Bildung die Bereiche Sprachbildung/DaZ und Inklusion in heterogenen Lerngruppen thematisiert. Weiter werden vertiefende Kenntnisse im Bereich der Texterschließung angeboten, indem altgriechische Texte theoriegeleitet erschlossen werden, die Besonderheiten der altgriechischen Sprache (Artikel, Aspekte, Diathese, Partizip) kontrastiv analysiert werden und die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Unterrichtsplanung nutzbar gemacht werden. Des Weiteren werden anforderungs-, situations- und adressatenspezifische altgriechische Originaltexte bearbeitet. Es werden kritische Beurteilungen bearbeiteter Texte in Lehrwerken und Schultextausgaben eingeübt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Erarbeitung und Präsentation eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs; selbstständige Lektüre fachdidaktischer Literatur.	Präsenzzeit S I 30 Vor- und Nachbereitung S I 90 Präsenzzeit S II 30
Seminar II	2	Selbstständige Lektüre altgriechischer Texte sowie fachdidaktischer Literatur, eine oder mehrere Kurzpräsentationen.	Vor- und Nachbereitung S II 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Altgriechisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen der Planung und Analyse von Altgriechischunterricht“			
Qualifikationsziele: Unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium entwickeln die Studentinnen und Studenten Kompetenzen zur Planung von Unterrichtsvorhaben, ihrer situationsgemäßen Durchführung und wissenschaftlichen Reflexion. Sie erproben und reflektieren Möglichkeiten der Implementierung sprachbildender/DaZ- und inklusiver Verfahren im Sprach- und Literaturunterricht. Sie reflektieren vertieft ihre individuelle Professionalisierung sowie zentrale Fragestellungen des altgriechischen Sprach- und Literaturunterrichts.			
Inhalte: Im Zentrum des Praktikums steht die theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von gymnasialem Altgriechischunterricht, ferner wird intensiv das professionelle Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld thematisiert. Es werden darüber hinaus Themen mit zentraler Relevanz für die allgemeine und fachspezifische Professionalisierung (z. B. Lehrerrolle, Umgang mit Schülerinnen und Schülern) behandelt sowie eine Fokussierung auf fachdidaktische Fragestellungen vorgenommen, die für den Sprach- und Literaturunterricht von zentraler Bedeutung sind (z. B. Binnendifferenzierung, Leistungsmessung, Wortschatzarbeit, Sprachbildung/ DaZ, Inklusion).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Schulpraktikum	210 Stunden	Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht, Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen in der Schule, Erarbeitung zweier schriftlicher Unterrichtsentwürfe.	Präsenzzeit SP inkl. Vor und Nachbereitung 210 Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Seminar	2	Selbstständige Lektüre fachdidaktischer Literatur, eine oder mehrere Kurzpräsentationen.	
Modulprüfung:		Praktikumsbericht (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Sprache und Literatur im kompetenzorientierten Altgriechischunterricht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Altgriechisch“			
Qualifikationsziele: Unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium werden die Studentinnen und Studenten mit ausgewählten Fragestellungen und Ergebnissen fachdidaktischer Forschung und ihrer methodischen Umsetzung bekannt gemacht. Sie reflektieren an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen der Lektüre und Interpretation altgriechischer Literatur und sich daraus ergebende didaktische Fragestellungen. Sie reflektieren an ausgewählten Beispielen die Grundlagen des altgriechischen Sprachunterrichts, seine unterschiedlichen Ausprägungen und sich daraus ergebenden didaktischen Fragestellungen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sprachbildender/DaZ- und inklusiver Verfahren im Sprach- und Literaturunterricht. Sie reflektieren ihre individuelle fachspezifische Lernbiographie und deren Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung.			
Inhalte: Mögliche Seminarthemen in Bezug auf den altgriechischen Literaturunterricht sind z. B. Lektüreformen in Sekundarstufe I und II, Literaturkompetenz und literarische Bildung, Konzepte der Interpretation, Modelle des Gegenwartsbezuges, altgriechische Literatur und fachübergreifender Projektunterricht, Sprachbildung/DaZ und Inklusion in heterogenen Lerngruppen. Mögliche Seminarthemen in Bezug auf den altgriechischen Sprachunterricht sind z. B. Modelle der Grammatikvermittlung, Lehrbuchanalyse, Sprachreflexion und -vergleich, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit, Übungsformen, Realienkunde, Sprachbildung/DaZ und Inklusion in heterogenen Lerngruppen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Selbstständige Lektüre altgriechischer Texte sowie fachdidaktischer Literatur, eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis 30 Minuten)	Präsenzzeit S I 30 Vor- und Nachbereitung S I 60
Seminar II	2	Selbstständige Lektüre altgriechischer Texte sowie fachdidaktischer Literatur, eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis 15 Minuten)	Präsenzzeit S II 30 Vor- und Nachbereitung S II 30
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Altgriechische Sprache und Literatur
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Das Modul befähigt die Studentinnen und Studenten, ihre im Bachelorstudium erworbenen Fertigkeiten in der Beschäftigung mit verschiedenen Themenbereichen der altgriechischen Literatur anzuwenden und weiterzuentwickeln. Sie erweitern ihre literatur- und kulturgeschichtlichen sowie literaturwissenschaftlichen Kenntnisse und erschließen im Bachelorstudium noch nicht berücksichtigte Themenbereiche (Epochen, Gattungen und Autoren). Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Texte der altgriechischen Literatur interpretierend zu erschließen und in ihrem jeweiligen Gattungszusammenhang zu erfassen. Sie machen sich mit den sozialen und institutionellen Bedingungen von Literatur unter Einbeziehung des Geschlechterarrangements vertraut und erwerben damit eine Grundlage für die literaturgeschichtliche Einordnung und Funktionsbestimmung. Darüber hinaus erhalten sie Einblick in die spätere Wirkungsgeschichte, insbesondere die literarisch produktive Rezeption von behandelten Texten und Gattungen. Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre Sprachkompetenz in Lexik, Morphologie und Syntax des Altgriechischen, ihre Übersetzungsfähigkeit und ihr stilistisches Können und verfügen am Ende über theoretische Kenntnisse zur Übersetzungsproblematik.
Inhalte: Die Vorlesung bietet einen Überblick über einen einzelnen Autor, eine literarische Gattung oder ein Sachgebiet der altgriechischen Literatur. Im Hauptseminar wird ein bedeutsamer Einzeltext oder ein Textcorpus in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur erarbeitet. Im Rahmen des Hauptseminars erhalten die Studentinnen und Studenten zudem die Gelegenheit, unterschiedliche Formen der Präsentation von Arbeitsergebnissen zu erproben, sodass die für Lehramtsstudentinnen und -studenten wichtige Vermittlungskompetenz gefestigt wird. In der Übung (Altgriechische Sprache I) analysieren die Studentinnen und Studenten altgriechische Originaltexte und deren Übersetzung. Sie erweitern ihre Kenntnisse in der sprachgeschichtlichen Einordnung altgriechischer Texte, in Rhetorik und Stilistik sowie in der Theorie der Übersetzung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	
Hauptseminar	2	Seminargespräche, deren Grundlage (individuell oder in Kleingruppen) schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge sowie die Lektüre von Quellen und Fachliteratur bilden.	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 20 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 50 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Übung (Altgriechische Sprache I)	2	Übersetzungen, Übersetzungsvergleiche, Arbeitsaufträge, Diskussionsbeiträge.	
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) oder Referat (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Altgriechische Sprache – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten vertiefen und vervollkommen ihre Sprachkompetenz und verfügen am Ende über Textverständnis, Übersetzungsfähigkeit und stilistisches Können.			
Inhalte: In der Übung (Altgriechische Sprache II) vertiefen und vervollkommen die Studentinnen und Studenten ihre aktive Sprachkompetenz (Vokabeln, Formen, komplexere Syntaxmuster, anspruchsvollere Konstruktionen und Gedankengänge) anhand ausgewählter altgriechischer Originaltexte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung (Altgriechische Sprache II)	2	Übersetzungen, Übersetzungsvergleiche.	Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Altgriechische Literatur – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten vertiefen und vervollkommen ihre literatur- und kulturgeschichtlichen sowie literaturwissenschaftlichen Kenntnisse anhand der Übersetzung und Analyse altgriechischer Originaltexte und besitzen vertiefte Kompetenzen darin, die Bedeutung dieser Texte in ihrer Wirkungsgeschichte, für die europäische Literatur, Kunst, Wissenschaft und Kultur, zu erschließen.			
Inhalte: Der Lektürekurs bietet die Möglichkeit, sich weitere, gegebenenfalls auch nichtkanonische Texte in kursorischer Lektüre anzueignen, das eigene Wissen auf relevanten Gebieten zu erweitern (Sprachwissenschaft, Hilfswissenschaften, Geistesgeschichte, Philosophie) oder spezielle Forschungsprobleme zu erörtern. Fragen der Genderforschung werden kontextspezifisch einbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Lektürekurs	2	Übersetzungen, Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur, Diskussionsbeiträge.	Präsenzzeit LK 30 Vor- und Nachbereitung LK 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

i) Informatik

Modul: Fachdidaktik Informatik – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Informatik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden schulartbezogenen Kompetenzen, sie können: • informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und -felder beziehen, • schulformbezogen informatikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen, • informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten, • auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Informatik schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtern, • den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Informatik reflektieren und bewerten.			
Inhalte: Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: spezielle Probleme des schulartbezogenen Lehrens und Lernens von Informatik, spezielle experimentelle Lernumgebungen und experimentelle Zugänge zu ausgewählten Themen; Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Gestaltung und Analyse von lernförderlichen Aufgaben; Differenzierung und Umgang mit Heterogenität, Informatiklernen an außerschulischen Lernorten und im Schülerlabor, fachübergreifender Unterricht, unterrichtspraktische Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen im Lehr-Lern-Labor/Schülerlabor, Gender und Diversity im Informatikunterricht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, „teaching experiments“.	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 1

Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik

Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Informatik

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Informatikunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren diese. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Informatik. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Informatikunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Informatikunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand informatikdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Informatikunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Informatikunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Informatikunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Unterrichtsent-wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch-führung und Reflexion ange-leiteten Unterrichts, Unter-richtsvor- und -nachbespre-chungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Do-zenten sowie Fachberaterin-nen und Fachberatern, sons-tige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach-bereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Re-flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe-reitung im Block am Ende des Praxis-semester)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge-spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern-materialien, Erstellen, Analy-sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy-sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter-richt.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Praktikumsbericht (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 2

Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik

Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Informatik

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Informatikunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren diese. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Informatik. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Informatikunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Informatikunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand informatikdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Informatikunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Informatikunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Informatikunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge- spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern- materialien, Unterrichtsent- wurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45	
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un- terrichtsvor- und -nachbe- sprechungen mit Mentorin- nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate- rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule 160	
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbe- reitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarge- spräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lern- materialien, Erstellen, Analy- sieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analy- sieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unter- richt, Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95	
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Fachdidaktik Informatik – Entwicklung, Evaluation und Forschung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Informatik			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module „Fachdidaktik Informatik – Ausgewählte Themen“ und „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 1“ oder „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 2“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen: • sie können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter informatikdidaktischer Entwicklungs- und Forschungsarbeiten erläutern und bewerten, • sie verfügen über Methodenkenntnisse in den Bereichen Entwicklung, Evaluation und Forschung mit Bezug auf informatikdidaktische Problemstellungen, • sie können wissenschaftliche Entwicklungs-/Forschungsarbeiten im Bereich der Didaktik der Informatik planen, durchführen und auswerten, • sie können informatikdidaktische Forschungsergebnisse auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum beziehen.			
Inhalte: Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: konkrete Ausgestaltung, exemplarische Erprobung und Evaluation innovativer Unterrichtskonzepte; Forschungsfelder der Informatikdidaktik; theoretische Grundlagen, Methoden und Ergebnisse informatikdidaktischer Forschung; Entwicklung von Fragestellungen zum Lernen und Lehren von Informatik und dazu passenden Untersuchungsdesigns; fachdidaktische Studien und Theorien zu Motivation, Interesse, Einstellung, zum Lehren und Lernen; informatikdidaktische Forschungsliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 65 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik für das Lehramt des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Rechnerarchitektur (5 LP),
- Modul: Auswirkungen der Informatik (5 LP),
- Modul: Gesellschaftliche Aspekte der Informatik (5 LP),
- Modul: Nichtsequentielle und verteilte Programmierung für Lehramt (10 LP).

Für die folgenden Module wird auf den Bachelorstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Systemverwaltung (5 LP),
- Modul: Berufsbezogenes Praktikum Informatik (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt B (10 LP),
- Modul: Auswirkungen der Informatik (5 LP),
- Modul: Gesellschaftliche Aspekte der Informatik (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Technischen Informatik (10 LP),
- Modul: Forschungspraktikum (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten in der Informatik (5 LP),
- Modul: Existenzgründung in der IT-Industrie (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Managements von IT-Projekten (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf den Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Computergrafik (10 LP),
- Modul: Computer-Vision (5 LP),
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP),
- Modul: Empirische Bewertung in der Informatik (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP),
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP),
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Mustererkennung (5 LP),
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP),
- Modul: Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Projektmanagement – Vertiefung (5 LP),
- Modul: Rechnersicherheit (10 LP),
- Modul: Semantisches Geschäftsprozessmanagement (5 LP),
- Modul: Softwareprozesse (5 LP),
- Modul: Übersetzerbau (10 LP),
- Modul: Verteilte Systeme (5 LP),
- Modul: XML-Technologien (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Softwareprojekt Praktische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt Praktische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Praktischen Informatik (5 LP),

- Modul: Spezielle Aspekte der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Datenverwaltung (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Softwareentwicklung (5 LP) und
- Modul: Ausgewählte Themen der Praktischen Informatik (10 LP).
- Modul: Höhere Algorithmik (10 LP),
- Modul: Modelchecking (10 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Algorithmische Geometrie (10 LP),
- Modul: Ausgewählte Themen der Theoretischen Informatik (10 LP),
- Modul: Fortgeschrittene Themen der Theoretischen Informatik (10 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Kryptographie und Sicherheit in Verteilten Systemen (10 LP),
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Theoretische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Theoretische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik A (5 LP) und
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik B (5 LP).
- Modul: Betriebssysteme (10 LP),
- Modul: Mikroprozessor-Praktikum (10 LP),
- Modul: Mobilkommunikation (5 LP),
- Modul: Robotik (5 LP),
- Modul: Telematik (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Technische Informatik A (10 LP),
- Modul: Softwareprojekt – Technische Informatik B (10 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Technischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Technischen Informatik (5 LP) und
- Modul: Ausgewählte Themen der Technischen Informatik (10 LP).

j) Italienisch

Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Italienischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Es gelingt ihnen, die unterschiedlichen Konzepte vernetzt aufeinander zu beziehen und auf der Meta-Ebene zu reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik und setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Italienischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Italienischunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten bearbeiten Inhalte aus den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik und lernen an ihnen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie Ergebnisse aus der konzeptuellen wie empirischen Forschungsliteratur kennen. An den Inhalten können Studentinnen und Studenten neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisieren sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts erkennen. Entsprechende Inhalte sind z. B. – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik, – Faktoren fremdsprachlichen Lernens, – ausgewählte Kompetenzbereiche des Italienischunterrichts, inkl. Erwerb sprachlicher Mittel, literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien, – Differenzierung/Individualisierung, – Aufgabenorientierung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Italienisch – Fach 1

Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Italienischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Italienischunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Italienischunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, das Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion angeleiteten Unterrichts, eigenständige Lektüre, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Italienisch – Fach 2**Hochschule/Fachbereich:** Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften**Modulverantwortliche/r:** Dozentinnen und Dozenten des Moduls**Zugangsvoraussetzungen:** Keine**Qualifikationsziele:**

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Italienischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Italienischunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Italienischunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, das Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion angeleiteten Unterrichts, eigenständige Lektüre, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2	Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht mediengestützte Reflexionsleistung der Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Italienisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über fremdsprachendidaktische Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund können sie italienischdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula beziehen. Die Studentinnen und Studenten können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf fremdsprachendidaktische Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können kleinere unterrichtliche Experimente und Erprobungen schulformbezogen planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis sowie der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine für den Italienischunterricht zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sowohl von DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien im Fachunterricht und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten aus dem Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung, z. B. zu • Unterrichtsmethoden, • Lehr- und Lernmaterialien, • Differenzierung/Individualisierung, • Förderung und Evaluation von Kompetenzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Seminarbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, Übernahme eines Seminarteils, Referat, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handout.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Essay (ca. 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Italienisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über fachdidaktische Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund können sie fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula beziehen. Sie sind in der Lage, an Forschungsvorhaben mitzuwirken bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten. Die Studentinnen und Studenten können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf fremdsprachendidaktische Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können kleinere unterrichtliche Experimente und Erprobungen schulformbezogen planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis sowie der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen <i>Diversity</i> (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sowohl von DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien im Fachunterricht und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten aus dem Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer eigenen Forschungsarbeit, z. B. zu • Unterrichtsmethoden, • Lehr- und Lernmaterialien, • Differenzierung/Individualisierung, • Förderung und Evaluation von Kompetenzen, • Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Seminarbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, Kurzreferat, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handout.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15 Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme am Seminargespräch, Vorbereitung eines Exposés.	
Modulprüfung:		Exposé (ca. 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Italienische Philologie A
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiterzuarbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein fundiertes Wissen, um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und darzustellen. Sie können literarische und pragmatische Texte der italienischsprachigen Literatur analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> beherrschen die Studentinnen und Studenten grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft. Sie sind in der Lage, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikationsebenen wissenschaftlich zu analysieren, Varietäten spezifisch zu differenzieren und grammatiktheoretische und kognitionslinguistische Modelle anzuwenden. Sie können unter Berücksichtigung des Italienischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auswählen und sprachfördernd einsetzen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen. Die Studentinnen und Studenten können sprachlich komplexere fachwissenschaftliche oder literarische Texte in der Zielsprache detailliert verstehen und sich mündlich klar und souverän dazu äußern.
Inhalte: Das Modul vermittelt Gegenstände aus den Bereichen der Literaturwissenschaft und der Sprachwissenschaft. Es ist ein literaturwissenschaftliches Hauptseminar zu belegen, dass der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der italienischen Literaturwissenschaft dient. Es leitet an, theoretisch zu arbeiten und Analysen in historische, soziokulturelle, medien- und/oder genderspezifische Zusammenhänge einzubetten. Das Modul befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte. Im Bereich der Sprachwissenschaft ist ein Kolloquium zu belegen, dass der Diskussion neuerer Methoden- oder Forschungsfragen dient oder Anwendungsperspektiven eröffnet. In der begleitenden sprachpraktischen Übung setzen sich die Studierenden mit ausgewählten fachwissenschaftlichen und literarischen Texten und Diskursen in der Zielsprache auseinander.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I (Literaturwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 3-seitiges Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS I 30
Kolloquium, (Sprachwissenschaft, 14-täglich)	1		Vor- und Nachbereitung HS I 60 Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 bis 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Italienische Philologie B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiterzuarbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> beherrschen die Studentinnen und Studenten grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft. Sie sind in der Lage, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikationsebenen wissenschaftlich zu analysieren, Varietäten spezifisch zu differenzieren und grammatiktheoretische und kognitionslinguistische Modelle anzuwenden. Sie können unter Berücksichtigung des Italienischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auswählen und sprachfördernd einsetzen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und darzustellen. Sie können literarische und pragmatische Texte der Italienischsprachigen Literatur analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.			
Inhalte: Das Modul befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte. Es ist ein sprachwissenschaftliches Hauptseminar zu belegen, das in einem der drei linguistischen Kernbereiche angesiedelt ist (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Das Hauptseminar leitet an, theoretisch zu arbeiten und Analysen in historische, soziokulturelle, medien- und/oder genderspezifische Zusammenhänge einzubetten. Das Kolloquium ist im Bereich der Literaturwissenschaft zu belegen. Es dient der Diskussion neuerer Methoden- oder Forschungsfragen oder es eröffnet Anwendungsperspektiven.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I (Sprachwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 3-seitiges Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS I 30 Vor- und Nachbereitung HS I 60 Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Kolloquium (Literaturwissenschaft 14-täglich)	1		
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 bis 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Italienische Philologie
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft auf Masterniveau (DQR). Damit sind sie in der Lage, auch kontroverse, komplexe Ansätze der Fachwissenschaften selbstständig zu erschließen und insbesondere im Hinblick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch zu reflektieren. Die fremdsprachlichen Kenntnisse der Studentinnen und Studenten versetzen sie in die Lage, fachliche Inhalte in der Zielsprache angemessen zu rezipieren und darzustellen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein vertieftes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln. Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der italienischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte auszuwerten, auch im Hinblick auf den zielgruppenorientierten und sprachfördernden Einsatz im Unterricht. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> sind die Studentinnen und Studenten in den zentralen system- und variationslinguistischen Arbeitsbereichen, in den Feldern der kognitiven Linguistik sowie von Spracherwerbstheorien in Bezug auf Mehrsprachigkeit orientiert. Sie sind in der Lage, theoretische und empirische Arbeiten dieser Bereiche einzuordnen und für die Entwicklung eigener Fragestellungen zu nutzen. Die Arbeit mit empirischen Materialien befähigt sie, für den Italienischunterricht die Einbeziehung kommunikativ vielfältiger Sprachdokumente aus unterschiedlichen Domänen, in denen sich die Diversität auch mehrsprachiger Kontexte abbildet, anzuregen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer literaturwissenschaftlichen und linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten die Arbeit an eigenen Fragestellungen zu vertiefen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen.
Inhalte: Das Modul bietet im Bereich Linguistik eine Vertiefung in einem der drei Kernbereiche (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Diese Kenntnisse werden kritisch und unter Einbeziehung empirischer Methoden in schulnahe Fragestellungen umgesetzt. Besondere Berücksichtigung findet die Anwendung von terminologischen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung sprachlicher Phänomene sowie kulturell und sozial relevanter außersprachlicher Zusammenhänge wie auch von Phänomenen der Mehrsprachigkeit. Das Modul dient im Bereich Literaturwissenschaft der vertiefenden, möglichst epochen- und gattungsübergreifenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar II-L Literaturwissenschaft	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 10-seitige schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema des Bereichs, der nicht den Schwerpunkt der Modulprüfung darstellt; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS II-L 30 Vor- und Nachbereitung 90 Präsenzzeit HS II-S 30 Vor- und Nachbereitung 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Hauptseminar II-S Sprachwissenschaft	2		
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Lernersprache – Italienisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichskoordinator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Italienisch auf dem Niveau B2.2 GER			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Italienisch auf dem Niveau C1.1 GER. Sie • können das Niveau ihrer eigenen Sprachkompetenz im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache beurteilen. • verfügen über Strategien, um ihre Sprachkompetenz selbstständig aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. • können sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. • Erklärungen und ein angemessenes Feedback geben, • sprachliche Phänomene in der Zielsprache erklären. • können dabei die Zielsprache situationsgerecht und normgerecht verwenden. • können die Fehler der Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache erkennen, kategorisieren, korrigieren und erläutern sowie als Lerngelegenheiten erklären. • können unterschiedliche Nachschlagewerke, darunter auch normative und pädagogische Grammatiken sowie Wörterbücher, in der Zielsprache selektiv benutzen. Sie können kritisch mit Internetressourcen umgehen.			
Inhalt: Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen) angemessen verwenden. Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.). Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio sowie Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (normative und pädagogische Grammatiken).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Unter anderem vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten, einschließlich Teilnahme an einem Eingangstest und Führen eines Sprachenportfolios.	Präsenzzeit spÜ 60 Vor- und Nachbereitung spÜ 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten), wird ggf. als Gruppenprüfung durchgeführt. Die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Zielsprache/Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Italienisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichsadministrator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Lernersprache – Italienisch“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein hohes Sprachbewusstsein und sind in der Lage, ihre Sprachkompetenzen autonom weiterzuentwickeln. Sie beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen auf dem Niveau C1 GER. Die Studentinnen und Studenten können Aufgaben oder Unterrichtsphasen in der Zielsprache sicher durchführen und sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. • präzise und deutliche Anweisungen sowie Erklärungen geben, • auf der Grundlage eines Textes aus Literatur und Medien Unterricht in der Zielsprache adressatengerecht durchführen, • sprachliche Phänomene in der Zielsprache angemessen erklären, • ein angemessenes soziolinguistisches Register (Wortschatz, Textstrukturen und Sprachmittel) verwenden, • die Zielsprache als Metasprache einsetzen. Sie können Texte und Medien für den Einsatz im Unterricht zielgruppenorientiert und sprachfördernd auswählen und aufarbeiten. Sie sind in der Lage, historische oder aktuelle literarische Texte bzw. andere Medien in der Zielsprache unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte in Bezug auf Lexik, Syntax und Sprachregister in der Zielsprache zu verstehen und zu analysieren. Sie können eine Mittlerrolle einnehmen und sind in der Lage, Sprachmittlungsaufgaben zu implementieren. Dabei setzen sie auch strategisches Wissen und interkulturelle Kompetenz ein.			
Inhalt: Einüben von Elementen der Lehrersprache (mündliche und schriftliche Anweisungen, situationsbezogene Reaktionen in der Zielsprache usw.) in der Durchführung von Unterrichtssequenzen. Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Phänomenen in den Zielländern anhand relevanter Texte oder Medien; Interkulturelle Reflexion. Beschäftigung mit Texten in der Zielsprache im Hinblick auf unterrichtsrelevante lexikalische und syntaktische Besonderheiten. Literarische Texte und andere im schulrelevanten Kontext geeignete Medien unter Berücksichtigung der sprachlichen und landeskundlichen Merkmale (ins Deutsche und in die Zielsprache) mitteln. Lernstrategien: u. a. Weiterführen des Sprachenportfolios.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden (Weiterführen des Sprachenportfolios).	Präsenzzeit spÜ 30
			Vor- und Nachbereitung spÜ 30
Sprachpraktische Übung	2		Präsenzzeit spÜ 30
			Vor- und Nachbereitung spÜ 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Zielsprache/Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

k) Katholische Religionslehre

Modul: Grundlagen der Katholischen Religionsdidaktik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die Religionsdidaktik als Wissenschaftsdisziplin einordnen und ihre Aufgaben und Ziele von denen der allgemeinen Didaktik und Religionspädagogik schulartbezogen abgrenzen. Sie können ausgewählte Theorien und Modelle der Katholischen Religionsdidaktik bewerten und zentrale Begriffe, Einzelthemen und Konzepte der Didaktik des katholischen Religionsunterrichts benennen und unterscheiden. Sie können Fragen religiöser Lern- und Vermittlungsprozesse angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen diskutieren. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen und Ergebnisse religionsdidaktischer Forschung zu beurteilen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundlagen der Katholischen Religionsdidaktik anhand zentraler Theorien und Modelle. Es vertieft das fachdidaktische Wissen und erörtert die Anforderungen an den katholischen Religionsunterricht im Gymnasium im Kontext gesellschaftlicher und (religions-)pädagogischer Problemstellungen. Es werden u. a. folgende Themen behandelt: – Rechtliche Strukturen der Kirche, – Theologische Ästhetik, – Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der gymnasialen Oberstufe, – Einführung in religionspädagogische Forschungsmethoden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Lektüre von Fachliteratur, Vorstellung von Lernszenarios, Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Präsenzzeit V 15
Vorlesung	1	Literatur- und Materialstudium.	Vor- und Nachbereitung V 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens jährlich	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichts-entwurf.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 95
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Fachdidaktisches Operationalisieren			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können theologische Standpunkte reflektieren, interpretieren und eigenständige theologische Positionen formulieren. Sie sind in der Lage, theologische Argumentations- und Schreibstrategien für den Unterricht im Gymnasium anzuwenden. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen schulartspezifisch verknüpfen. Sie sind in der Lage, das didaktische Potenzial verschiedener Denkrichtungen zu benennen und transformieren diese für den Unterricht im Gymnasium. Sie können ausgehend von theologischen Problemstellungen didaktisch begründete Unterrichtsreihen planen. Sie können Methoden und Medien zur Förderung des selbstorganisierten und kooperativen Lernens anwenden.			
Inhalte: Das Studium dient der didaktischen Erschließung und Bearbeitung eines der theologischen Themengebiete, die vom Rahmenlehrplan für das Gymnasium vorgegeben sind. Die anhand einer theologischen Problemstellung gewonnenen Kenntnisse werden anschließend in eine schulartbezogene, schülerorientierte Unterrichtsreihe umgesetzt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	1	Lektüre von Fachliteratur, Kurzreferate, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 25 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Präsentation von Unterrichtsideen, Referate, aktive Teilnahme an Diskussionen; Test.	Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 35
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens jährlich	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Theologische Anthropologie und christliche Ethik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortlicher			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen, welches die zentralen Begriffe und Grundlegungen der theologischen Anthropologie und Ethik sind. Sie können Einzelthemen der theologischen Anthropologie und relevante Entwicklungen christlicher Ethik (wie z. B. die Frage nach dem Subjekt des sittlichen Handelns; Begriffe wie „Gewissen“ oder „Norm“, Themen wie „Schuld – Umkehr – Versöhnung“; Ethik des Lebensbeginns und des Lebensendes; Partnerschaft, Ehe und Familie oder auch Grundfragen politischer Ethik und Wirtschaftsethik) diskutieren und bewerten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Theologischen Anthropologie und der christlichen Ethik. Die an exemplarischen Themenfeldern erworbenen Kenntnisse werden hierbei in den Gesamtzusammenhang theologischer Anthropologie und Ethik eingeordnet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	2	Schriftliche Lektüre-zusammenfassung, Sitzungsprotokolle, Referat.	Präsenzzeit S1 30
			Vor- und Nachbereitung S1 60
			Präsenzzeit S2 30
			Vor- und Nachbereitung S2 60
Seminar 2	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Kirchengeschichte			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortlicher			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können zentrale Stationen, Personen und Epochen der Kirchengeschichte benennen und beherrschen ihre Methoden. Sie können einzelne Aspekte aus Altertum, Mittelalter und Neuzeit (insbesondere der Konziliengeschichte und des Konfessionellen Zeitalters) analysieren und kirchengeschichtlich bewerten. Sie sind in der Lage, zentrale Themen der kirchengeschichtlichen Entwicklung einzuordnen und unter besonderer Berücksichtigung der strukturellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens zu beurteilen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt eine inhaltliche und methodische Grundlegung über die Geschichte der Kirche (Altertum, Mittelalter, Neuzeit). Die exemplarischen Vertiefungen einzelner Aspekte unterschiedlicher Epochen dienen der Gewinnung eines kirchengeschichtlichen Überblicks sowie der methodischen und inhaltlichen Einordnung zentraler Fragen der Disziplin.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	2	Schriftliche Lektüre-zusammenfassung, Sitzungsprotokolle, Referat.	Präsenzzeit S1 30
			Vor- und Nachbereitung S1 60
			Präsenzzeit S2 30
			Vor- und Nachbereitung S2 60
Seminar 2	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (13 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

I) Latein

Modul: Grundlage der Planung und Analyse von Lateinunterricht			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium entwickeln die Studentinnen und Studenten ein fachdidaktisches Grundverständnis für die theoriegeleitete Planung und Analyse von Lateinunterricht sowie Kompetenzen im Umgang mit lateinischen Texten, die sie dazu befähigen, Prinzipien des fremdsprachlichen Leseprozesses anzuwenden. Sie erwerben Fähigkeiten, lateinische Texte auf ihren Schwierigkeitsgrad hin für den kompetenzorientierten Unterricht zu analysieren und adressatenorientiert zu bearbeiten. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sprachbildender/DaZ und inklusiver Verfahren im gymnasialen Lateinunterricht und reflektieren ihre individuelle fachspezifische Lernbiographie und deren Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung.			
Inhalte: Neben den Grundlagen von Schule und ihrer Organisation stehen die didaktische Analyse fachlicher Inhalte im Vordergrund, ferner Kompetenzorientierung, Impulsgebung, Unterrichtsphasen, Medien; Arbeits- und Sozialformen, insbesondere schülerorientierte Unterrichtsformen, ferner Unterrichtsbeobachtung und -analyse; darüber hinaus werden im Kontext gymnasialer Bildung die Bereiche Sprachbildung/DaZ und Inklusion in heterogenen Lerngruppen thematisiert. Darüber hinaus werden Kenntnisse im Bereich der Texterschließung vertieft, indem lateinische Texte theoriegeleitet erschlossen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Unterrichtsplanung nutzbar gemacht werden. Des Weiteren werden kritische Beurteilungen bearbeiteter Texte in Lehrwerken und Schultextausgaben eingeübt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Erarbeitung und Präsentation eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs; selbstständige Lektüre fachdidaktischer Literatur.	Präsenzzeit S I 30 Vor- und Nachbereitung S I 90 Präsenzzeit S II 30
Seminar II	2	Selbstständige Lektüre lateinischer Texte sowie fachdidaktischer Literatur, eine oder mehrere Kurzpräsentationen.	Vor- und Nachbereitung S II 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Latein			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Grundlagen der Planung und Analyse von Lateinunterricht			
Qualifikationsziele: Unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium entwickeln die Studentinnen und Studenten Kompetenzen zur Planung von Unterrichtsvorhaben, ihrer situationsgemäßen Durchführung und wissenschaftlichen Reflexion. Sie erproben und reflektieren Möglichkeiten der Implementierung sprachbildender/DaZ und inklusiver Verfahren im Sprach- und Literaturunterricht. Sie reflektieren vertieft ihre individuelle Professionalisierung sowie zentrale Fragestellungen des lateinischen Sprach- und Literaturunterrichts.			
Inhalte: Im Zentrum des Praktikums steht die theoriegeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von gymnasialem Lateinunterricht, ferner wird intensiv das professionelle Agieren im über den Fachunterricht hinausgehenden schulischen Umfeld thematisiert. Es werden darüber hinaus Themen mit zentraler Relevanz für die allgemeine und fachspezifische Professionalisierung (z. B. Lehrerrolle, Umgang mit Schülerinnen und Schülern) behandelt sowie eine Fokussierung auf fachdidaktische Fragestellungen vorgenommen, die für den Sprach- und Literaturunterricht im gymnasialen Lateinunterricht von zentraler Bedeutung sind (z. B. Binnendifferenzierung, Leistungsmessung, Wort-schatzarbeit, Sprachbildung/DaZ, Inklusion).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Schulpraktikum	210 Stunden	Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht, Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen in der Schule, Erarbeitung zweier schriftlicher Unterrichtsentwürfe.	Präsenzzeit SP inkl. Vor- und Nachbereitung 210 Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Seminar	2	Selbstständige Lektüre fachdidaktischer Literatur, eine oder mehrere Kurzpräsentationen.	
Modulprüfung:		Praktikumsbericht (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Sprachvertiefung Fach 1			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können aktiv und reflektierend mit Sprache umgehen. Sie verfügen durch Anwendung und Ausweitung ihrer Kenntnisse in Grammatik und Stilistik sowie ihres aktiven Wortschatzes über vertiefte und durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sowie aus dem Lateinischen ins Deutsche gefestigte umfassende lateinische Sprachkompetenz. Sie besitzen außerdem durch die sinngerechte Umsetzung lateinischer Begrifflichkeiten ins Deutsche bzw. die Analyse spezifisch deutscher Wendungen und deren Wiedergabe im Lateinischen und die damit verbundene Sprachreflexion erweiterte muttersprachliche Kompetenzen.			
Inhalte: Das Modul beinhaltet die Übersetzung mittelschwerer bis schwerer Texte vom Deutschen ins Lateinische (sowohl Retroversion als auch das Übersetzen ursprünglich deutschsprachiger Texte) und vom Lateinischen ins Deutsche.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I (Deutsch-Latein)	2	Bearbeitung und Diskussion von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen.	Präsenzzeit Ü I 30
			Vor- und Nachbereitung Ü I 45
			Präsenzzeit Ü II 30
			Vor- und Nachbereitung Ü II 15
Übung II (Latein-Deutsch)	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten, ohne Hilfsmittel)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Sprachvertiefung Fach 2			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können aktiv und reflektierend mit Sprache umgehen. Sie verfügen über durch Anwendung und Ausweitung ihrer Kenntnisse in Grammatik und Stilistik sowie ihres aktiven Wortschatzes vertiefte und durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sowie aus dem Lateinischen ins Deutsche gefestigte umfassende lateinische Sprachkompetenz. Sie besitzen außerdem durch die sinngerechte Umsetzung lateinischer Begrifflichkeiten ins Deutsche bzw. die Analyse spezifisch deutscher Wendungen und deren Wiedergabe im Lateinischen und die damit verbundene Sprachreflexion erweiterte muttersprachliche Kompetenzen.			
Inhalte: Das Modul beinhaltet die tutoriell begleitete Übersetzung mittelschwerer bis schwerer Texte vom Deutschen ins Lateinische (sowohl Retroversion als auch das Übersetzen ursprünglich deutschsprachiger Texte) und vom Lateinischen ins Deutsche.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I (Deutsch-Latein)	2	Bearbeitung und Diskussion von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen.	Präsenzzeit Ü I 30
			Vor- und Nachbereitung Ü I 90
Studentisches Tutorium	2		Präsenzzeit StT 30
			Vor- und Nachbereitung StT 60
Übung II (Latein-Deutsch)	2		Präsenzzeit Ü II 30
			Vor- und Nachbereitung Ü II 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten, ohne Hilfsmittel)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Lateinische Literatur und Kultur			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über zum Teil exemplarisch vertiefte Überblickskenntnisse in einem Teilbereich der lateinischen Literatur. Sie verfügen über wissenschaftliche Kompetenz in dem Sinne, dass sie nicht nur Einblick in den aktuellen Forschungsstand erhalten haben, sondern auch in der Lage sind, Tendenzen der Forschung kritisch zu überprüfen und eigene Hypothesen zu bilden. Des Weiteren können sie sich allein oder zu mehreren Texten, Hintergründe und Frage- und Problemstellungen der Forschung erschließen und präsentieren sowie die Diskussion um besagte Gegenstände anleiten und moderieren. Sie sind in der Lage, einzelne Passagen sowohl für sich als auch in ihrem Kontext gezielt zu interpretieren und damit Ambiguitäten des lateinischen Textes zu erkennen, und verfügen somit über einen geschulten Sinn für Semantik und Stilistik. Sie besitzen außerdem Kenntnisse über Methoden und Fragestellungen der mittel- und neulateinischen Philologie und der Rezeptionsforschung. Sie können analysieren, wie antike Texte in späterer Zeit transformiert und rezipiert werden und zeittypische Eigenheiten nachantiker lateinischer Texte erkennen. Sie sind mit den materiellen Voraussetzungen für die Überlieferung der antiken Literatur vertraut und verfügen somit auch über vertiefte kulturwissenschaftliche Kenntnisse. Sie sind dazu qualifiziert, im Sinne eines schülerorientierten Unterrichts die Arbeit an epigraphischen oder handschriftlichen Quellen anzuleiten, die im Gegensatz zu editorisch bereits aufbereiteten Texten einen unmittelbaren Zugang zu Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit ermöglichen.			
Inhalte: Das Modul beinhaltet die überblickshafte Auseinandersetzung mit einem Bereich der lateinischen Literaturgeschichte sowie die Vertiefung eines Teilaspekts desselben. Des Weiteren befassen sich die Studentinnen und Studenten über die Grenzen des antiken Latein hinaus mit der lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit, der neuzeitlichen Rezeption antiker Literatur oder einer Hilfswissenschaft wie Paläographie oder Epigraphik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeiträge, Präsentation von Arbeitsergebnissen in Form von Sitzungsleitungen und Referaten.	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung V 30
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 90
Übung	2		Präsenzzeit Ü 30
		Vor- und Nachbereitung Ü 30	
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten, ohne Hilfsmittel)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

m) Mathematik

Modul: Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Mathematik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden schulartbezogenen Kompetenzen, sie können: • mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und Felder unter Berücksichtigung der Schulform beziehen, • schulformbezogen mathematikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen, • mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten, • auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Mathematik schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtern, • den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Mathematik reflektieren und bewerten.			
Inhalte: Im Modul werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: spezielle schulformbezogene Probleme des Lehrens und Lernens von Mathematik in den Sekundarstufen I und II; Lernen mit Neuen Medien und Gestaltung multimedialer Lernumgebungen im Mathematikunterricht im Gymnasium; Gestaltung und Analyse von kompetenzfördernden Aufgaben; Differenzierung und Umgang mit Heterogenität; außerschulische Lernorte; fächerübergreifende Ansätze; Gender und Diversity im Mathematikunterricht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, „teaching experiments“.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik
Modulverantwortliche/r: Professur für Mathematikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Mathematikunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Mathematik. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Mathematikunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Mathematikunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand mathematikdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/ DaZ des Mathematikunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Mathematikunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Mathematikunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichts-entwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Praktikumsbericht (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik
Modulverantwortliche/r: Professur für Mathematikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Mathematikunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Mathematik. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Mathematikunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Mathematikunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand mathematikdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/ DaZ des Mathematikunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Mathematikunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Mathematikunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichts-entwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, mediengestützte Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 95
Modulprüfung:			Keine	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation und Forschung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Mathematik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen: • sie können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter mathematikdidaktischer Entwicklungs- und Forschungsarbeiten erläutern und bewerten, • sie verfügen über Methodenkenntnisse in den Bereichen Entwicklung, Evaluation und Forschung mit Bezug auf mathematikdidaktische Problemstellungen, • sie können wissenschaftliche Entwicklungs-/Forschungsarbeiten im Bereich der Didaktik der Mathematik planen, durchführen und auswerten, • sie können mathematikdidaktische Forschungsergebnisse auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum beziehen.			
Inhalte: Im Modul werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: konkrete Ausgestaltung, exemplarische Erprobung und Evaluation innovativer schulformbezogener Unterrichtskonzepte; Forschungsfelder der Mathematikdidaktik; theoretische Grundlagen, Methoden und Ergebnisse mathematikdidaktischer Forschung; Entwicklung von Fragestellungen zum Lernen und Lehren von Mathematik im Gymnasium und dazu passenden Untersuchungsdesigns; Theorien zu Motivation, Interesse, Einstellung, zum Lehren und Lernen; mathematikdidaktische Forschungsliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Mathematisches Vertiefungsgebiet			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Vorsitzender des Prüfungsausschusses Bachelor Mathematik Lehramt			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen wichtige Begriffsbildungen, Sätze und Beweiseideen aus dem gewählten Gebiet und können diese in konkreten Situationen anwenden. Sie sind in der Lage, einen komplexen mathematischen Gegenstand mündlich und schriftlich darzustellen. Sie sind zu sachgemäßer Präsentation im Seminar fähig, sind bereit, bei Unklarheiten Fragen zu stellen, haben gelernt, sich an einer Diskussion über wissenschaftliche Fragen zu beteiligen, können in sachlicher Weise Kritik üben und sind fähig zur Teamarbeit und zur arbeitsteiligen Entwicklung von Lösungen bei komplexen Aufgabenstellungen.			
Inhalte: Das Modul trägt den Charakter einer exemplarischen Vertiefung in ein mathematisches Fachgebiet. Auf der Basis grundlegender Begriffe und Strukturen erarbeiten sich die Studentinnen und Studenten tiefergehende Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Mathematik, beispielsweise in Analysis (Analysis III, Funktionentheorie, Funktionalanalysis, Gewöhnliche Differentialgleichungen), Geometrie, Diskreter Mathematik, Algebra und Zahlentheorie (Algebra und Zahlentheorie II), Stochastik (Stochastik II), Numerik oder in der Panorama-Vorlesung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit V 60 Vor- und Nachbereitung V 30
Übung	2	Regelmäßige schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 10 Schriftliche Übungsaufgaben 120 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Seminarvortrag mit schriftlicher Zusammenfassung.	Vor- und Nachbereitung S 10 Seminarvortrag 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Übungen und Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Algebra und Zahlentheorie (10 LP) und
- Modul: Elementargeometrie (10 LP).

o) Physik

Modul: Fachdidaktik Physik – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik			
Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Physik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen und vertiefen diese unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium. Sie können: - physikdidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und theoriegeleitet auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und Felder beziehen, - schulformbezogen physikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen, - physikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten, - auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Physik schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtern, - den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Physik reflektieren und bewerten.			
Inhalte: In den Seminaren I und II werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: spezielle Probleme des Physiklernens der Sekundarstufen I und II; spezielle experimentelle Lernumgebungen und experimentelle Zugänge zu ausgewählten Themen, insbesondere der modernen Physik; Freihandexperimente; Naturphänomene, Physik des Alltags und Lernen im Kontext; Lernen mit Neuen Medien und Gestaltung multimedialer Lernumgebungen im Physikunterricht; Physiklernen an außerschulischen Lernorten, Physik im Museum/Science Center und im Schülerlabor; Bildung für nachhaltige Entwicklung; fachübergreifender naturwissenschaftlicher Unterricht; unterrichtspraktische Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen im Lehr-Lern-Labor/ Schülerlabor.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Experimentieren,	Präsenzzeit S I 30 Vor- und Nachbereitung S I 30 Präsenzzeit S II 30
Seminar II	2	„teaching experiments“, Durchführung exemplarischen Unterrichts.	Vor- und Nachbereitung S II 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Physikunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Physik. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Physikunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Physikunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand physikdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Physikunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Physikunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Physikunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichts-entwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Physikunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studentinnen und Studenten individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim Lernen von Physik. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Physikunterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Physikunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand physikdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Physikunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Physikunterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für Integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Physikunterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzreferat, Erstel- len eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr- Lernmaterialien, Unterrichts- entwurf.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un- terrichts- und -nachbe- sprechungen mit Mentorin- nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate- rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	160
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nach- bereitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzreferat, Erstel- len eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr- Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, Reflexionsleist- ung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 95
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Fachdidaktik Physik – Entwicklung, Evaluation und Forschung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Physik			
Zugangsvoraussetzungen: Absolvierung der Module „Fachdidaktik Physik – Ausgewählte Themen“ und „Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Physik – Fach 1“ oder „Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Physik – Fach 2“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen und vertiefen diese unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Anforderungen der Schulform Gymnasium: • sie können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter physikdidaktischer Entwicklungs- und Forschungsarbeiten erläutern und bewerten, • sie verfügen über Methodenkenntnisse in den Bereichen Entwicklung, Evaluation und Forschung mit Bezug auf physikdidaktische Problemstellungen, • sie sind in der Lage, wissenschaftliche Entwicklungs-/Forschungsarbeiten im Bereich der Didaktik der Physik zu planen, durchzuführen und auszuwerten, • sie können physikdidaktische Forschungsergebnisse auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum beziehen.			
Inhalte: Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise: Forschungsfelder der Physikdidaktik, Entwicklungs- und Interventionsforschung; Prinzipien der Lehr- und Lernforschung, qualitative und quantitative Methoden der Forschung und Entwicklung; Testentwicklung (z. B. Fragebögen, Interviewleitfaden); Vorstellungsforschung (didaktische Rekonstruktion); Theorien zu Motivation, Interesse, Einstellung, zum Lehren und Lernen; wissenschaftstheoretische Perspektiven; physikdidaktische Forschungsliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 40
			Präsenzzeit ProjS 15
Projektseminar	1		Vor- und Nachbereitung ProjS 25
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Theoretische Physik 3			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Begriffe und Ansätze aus der Quantenmechanik definieren und gegeneinander abgrenzen. Sie können veranschaulichen und erklären, zu welchem Zweck Begriffe wie Wellenfunktion, Welle-Teilchen-Dualismus, Schrödingergleichung, Operator, Eigenwertproblem, Wahrscheinlichkeitsdichte, Potenzialtopf, Superpositionszustand, Messprozess und ähnliche in die Quantentheorie eingeführt wurden und was sie bedeuten – und dies auch im historischen Kontext. Sie können zu einfachen Problemen der Quantenmechanik die Wellenfunktionen berechnen und bei komplexeren Problemen (wie dem Wasserstoffatom und darüber hinausgehenden Systemen) die Lösung nachvollziehen. Sie wissen, wie man aus den Wellenfunktionen weitere Informationen gewinnt (z. B. Mittelwerte, Aufenthaltswahrscheinlichkeiten und Elektronenorbitale) und sind in der Lage, die dazu notwendigen Rechnungen – soweit analytisch möglich – durchzuführen. Sie können einfache Gedankenexperimente und scheinbare Paradoxien, die im historischen Kontext der Quantentheorie aufgetaucht sind, anschaulich erläutern und die aktuelle moderne Entwicklung der Quantentheorie mitverfolgen und anderen zugänglich machen.			
Inhalte: Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: – Quantenmechanik: Schrödinger'sche Wellenmechanik, eindimensionale quantenmechanische Systeme, Operatoren und Eigenwertprobleme, Unschärferelation, Drehimpuls und Spin, Wasserstoffatom sowie einfache Atome, Messprozess, – Statistik: Grundlagen der klassischen und der Quantenstatistik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenzzeit V 60 Vor- und Nachbereitung V 50 Präsenzzeit Ü 30
Übung	2	Bearbeiten und Vorrechnen von Übungsaufgaben.	Vor- und Nachbereitung Ü inkl. Bearbeitung der Aufgabenblätter 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Übung: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Demonstrationspraktikum 2			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wenden die im Fachstudium des vorausgehenden Bachelorstudiengangs Physik mit Lehramtsoption (insbesondere im Modul „Demonstrationspraktikum I“ oder in einem vergleichbaren Modul) erworbenen Kompetenzen im Bereich der experimentellen Arbeitsmethoden der Physik unter fachlichen und fachdidaktischen Gesichtspunkten an und erweitern sie. Neben dem selbstständigen Erarbeiten der physikalischen Inhalte und moderner experimenteller Methoden verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Erfahrungen im Umgang mit aktueller Experimentierliteratur und dem Einsatz des Computers im Experiment. Die Studentinnen und Studenten sind befähigt, sich in ein physikalisches Thema der Physik selbstständig einzuarbeiten und die Inhalte unter Einsatz von (Demonstrations-)Experimenten in Form einer Präsentation adressatengerecht aufzubereiten. Sie wissen um die Merkmale einer guten Experimental-Präsentation und können diese in einen eigenen Vortrag einbeziehen.			
Inhalte: Der Schwerpunkt liegt in der selbstständigen Auswahl, Planung und Durchführung von (Demonstrations-)Experimenten, die einen Bezug zu ausgewählten Themen der Schulphysik aufweisen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praktikum	4	Praktische Versuchsdurchführung und Präsentation sowie schriftliche Auswertung.	Präsenzzeit P 60 Vor- und Nachbereitung P 45 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Selbststudien (Lektüre), Diskussionsbeteiligung, Präsentation.	Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Präsentation (etwa 30 Minuten) oder Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Vertiefung moderne Physik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Physik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind befähigt, sich in ein gegebenes physikalisches Thema der modernen Physik einzuarbeiten und die Inhalte in Form einer Präsentation adressatengerecht aufzubereiten. Sie wissen um die Merkmale einer guten Präsentation und können diese in einen eigenen Vortrag einbeziehen.			
Inhalte: Ausgewählte Themen der modernen Physik. Dabei werden auch die historische Entwicklung, die Rolle von Physikerinnen und Physikern sowie ethische Fragen in der Physik mit angesprochen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Selbststudien (Lektüre), Diskussionsbeteiligung, Präsentation.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 105
Modulprüfung:		Vortrag (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

p) Politik/Politische Bildung

Modul: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland in der politischen Bildung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten können vor dem Hintergrund zentraler Prinzipien, Funktionsweisen, Institutionen und politischer Akteure des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland ausgewählte aktuelle Probleme analysieren und beurteilen. Sie können politische Probleme hinsichtlich der Kategorien Gender, Diversity, Inklusion analysieren und politikdidaktische Theorien, Konzeptionen und Ansätze strukturiert darstellen, erläutern sowie diese auf schulische und außerschulische Felder beziehen und lerngruppen- bzw. schulformbezogen unter besonderer Berücksichtigung der Schulart Gymnasium umsetzen. Sie sind in der Lage, politikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beim politischen Lernen zu beziehen und dabei die Aspekte, Gender, Diversity und Inklusion lerngruppen- bzw. schulformbezogen zu berücksichtigen. Sie sind in der Lage, den Politikunterricht problemorientiert, fächerverbindend und wissenschaftspropädeutisch zu gestalten sowie spezifische Begabungen und Fähigkeiten zu diagnostizieren, um die Studierfähigkeit zu fördern. Sie können für die politische Bildung die erforderlichen Sprachstrukturen (Fachsprache und Fachkonzepte) analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Überlegungen machen sowie Möglichkeiten der Implementierung von sowohl DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien in politischen Bildungsprozessen nutzen.			
Inhalte: Im Modul finden die besonderen Anforderungen der Schulart Gymnasium, insbesondere durch eine Fokussierung auf problemorientierte, fächerverbindende und wissenschaftspropädeutische Unterrichtsmethoden mit der Perspektive der Entwicklung der Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Berücksichtigung. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen. Gegenstand des Studiums sind: Prinzipien, Funktionsweisen, Institutionen und politische Akteure des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland; aktuelle politische Probleme; Gender, Diversity und Inklusion als Herausforderungen des politischen Systems. Politikdidaktische, fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Theorien, Konzeptionen und Ansätze; Konzepte schulischer und außerschulischer politischer Bildung; Grundlagen der Sprachbildung/DaZ und der Sprachförderung in der politischen Bildung im Gymnasium; zentrale politische Begriffe und politikwissenschaftliche Fachkonzepte; lerngruppen- und schulformbezogene Differenzierungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Schulform Gymnasium.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion, Seminar-gestaltung, Thesen-papier, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 60
			Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Politik/Politische Bildung – Fach 1
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Politik- und Sozialwissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichts-entwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Politik/Politische Bildung – Fach 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Politik- und Sozialwissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Fachunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Fachunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzreferat, Erstel- len eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr- Lernmaterialien, Unterrichts- entwurf.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durch- führung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, Un- terrichtsvor- und -nachbe- sprechungen mit Mentorin- nen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberate- rinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	160
Seminar (Begleitung und Re- flexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nach- bereitung im Block am Ende des Praxis- semesters)	2		Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzreferat, Erstel- len eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr- Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, Reflexionsleis- tung zur Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 95
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Theoretische Grundlagen und Forschungsfragen der Politikdidaktik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter politikdidaktischer Forschung: interpretative Fachunterrichtsforschung, Lehr-Lern-Forschung, Kompetenzerwerb, Einstellungs- und Wissenserwerb, mentale Modelle und „misconceptions“ von Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Schulform Gymnasium erörtern, diskutieren und beurteilen. Sie sind in der Lage, politikdidaktische und politikwissenschaftliche Forschungsfragen interdisziplinär und unter Inklusionsaspekten auf politische Bildung im Gymnasiums zu beziehen und verfügen über die Fähigkeit, Teilprozesse politikdidaktischer Forschungsvorhaben zu planen, umzusetzen und auszuwerten.			
Inhalte: Theoretische Grundlagen und qualitative und quantitative Ergebnisse der politikdidaktischen Forschung, theoretische und praktische Ansätze zum inklusiven Politikunterricht in unterschiedlichen Schulformen, Methoden sozialwissenschaftlicher und politikdidaktischer Forschung, u. a.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Demokratietheorie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Demokratietheorien analysieren, ihre Bedeutung für die Entwicklung demokratischer Systeme beurteilen und demokratietheoretische Texte kritisch reflektieren. Sie verfügen über methodische Kompetenzen, demokratische Systeme vor dem Hintergrund demokratietheoretischer Konzepte vergleichend zu analysieren sowie die Ergebnisse in der Gruppe zu kommunizieren.			
Inhalte: Ausgewählte Demokratietheorien, unterschiedliche demokratische Systeme, Methoden des Vergleichs und der Textanalyse, u. a.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Politische Theorie und Ideengeschichte (10 LP),
- Modul: Konstitution politischer Ordnungen (10 LP),
- Modul: Politische Systeme (10 LP),
- Modul: Vergleichende und regionale Politikanalyse (10 LP),
- Modul: Globales Regieren (10 LP),
- Modul: Internationale Wirtschaft und regionale Integration (10 LP).

q) Spanisch

Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Spanischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Es gelingt ihnen, die unterschiedlichen Konzepte vernetzt aufeinander zu beziehen und auf der Meta-Ebene zu reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik und setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Spanischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Spanischunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten bearbeiten Inhalte aus den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik und lernen an ihnen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie Ergebnisse aus der konzeptuellen wie empirischen Forschungsliteratur kennen. An den Inhalten können Studentinnen und Studenten neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisieren sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts erkennen. Entsprechende Inhalte sind z. B. – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik, – Faktoren fremdsprachlichen Lernens, – ausgewählte Kompetenzbereiche des Spanischunterrichts, inkl. Erwerb sprachlicher Mittel, literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien, – Differenzierung/Individualisierung, – Aufgabenorientierung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Spanisch – Fach 1**Hochschule/Fachbereich:** Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften**Modulverantwortliche/r:** Dozentinnen und Dozenten des Moduls**Zugangsvoraussetzungen:** Keine**Qualifikationsziele:**

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Spanischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Spanischunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Spanischunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, das Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, eigenständige Lektüre, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:			Hausarbeit (ca. 40 Seiten inkl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:			Deutsch und Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Spanisch – Fach 2**Hochschule/Fachbereich:** Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften**Modulverantwortliche/r:** Dozentinnen und Dozenten des Moduls**Zugangsvoraussetzungen:** Keine**Qualifikationsziele:**

Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Spanischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen sie individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler beim fachlichen Lernen. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung derartiger Lernumgebungen. Aufgabenstellungen konzipieren und formulieren sie kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressatengerecht. Dabei erkennen sie Benachteiligungen und Förderbedarfe und reagieren mit didaktischen Angeboten. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen sowie diese Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Intendierte und nichtintendierte Effekte von eigenem und fremdem Spanischunterricht können die Studentinnen und Studenten reflektieren. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studentinnen und Studenten können konkrete Sprachhandlungen des Spanischunterrichts schulformbezogen benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden sprachbildende Prinzipien/DaZ des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

Bei der Planung von Unterricht werden unter anderem Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards schulformbezogen für integrierte Sekundarschulen beziehungsweise Gymnasien, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung berücksichtigt. Bei der Durchführung und Reflexion von Unterricht stehen schulformbezogen fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, das Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)		Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Vorbereitung)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 45
Schulpraktikum	4	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion von angeleitetem Unterricht, eigenständige Lektüre, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben.	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	160
Seminar (Begleitung und Reflexion am „Uni-Tag“ und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	2		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurzreferat, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, medien-gestützte Reflexionsleistung der Praxiserfahrung.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 95
Modulprüfung:			Keine		
Veranstaltungssprache:			Deutsch und Spanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:			Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:			360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls:			Zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:			Seminar (Vorbereitung): Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion): Wintersemester (Praxissemester)		
Verwendbarkeit:			Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Fachdidaktik Spanisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über fremdsprachendidaktische Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund können sie spanischdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula beziehen. Die Studentinnen und Studenten können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf fremdsprachendidaktische Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können kleinere unterrichtliche Experimente und Erprobungen schulformbezogen planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis sowie der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine für den Spanischunterricht zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sowohl von DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien im Fachunterricht und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten aus dem Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung, z. B. zu • Unterrichtsmethoden, • Lehr- und Lernmaterialien, • Differenzierung/Individualisierung, • Förderung und Evaluation von Kompetenzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Seminarbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, Übernahme eines Seminarteils, Kurzreferat, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handout.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Essay (ca. 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Fachdidaktik Spanisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über fachdidaktische Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund können sie fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula beziehen. Sie sind in der Lage, an Forschungsvorhaben mitzuwirken bzw. ein eigenes Forschungsvorhaben selbstständig zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten. Die Studentinnen und Studenten können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf fremdsprachendidaktische Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können kleinere unterrichtliche Experimente und Erprobungen schulformbezogen planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, auf der Basis von Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis sowie der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen <i>Diversity</i> (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studentinnen und Studenten können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung sowohl von DaZ-spezifischen als auch generellen sprachbildenden Prinzipien im Fachunterricht und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studentinnen und Studenten aus dem Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer eigenen Forschungsarbeit, z. B. zu • Unterrichtsmethoden, • Lehr- und Lernmaterialien, • Differenzierung/Individualisierung, • Förderung und Evaluation von Kompetenzen, • Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Seminarbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, Kurzreferat, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handout.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15 Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Vertiefungsseminar	2	Aktive Teilnahme am Seminargespräch, Vorbereitung eines Exposés.	
Modulprüfung:		Exposé (ca. 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Spanisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Spanische Philologie A
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiterzuarbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein fundiertes Wissen, um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und darzustellen. Sie können literarische und pragmatische Texte der spanischsprachigen Literatur analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> beherrschen die Studentinnen und Studenten grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft. Sie sind in der Lage, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikationsebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und grammatiktheoretische und kognitionslinguistische Modelle anzuwenden. Sie können unter Berücksichtigung des Spanischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auswählen und sprachfördernd einsetzen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen. Die Studentinnen und Studenten können sprachlich komplexere fachwissenschaftliche oder literarische Texte in der Zielsprache detailliert verstehen und sich mündlich klar und souverän dazu äußern.
Inhalte: Das Modul vermittelt Gegenstände aus den Bereichen der Literaturwissenschaft und der Sprachwissenschaft. Es ist ein literaturwissenschaftliches Hauptseminar zu belegen, dass der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der spanischen Literaturwissenschaft dient. Es leitet an, theoretisch zu arbeiten und Analysen in historische, soziokulturelle, medien- und/oder genderspezifische Zusammenhänge einzubetten. Das Modul befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte. Im Bereich der Sprachwissenschaft ist ein Kolloquium zu belegen, dass der Diskussion neuerer Methoden- oder Forschungsfragen dient oder Anwendungsperspektiven eröffnet. In der begleitenden sprachpraktischen Übung setzen sich die Studierenden mit ausgewählten fachwissenschaftlichen und literarischen Texten und Diskursen in der Zielsprache auseinander.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I (Literaturwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 3-seitiges Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS I 30
Kolloquium (Sprachwissenschaft 14-täglich)	1		Vor- und Nachbereitung HS I 60 Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 bis 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Spanisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Spanische Philologie B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, selbstständig an den behandelten Fragestellungen weiterzuarbeiten und sich neues Wissen anzueignen. Im sprachwissenschaftlichen Bereich beherrschen die Studentinnen und Studenten grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft. Sie sind in der Lage, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikationsebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und grammatiktheoretische und kognitionslinguistische Modelle anzuwenden. Sie können unter Berücksichtigung des Spanischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auswählen und sprachfördernd einzusetzen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen. Im literaturwissenschaftlichen Bereich verfügen die Studentinnen und Studenten über ein fundiertes Wissen, um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und darzustellen. Sie können literarische und pragmatische Texte der spanischsprachigen Literatur analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.			
Inhalte: Das Modul befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte. Es ist ein sprachwissenschaftliches Hauptseminar zu belegen, das in einem der drei linguistischen Kernbereiche angesiedelt ist (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Das Hauptseminar leitet an, theoretisch zu arbeiten und Analysen in historische, soziokulturelle, medien- und/oder genderspezifische Zusammenhänge einzubetten. Das Kolloquium ist im Bereich der Literaturwissenschaft zu belegen. Es dient der Diskussion neuerer Methoden- oder Forschungsfragen, oder es eröffnet Anwendungsperspektiven.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I (Sprachwissenschaft)	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 3-seitiges Protokoll	Präsenzzeit HS I 30 Vor- und Nachbereitung HS I 60
Kolloquium, (Literaturwissenschaft, 14-tägig)	1	zu einer Kolloquiumssitzung; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (5 bis 8 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Spanisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Spanische Philologie
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Die/Der Modulbeauftragte
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft auf Masterniveau (DQR). Damit sind sie in der Lage, auch kontroverse, komplexe Ansätze der Fachwissenschaften selbstständig zu erschließen und insbesondere im Hinblick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch zu reflektieren. Die fremdsprachlichen Kenntnisse der Studentinnen und Studenten versetzen sie in die Lage, fachliche Inhalte in der Zielsprache angemessen zu rezipieren und darzustellen. Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über ein vertieftes Wissen, um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) einzuordnen und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln. Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der spanischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte auszuwerten, auch im Hinblick auf den zielgruppenorientierten und sprachfördernden Einsatz im Unterricht. Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> sind die Studentinnen und Studenten in den zentralen system- und variationslinguistischen Arbeitsbereichen, in den Feldern der kognitiven Linguistik sowie von Spracherwerbstheorien in Bezug auf Mehrsprachigkeit orientiert. Sie sind in der Lage, theoretische und empirische Arbeiten dieser Bereiche einzuordnen und für die Entwicklung eigener Fragestellungen zu nutzen. Die Arbeit mit empirischen Materialien befähigt sie, für den Spanischunterricht die Einbeziehung kommunikativ vielfältiger Sprachdokumente aus unterschiedlichen Domänen, in denen sich die Diversität auch mehrsprachiger Kontexte abbildet, anzuregen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer literaturwissenschaftlichen und linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten die Arbeit an eigenen Fragestellungen zu vertiefen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit gender- und diversitygerechten Ansätzen.
Inhalte: Das Modul bietet im Bereich Linguistik eine Vertiefung in einem der drei Kernbereiche (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Diese Kenntnisse werden kritisch und unter Einbeziehung empirischer Methoden in schulnahe Fragestellungen umgesetzt. Besondere Berücksichtigung findet die Anwendung von terminologischen und methodischen Instrumenten zur Beschreibung und Deutung sprachlicher Phänomene sowie kulturell und sozial relevanter außersprachlicher Zusammenhänge wie auch von Phänomenen der Mehrsprachigkeit. Das Modul dient im Bereich Literaturwissenschaft der vertiefenden, möglichst epochen- und gattungsübergreifenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar II-L Literaturwissenschaft	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; ca. 10-seitige schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema des Bereichs, der nicht den Schwerpunkt der Modulprüfung darstellt; mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team.	Präsenzzeit HS II-L 30 Vor- und Nachbereitung HS II-L 90 Präsenzzeit HS II-S 30 Vor- und Nachbereitung HS II-S 90
Hauptseminar II Sprachwissenschaft	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Lernersprache – Spanisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungs koordinator/in bzw. Sprachbereichs koordinator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Spanisch auf dem Niveau B2.2 GER			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Spanisch auf dem Niveau C1.1 GER. Sie • können das Niveau ihrer eigenen Sprachkompetenz im Hinblick auf das Unterrichten in der Zielsprache beurteilen. • verfügen über Strategien, um ihre Sprachkompetenz selbstständig aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. • können sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben, z. B. • Erklärungen und ein angemessenes Feedback geben, • sprachliche Phänomene in der Zielsprache erklären. • können dabei die Zielsprache situationsgerecht und normgerecht verwenden. • können die Fehler der Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache erkennen, kategorisieren, korrigieren und erläutern sowie als Lerngelegenheiten erklären. • können unterschiedliche Nachschlagewerke, darunter auch normative und pädagogische Grammatiken sowie Wörterbücher, in der Zielsprache selektiv benutzen. Sie können kritisch mit Internetressourcen umgehen.			
Inhalt: Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen). Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.) angemessen verwenden. Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio sowie Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (u. a. normative und pädagogische Grammatiken).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Unter anderem vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten, einschließlich Teilnahme an einem Eingangstest und Führen eines Sprachenportfolios.	Präsenzzeit spÜ 60 Vor- und Nachbereitung spÜ 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten), wird ggf. als Gruppenprüfung durchgeführt. Die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Zielsprache/Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Spanisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichsadministrator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Lernersprache – Spanisch“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen auf dem Niveau C1 GER. Sie • verfügen über ein hohes Sprachbewusstsein und sind in der Lage, ihre Sprachkompetenzen autonom weiter zu entwickeln. • können Aufgaben oder Unterrichtsphasen in der Zielsprache sicher durchführen und sprachliche Funktionen der Lehrerrolle ausüben. • können präzise und deutliche Anweisungen sowie Erklärungen geben. • können auf der Grundlage eines Textes aus Literatur und Medien Unterricht in der Zielsprache adressatengerecht durchführen. • können sprachliche Phänomene in der Zielsprache angemessen erklären. • können ein angemessenes soziolinguistisches Register (Wortschatz, Textstrukturen und Sprachmittel) verwenden und die Zielsprache als Metasprache einsetzen. Sie können Texte und Medien für den Einsatz im Unterricht zielgruppenorientiert und sprachfördernd auswählen und aufarbeiten. Sie sind in der Lage, historische oder aktuelle literarische Texte bzw. andere Medien in der Zielsprache unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte in Bezug auf Lexik, Syntax und Sprachregister in der Zielsprache zu verstehen und zu analysieren. Sie können eine Mittlerrolle einnehmen und sind in der Lage, Sprachmittlungsaufgaben zu implementieren. Dabei setzen sie auch strategisches Wissen und interkulturelle Kompetenz ein.			
Inhalt: Einüben von Elementen der Lehrersprache (mündliche und schriftliche Anweisungen, situationsbezogene Reaktionen in der Zielsprache, usw.) in der Durchführung von Unterrichtssequenzen. Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Phänomenen in den Zielländern anhand relevanter Texte oder Medien; Interkulturelle Reflexion. Beschäftigung mit Texten in der Zielsprache im Hinblick auf unterrichtsrelevante lexikalische und syntaktische Besonderheiten. Literarische Texte und andere im schulrelevanten Kontext geeignete Medien unter Berücksichtigung der sprachlichen und landeskundlichen Merkmale (ins Deutsche und in die Zielsprache) mitteln. Lernstrategien: u. a. Weiterführen des Sprachenportfolios.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden (Weiterführen des Sprachenportfolios).	Präsenzzeit spÜ 30
Sprachpraktische Übung	2		Vor- und Nachbereitung spÜ 30
			Präsenzzeit spÜ 30
			Vor- und Nachbereitung spÜ 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (ca. 60 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Zielsprache/Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

2. Erziehungswissenschaft

Modul: Pädagogische Diagnostik im Gymnasium			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie			
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Lernpsychologie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten des Moduls können grundlegende statistische und testtheoretische Methoden, die der Beschreibung, Bewertung sowie Rückmeldung schulischer Kompetenzen dienen, selbstständig anwenden. Sie kennen grundlegende Verfahren der Status- und Prozessdiagnostik und können über ihre Einsatzmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen entscheiden. Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund verschiedener Bezugssysteme Leistungsbeurteilungen in heterogenen Lerngruppen vorzunehmen und die Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren. Sie kennen unterschiedliche Formen und Konstruktionsprinzipien der schulischen Leistungsbeurteilung und können über deren Einsatz bei Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen (kognitiven, emotionalen und sozialen) Lernvoraussetzungen entscheiden. Sie kennen die Grundlagen der Diagnose der wichtigsten Lern- und Verhaltensstörungen sowie von Sonder- und Hochbegabungen. Sie sind in der Lage, Lernstandsanalysen sowie Curriculums-basierte Diagnostik in Teamarbeit zu planen und entsprechende schulartspezifische Lernerfolgskontrollen zu konzipieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über die pädagogische Diagnostik im Gymnasium sowie die methodischen Kompetenzen, welche für diagnostisches Handeln im Sekundarbereich notwendig sind. Es werden verschiedene Strategien pädagogischer Diagnostik im Gymnasium thematisiert, sowohl aus theoretischer Perspektive als auch in der praktischen Anwendung. Die Besonderheiten inklusiver Lerngruppen mit zum Teil sehr leistungsstarken Schülerinnen und Schülern werden berücksichtigt. Die für die Diagnostik im Gymnasium benötigten Methoden der deskriptiven Statistik sowie der Testtheorie wenden die Studentinnen und Studenten unter Anleitung an. In Kleingruppen erproben sie die Durchführung von standardisierten Lernerfolgskontrollen für den Sekundarbereich. Die Studentinnen und Studenten reflektieren die Anwendung standardisierter Lernerfolgskontrollen unter Diversity- und Gender-Aspekten. Sie konzipieren in Gruppenarbeit eine Klausur für das Gymnasium (Sekundarstufe II bzw. Übergang zwischen Sekundarstufe I und II). Hierbei diskutieren die Studentinnen und Studenten Möglichkeiten und Grenzen des Nachteilsausgleichs für einzelne Schülerinnen und Schüler in inklusiven Lerngruppen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 15
Seminar	2	Konzeption einer Klassenarbeit in Gruppenarbeit; Bearbeitung verschiedener diagnostischer Aufgaben unter Anleitung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 35 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Modul: Lernförderung und Lernmotivation im Gymnasium
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Schul- und Unterrichtsforschung
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können wissenschaftliche Erkenntnisse zur Lernförderung und Lernmotivation auf den Bereich des Gymnasiums übertragen und dort für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituation nutzbar machen. Im Besonderen sind sie in der Lage, Prinzipien der Instruktion und Qualitätsmerkmale von Unterricht aus lernpsychologischen Theorien und entwicklungspsychologischen Theorien abzuleiten und schulformbezogen zur Anwendung zu bringen. Kenntnisse der emotionalen und motivationalen Faktoren, die auf die Lernbereitschaft und das Leistungsvermögen von Lernenden einwirken, befähigen sie zu einer bedarfsgerechten Flexibilität bei der Auswahl und Gestaltung von Maßnahmen zur Förderung von Lernprozessen im Gymnasium. Diese Fähigkeit schließt das Erkennen emotional oder motivational bedingter Lernschwierigkeiten und die Identifikation der auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen mit ein. Die Studentinnen und Studenten kennen die sozialen und kulturellen Bedingungen des Lehrens und Lernens und besitzen Einblicke in die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf. Sie sind mit den Prinzipien des kooperativen und selbstregulierten Lernens vertraut und können diese auf die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts im Gymnasium anwenden. Sie verfügen auch über die kommunikativen Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine professionelle Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern im Gymnasium erforderlich sind. Der Erwerb dieser Kenntnisse trägt dazu bei, dass die Studentinnen und Studenten eine zukünftige Lehrtätigkeit in gesellschaftlich verantwortungsvoller Weise wahrnehmen können.
Inhalte: Im Studium wird Basiswissen zu Lern- und Gedächtnisprozessen vermittelt, das für ein grundlegendes Verständnis von Maßnahmen zur Lernförderung erforderlich ist. In Auseinandersetzung mit Theorien der Lern- und Leistungsmotivation befassen sich die Studentinnen und Studenten mit Möglichkeiten der Motivationsförderung im Unterricht. Herausgearbeitet werden schulformübergreifende Prinzipien, wie Lehrkräfte selbstgesteuertes Lernen unterstützen und das fachliche Interesse von Schülerinnen und Schülern in leistungsheterogenen Lerngruppen fördern können. Darüber hinaus werden die Studentinnen und Studenten mit den Grundsätzen einer professionellen Beratung von Schülerinnen und Schülern und der Führung von Elterngesprächen vertraut gemacht. Die schulformübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten werden im Hinblick auf eine lehrende und beratende Tätigkeit am Gymnasium vertieft und angewendet. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen. Die Auswahl der Themen und Beispiele berücksichtigt die kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen sowie Veränderungen und Zielstellungen, die für Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums kennzeichnend sind, wie z. B. die Herausbildung fachlicher Interessen. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die Aspekte der Heterogenität von Lerngruppen gelegt, die für die inklusive Gestaltung von Lernsituationen am Gymnasium von besonderer Bedeutung sind. Die Prinzipien einer professionellen Beratung und Gesprächsführung werden anhand von typischen Problem- und Konfliktsituationen am Gymnasium, z. B. zur Frage der Studienfachwahl, veranschaulicht und eingeübt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V	30
			Vor- und Nachbereitung V	15
Seminar	2	Selbstständige Lektüre, Rollenspiele, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit, Diskussionen.	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten)		
Veranstaltungssprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien		

Modul: Lernforschungsprojekt – Gymnasium
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie und FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen zentrale forschungsmethodische Prinzipien, Begriffe und Vorgehensweisen forschenden Lernens. Sie verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule und können diese anwenden (u. a. Operationalisierung von Indikatoren, Konzeption eines Untersuchungsdesigns, Aufbereitung und Interpretation der Daten). Sie sind in der Lage, für einen konkreten schulpraktischen Kontext in Abstimmung mit der Praxisschule Forschungsfragen und ein Untersuchungsdesign zu entwerfen. Sie können Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung interpretieren und adäquat präsentieren. Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen empirischer Unterrichtsforschung zu reflektieren. Die Studentinnen und Studenten kennen Prinzipien für sprachbildenden Unterricht in der Praxisschule und können ihn kriteriell entsprechend beurteilen. Sie untersuchen die Rolle von Mehrsprachigkeit für Lernprozesse. Sie können exemplarisch bildungssprachliche Kompetenzen analysieren und Vorschläge zu ihrer systematischen Weiterentwicklung unterbreiten. Sie können Unterrichtsmaterialien für Sprachaneignungsprozesse unter sprachbildnerischer Perspektive analysieren und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, ausgewählte Lehr- und Lernprozesse für sprachlich heterogene Lerngruppen theoriegeleitet zu reflektieren und erkennen für Bildungswege einschränkende und förderliche Rahmenbedingungen und Rituale, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache.
Inhalte: Im Modul werden Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik im Hinblick auf evidenzbasiertes Handeln in Schule und Unterricht vermittelt. Insbesondere sind dies: Gütekriterien der Forschung und Evaluation, Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Verfahren der Datenerhebung, der Aufbereitung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten, elementare Kennwerte und Koeffizienten der deskriptiven und schließenden Statistik. Im Studium entwickeln die Studierenden unter Anleitung und in Rücksprache mit der Mentorin oder dem Mentor eine konkrete Forschungsfrage, übersetzen diese in ein Forschungs-/Evaluationsdesign und wählen entsprechende Untersuchungsinstrumente aus und können diese ggf. adaptieren. Sie planen und organisieren den Prozess der Datenerhebung in ihrer Praxisschule und werten die Daten unter Anleitung aus. Die Ergebnisse ihres Lehrforschungsprojekts bereiten die Studentinnen und Studenten entsprechend den Standards der Evaluationsforschung auf und stellen ihre Ergebnisse vor. Im Bereich Sprachbildung/DaZ werden Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachförderung vermittelt und Fachtexte zur Sprachförderung analysiert und aufbereitet. Die Studentinnen und Studenten arbeiten an der Entwicklung von sprachförderlichen Unterrichtsmaterialien. Sie diagnostizieren bildungssprachliche Kompetenzen und erproben Fördermöglichkeiten in den einzelnen Kompetenzbereichen. Sie nutzen Prinzipien der (Fach-)Wortschatzarbeit und entwickeln sprachförderliche Lern- und Kommunikationsstrategien in der Praxis.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (EWI vor Vorlesungsbeginn)	2	Blended Learning; Planung und Durchführung eines Lehrforschungsprojekts in Rücksprache mit Praktikumschule und Betreuung an der Universität; Präsentation der Ergebnisse.	Präsenzzeit V-EWI 30
Schulpraktikum (EWI)	110 Stunden (verteilt auf ½ Jahr)		Vor- und Nachbereitung V-EWI 20
Projektseminar (EWI „Uni-Tag“)	2		Präsenzzeit SP 110 Präsenzzeit ProjS-EWI 30 Vor- und Nachbereitung ProjS-EWI 50
Seminar (SB/DaZ vor Vorlesungsbeginn)	1	Analyse von Unterrichtsentwürfen und Lehr-/Lernprozessen, Blended Learning; Erstellung von Unterrichtsmaterialien.	Präsenzzeit S-SB 15
Schulpraktikum (SB/DaZ)	40 Stunden (verteilt auf ½ Jahr)		Vor- und Nachbereitung S-SB 10
Seminar* (SB/DaZ „Uni-Tag“)	1		Präsenzzeit SP 40 Präsenzzeit S-SB 15 Vor- und Nachbereitung 10
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Projektseminar, Schulpraktikum, Seminare: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		330 Stunden	11 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Praxissemester (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

3. Wahlbereich

a) Biologie

Wahlmodul: Spezielle fachdidaktische Themen der Biologie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Professur Didaktik der Biologie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können: • fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur unter biologiedidaktische Perspektive theoriegeleitet rezipieren, reflektieren und beurteilen, • zentrale Konzepte und Inhalte aus diesen Quellen sachangemessen präsentieren, • diese Erkenntnisse in schulformbezogenes Lehren und Lernen von Biologie einbeziehen, • Desiderate für eigene biologiedidaktische Fragestellungen ableiten.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Fragen des Biologieunterrichts und der Didaktik der Biologie			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 105
Modulprüfung:		keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für das Modul „Berufsfeldorientierung A“ (5 LP) wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Für das Modul „Aktuelle Themen der Biodiversität, Evolution und Ökologie“ (5 LP) wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biodiversität, Evolution und Ökologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Biologie des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Aktuelle Themen der Mikrobiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Molekular- und Zellbiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Neuro- und Verhaltensbiologie (5 LP),
- Modul: Aktuelle Themen der Pflanzenwissenschaften (5 LP).

b) Chemie

Wahlmodul: Naturwissenschaften integriert unterrichten und differenziert reflektieren			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie			
Modulverantwortliche/r: Professor für Didaktik der Chemie			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Schulpraktische Studien im Chemieunterricht			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, naturwissenschaftlichen Unterricht auch über die fachlichen Grenzen ihrer jeweiligen Studienfächer hinaus • integrierend zu planen, • Chancen und Schwierigkeiten integrierten naturwissenschaftlichen Unterrichts differenziert in Betracht zu ziehen und • Aspekte der Unterrichtsevaluation objektivierend zu reflektieren.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten erörtern Ansätze fachübergreifender und integrierender Unterrichtskonzeptionen sowie Möglichkeiten ihrer Evaluation. Interessegeleitet entwickeln sie ein Projekt, in dem sie exemplarisch Bausteine integrierten naturwissenschaftlichen Unterrichts modellieren. Die Studentinnen und Studenten erhalten im Rahmen ihres Projekts die Möglichkeit, ihren konzeptionellen Schwerpunkt im Bereich der Planung oder der evaluierenden Reflexion integrierten naturwissenschaftlichen Unterrichts zu wählen, um so fachbezogene und berufswissenschaftliche Grundlagen zu vertiefen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentation des entwickelten Projekts.	Präsenzzeit ProjS 45 Vor- und Nachbereitung ProjS 105
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Im Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen, Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

c) Deutsch

Wahlmodul: Lernforschungsprojekt im Unterrichtsfach Deutsch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit, selbstständig ein komplexes deutschdidaktisches Themengebiet unter Berücksichtigung der theoretisch-didaktischen Forschung sowie auf der Basis eigener Unterrichtserfahrung zu entwickeln. Sie können das Forschungsvorhaben präsentieren, indem sie zentrale Thesen argumentativ vertreten und ggf. verteidigen. Sie sind in der Lage, die Forschungen zu dem gewählten Thema selbstständig zu systematisieren, das Vorhaben unter theoretisch-methodischen Aspekten schriftlich zu reflektieren.			
Inhalte: Gegenstand des Moduls sind aktuelle deutschdidaktische Forschungsfragen, die gegenwärtigen Forschungsvorhaben der oder des Lehrenden und insbesondere die der Studentinnen und Studenten. Die Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Forschungsstand und die Entwicklung möglicher weiterer Forschungsperspektiven ist ebenfalls Inhalt des Moduls.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Expertenteams; Präsentation von Forschungshypothesen und erste Ergebnisse und Perspektiven; Gruppenarbeit.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Wahlmodul: Literatur im interdisziplinären Zusammenhang für angehende Lehrkräfte			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen anhand ausgewählter Fallbeispiele die interdisziplinären Bezüge der germanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, fachspezifisch interdisziplinär zu arbeiten.			
Inhalte: Das Modul umfasst komparatistische Themen, die das Verhältnis der Literatur zu anderen Künsten, Medien und Wissensformen betreffen, ferner literaturwissenschaftliche Fragestellungen in ihrem Bezug zu anderen Wissenschaften (etwa Sprachwissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichte, Psychologie, Medizin, Wissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte, Filmwissenschaft und Sozialwissenschaften). Das Hauptseminar bietet Einblicke in unterschiedliche Konzepte literaturwissenschaftlicher Interdisziplinarität und vermittelt neuere Theorieansätze zum Thema.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche, schriftlich und/oder mündlich zu erfüllende Arbeitsaufträge, Gruppenarbeit.	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Wahlmodul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte B			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der deutschen Literatur. Sie können ihr Wissen durch die genaue Arbeit an den Texten sowie intensive Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren auf literarhistorisch bedeutsame Texte anwenden.			
Inhalte: Im Modul wird mit zentralen Texten der deutschen Literaturgeschichte in ihrer strukturellen (z. B. gattungsabhängigen), rhetorisch-poetologischen und wirkungsästhetischen Besonderheit gearbeitet. Bei diesen Texten kann es sich ebenso um das Œuvre einzelner Autorinnen und Autoren wie um Textgruppen anderer (z. B. historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit, aber auch um einzelne Werke handeln, deren Komplexität oder Stellenwert eine intensive, wissenschaftlich fundierte Lektüre lohnend erscheinen lässt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Seminargespräche auf Grundlage intensiver Vorbereitung, schriftliche und/oder mündliche Arbeiten.	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Aufbauomodul: Sprachstruktur (5 LP),
- Aufbauomodul: Sprachfunktion (5 LP),
- Aufbauomodul: Sprachwandel (5 LP).

Für das folgende Modul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP).

d) Englisch

Wahlmodul: Aktuelle Themen, und Entwicklungen des Englischunterrichts und der Fremdsprachendidaktik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und können diese aufeinander beziehen. Sie sind in der Lage, begründete Planungsentscheidungen zu treffen und zu reflektieren. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik des unterrichtlichen Handelns bzw. des wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse sind sie in der Lage, Fragen an Schnittstellen zu anderen Wissenschaften zu erkennen und Vernetzungen zu den Bezugswissenschaften herzustellen.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Fragen des Englischunterrichts und der Fremdsprachendidaktik an Schnittstellen zu anderen Bezugswissenschaften, z. B. – Neurowissenschaften, – Theater-/Dramapädagogik, – Literaturwissenschaft, – Linguistik. Unter Berücksichtigung wichtiger Gegenstandsbereiche, wie beispielsweise – CLIL, – performative Formen des Lehrens und Lernens, – Kinder- und Jugendliteratur, – Creative writing.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsbeiträge, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Kurzreferate, Dramatisierungen, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handouts.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Schriftliche Ausarbeitung (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Englisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

e) Ethik/Philosophie

Wahlmodul: Fragen, Themen und Kontroversen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie			
Hochschule/ Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Forschungsfragen und Kontroversen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie zu erfassen und zu diskutieren. Sie sind in der Lage, Theorien der Unterrichtsdidaktik und didaktische Forschungsprojekte in mündlichen Äußerungen, Diskussionen und Referaten zusammenhängend darzustellen und zu kritisieren. Sie sind in der Lage, eigene wissenschaftliche Arbeiten zur Fachdidaktik Ethik/Philosophie zu konzeptionieren, zur Diskussion zu stellen und Forschungsprojekte anderer zu analysieren.			
Inhalte: Die Diskussionsgegenstände ergeben sich aus dem Bereich aktueller Theorien und Tendenzen in der Didaktik Ethik/Philosophie. Insbesondere wird die Didaktik als theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Disziplin dargestellt. Gegenwärtige Forschungskontroversen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie werden vorgestellt und diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Gruppendiskussionen, wissenschaftliches Referat, Textpräsentationen und Textkommentierungen.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Wahlmodul: Exemplarische Themen der Philosophie			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre systematischen und philosophiegeschichtlichen Kenntnisse in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit exemplarischen philosophischen Fragen und Problemen. Sie haben eigenständige Interessen und Schwerpunkte in der wissenschaftlichen Arbeit herausgebildet und vertieft und können auf fortgeschrittenem Niveau mit philosophischen Fragestellungen wissenschaftlich umgehen.			
Inhalte: Inhalte des Moduls sind exemplarische Texte und Positionen der Philosophie in ihrem systematischen Zusammenhang und historischen Kontext.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Thesenpapier, Protokoll, schriftliche Fragen an den Text, Referat.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

f) Französisch

Wahlmodul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse strukturiert auf unterschiedliche fach- und bildungswissenschaftliche Gegenstände zu beziehen. Dadurch gewinnen sie vertiefte Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren der Fach-, Bildungswissenschaft und Fachdidaktik, können diese analysieren, reflektieren und beurteilen. Sie können die „Brauchbarkeit“ eines Ansatzes für ihre Thematik abschätzen, daraus Konstituenten des Zielprodukts ableiten und flexibel auf unterschiedliche Schulformen beziehen.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik, die sich aus dem Praxissemester ergeben, vorzugsweise an Schnittstellen zu den einschlägigen Bezugswissenschaften, z. B. – CLIL, – Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht, – sprachsensibler Fachunterricht, – Fremdsprachenlernen unter linguistischer und neurowissenschaftlicher Perspektive, – dramenpädagogische und kreative Verfahren, – zum Verhältnis von Fremdsprachendidaktik und Fremdsprachenunterricht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (8 bis 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen, Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Wahlmodul: Sprache im schulischen Kontext – Französisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichsadministrator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der rezeptiven und produktiven Grundfertigkeiten in Französisch auf dem Niveau C1.2 GER und abgeschlossenes Praxissemester			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Französisch auf dem Niveau C1.2 bis C2.1 GER. Sie können in der Zielsprache unterrichten, sich in der Zielsprache mit verschiedenen schulrelevanten Themen auseinandersetzen und selbstständig schulrelevante Inhalte recherchieren, organisieren und didaktisch aufarbeiten. Sie können sich als Sprachmittlerinnen bzw. Sprachmittler zwischen der deutschen und der Kultur der Länder der Zielsprache wirksam betätigen und die erworbenen interkulturellen und multilingualen Kompetenzen gezielt einsetzen.			
Strategien: Sie verfügen über ausreichende Strategien, um komplexe Texte zu lesen, zusammenzufassen und zu analysieren. Außerdem sind sie in der Lage, komplexe Texte zu übertragen und zu mitteln. Sie verfügen über ein umfangreiches Repertoire an Strategien zur Planung und Realisierung eines Projektes. Sie verfügen über komplexe Kooperationsstrategien.			
Inhalt: Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen) angemessen verwenden. Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.) Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio und Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (u. a. normative und pädagogische Grammatiken).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten.	Präsenzzeit spÜ 30 Vor- und Nachbereitung spÜ 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Projektarbeit (ca. 5 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

g) Geschichte

Wahlmodul: Fragen, Themen und Kontroversen der Fachdidaktik Geschichte			
Hochschule/ Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Forschungsfragen und Kontroversen der Fachdidaktik Geschichte zu erfassen und zu diskutieren. Sie sind in der Lage, Theorien der Geschichtsdidaktik und umfangreiche geschichtsdidaktische Forschungsprojekte in mündlichen Äußerungen, Diskussionen und Referaten zusammenhängend darzustellen und zu kritisieren. Sie sind in der Lage, eigene wissenschaftliche Arbeiten zur Fachdidaktik Geschichte zu konzeptionieren, zur Diskussion zu stellen und Forschungsprojekte anderer zu analysieren.			
Inhalte: Die Diskussionsgegenstände ergeben sich aus dem Bereich aktueller Theorien und Tendenzen in der Geschichtsdidaktik. Insbesondere wird die Geschichtsdidaktik als theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Disziplin dargestellt. Gegenwärtige Forschungskontroversen der Fachdidaktik Geschichte werden vorgestellt und diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Gruppendiskussionen, wissenschaftliches Referat, Textpräsentationen und Textkommentierungen.	Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

h) Altgriechisch

Wahlmodul: Forschungskolloquium Altgriechisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben in Bezug auf ihr Forschungsgebiet innerhalb der Klassischen Philologie die Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit verschiedenen wissenschaftlichen Positionen begründet Stellung zu beziehen, eigene Positionen zu erarbeiten, diese argumentativ zu vertreten und mündlich zu präsentieren.			
Inhalte: Das Forschungskolloquium beschäftigt sich mit aktuellen wissenschaftlichen Forschungsdiskussionen der Gräzistik oder mit aktuellen gräzistischen Forschungsprojekten. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren die Studentinnen und Studenten Methoden und Konzepte des Fachs.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Präsentationen, Referate, ausgearbeitete Diskussionsbeiträge.	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Referat (ca. 45 Minuten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

i) Informatik

Wahlmodul: Fachdidaktik Informatik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Informatik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können: • fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur unter Informatik-didaktischer Perspektive theoriegeleitet rezipieren, reflektieren und beurteilen, • zentrale Konzepte und Inhalte aus diesen Quellen sachangemessen präsentieren, • diese Erkenntnisse in schulformbezogenes Lehren und Lernen von Informatik einbeziehen, • Desiderate für eigene Informatik-didaktische Fragestellungen ableiten.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Fragen des Informatikunterrichts und der Didaktik der Informatik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 105
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Existenzgründung in der IT-Industrie (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Managements von IT-Projekten (5 LP).

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Computer-Vision (5 LP),
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP),
- Modul: Empirische Bewertung in der Informatik (5 LP),
- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP),
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP),
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Mustererkennung (5 LP),
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP),
- Modul: Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Projektmanagement – Vertiefung (5 LP),
- Modul: Semantisches Geschäftsprozessmanagement (5 LP),
- Modul: Softwareprozesse (5 LP),
- Modul: Verteilte Systeme (5 LP),
- Modul: XML-Technologien (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Praktische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Praktischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Datenverwaltung (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Theoretischen Informatik (5 LP),
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Theoretische Informatik B (5 LP),
- Modul: Mobilkommunikation (5 LP),
- Modul: Robotik (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik A (5 LP),
- Modul: Wissenschaftliches Arbeiten Technische Informatik B (5 LP),
- Modul: Aktuelle Forschungsthemen der Technischen Informatik (5 LP),
- Modul: Spezielle Aspekte der Technischen Informatik (5 LP).

j) Italienisch

Wahlmodul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Italienisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse strukturiert auf unterschiedliche fach- und bildungswissenschaftliche Gegenstände zu beziehen. Dadurch gewinnen sie vertiefte Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren der Fach-, Bildungswissenschaft und Fachdidaktik, können diese analysieren, reflektieren und beurteilen. Sie können die „Brauchbarkeit“ eines Ansatzes für ihre Thematik abschätzen, daraus Konstituenten des Zielprodukts ableiten und flexibel auf unterschiedliche Schulformen beziehen.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik, die sich aus dem Praxissemester ergeben, vorzugsweise an Schnittstellen zu den einschlägigen Bezugswissenschaften, z. B. – CLIL, – Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht, – sprachsensibler Fachunterricht, – Fremdsprachenlernen unter linguistischer und neurowissenschaftlicher Perspektive, – dramenpädagogische und kreative Verfahren, – zum Verhältnis von Fremdsprachendidaktik und Fremdsprachenunterricht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Wahlmodul: Sprache im schulischen Kontext – Italienisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichsadministrator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Italienisch auf dem Niveau C1.2 GER und abgeschlossenes Praxissemester			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen auf dem Niveau C1.2 bis C2.1 GER. Sie können in der Zielsprache unterrichten, sich in der Zielsprache mit verschiedenen schulrelevanten Themen auseinandersetzen und selbstständig schulrelevante Inhalte recherchieren organisieren und didaktisch aufarbeiten. Sie können sich als Sprachmittlerinnen bzw. Sprachmittler zwischen der deutschen und der Kultur der Länder der Zielsprache wirksam betätigen und die erworbenen interkulturellen und multilingualen Kompetenzen gezielt einsetzen. Strategien: Sie verfügen über ausreichende Strategien, um komplexe Texte zu lesen, zusammenzufassen und zu analysieren. Außerdem sind sie in der Lage, komplexe Texte zu übertragen und zu mitteln. Sie verfügen über ein umfangreiches Repertoire an Strategien zur Planung und Realisierung eines Projektes. Sie verfügen über komplexe Kooperationsstrategien.			
Inhalt: Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen). • Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. • Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.). • Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio und Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. • Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (normative und pädagogische Grammatiken)			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten.	Präsenzzeit spÜ 30 Vor- und Nachbereitung spÜ 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Projektarbeit (ca. 5 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

k) Latein

Wahlmodul: Aktuelle Forschungstendenzen			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben in Bezug sowohl auf ein selbst gewähltes Forschungsgebiet als auch auf Projekte anderer die Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit verschiedenen wissenschaftlichen Positionen begründet Stellung zu beziehen, eigene Positionen zu erarbeiten, diese argumentativ zu vertreten, zu präsentieren und zu reflektieren. Das Modul dient insbesondere der Vorbereitung auf die Masterarbeit.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit den im Rahmen eines Kolloquiums vorgetragenen Forschungsvorhaben von Institutsmitgliedern sowie von Gastwissenschaftlern auseinander. Sie beteiligen sich an den jeweiligen Diskussionen und stellen schließlich in einem Vortrag eigene – im Idealfall durch die Auseinandersetzung mit ihrem Masterarbeitsthema gewonnene – Forschungsergebnisse vor.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	1	Diskussionsbeiträge, Präsentation eigener Forschungsergebnisse.	Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 105 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Vortrag mit Diskussion (ca. 45 Minuten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Wahlmodul: Lateinische Literatur der Antike – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte bzw. ergänzte Kenntnisse der lateinischen Literatur der Antike.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten befassen sich sowohl in der Lehrveranstaltung als auch im Selbststudium mit einem oder mehreren antiken lateinischen Texten oder Autoren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Lektürekurs	2	Diskussionsbeiträge, Präsentation von Arbeitsergebnissen.	Präsenzzeit LK 30 Vor- und Nachbereitung LK 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten ohne Hilfsmittel) – wird nicht differenziert bewertet –	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Wahlmodul: Lateinische Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte bzw. ergänzte Kenntnisse der lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit, der neuzeitlichen Rezeption antiker Literatur oder einer Hilfswissenschaft.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten befassen sich sowohl in der Lehrveranstaltung als auch im Selbststudium mit einem oder mehreren ausgewählten Texten oder Autoren der lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit, mit der neuzeitlichen Rezeption antiker Literatur oder mit einer Hilfswissenschaft. Die Wahl einer Paläographieübung ist nur möglich, wenn die Studentinnen und Studenten diese noch nicht im Rahmen des Moduls „Lateinische Literatur und Kultur“ belegt haben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung	2	Diskussionsbeiträge, Präsentation von Arbeitsergebnissen.	Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten, ohne Hilfsmittel); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

I) Mathematik

Wahlmodul: Vertiefung Fachdidaktik Mathematik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Mathematik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können: • fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur unter mathematikdidaktischer Perspektive theoriegeleitet rezipieren, reflektieren und beurteilen, • zentrale Konzepte und Inhalte aus diesen Quellen sachangemessen präsentieren, • diese Erkenntnisse in schulformbezogenes Lehren und Lernen von Mathematik einbeziehen, • Desiderate für eigene mathematikdidaktische Fragestellungen ableiten.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Fragen des Mathematikunterrichts und der Didaktik der Mathematik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 105
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Wahlmodul: Proseminar Mathematik – Vertiefung Lehramt			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können sich selbstständig anhand von wissenschaftlicher Literatur in ein mathematisches Thema einarbeiten. Sie sind gewandt im Umgang mit verschiedenen Vortrags- und Präsentationstechniken und können über eine Übungsaufgabe hinausgehende mathematische Zusammenhänge schriftlich aufbereiten.			
Inhalte: Inhaltlich baut das Modul exemplarisch auf die Themengebiete Analysis II, Lineare Algebra II, Stochastik I, Computerorientierte Mathematik I oder II, Elementargeometrie, Algebra/Zahlentheorie auf.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Vereinbarung eines Themas, Besprechung der Vortragsvorbereitung mit der Lehrkraft, Vortrag, regelmäßige Beteiligung an der Diskussion.	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Vortrag (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Computerorientierte Mathematik I (5 LP),
- Modul: Computerorientierte Mathematik II (5 LP).

m) Physik

Wahlmodul: Fachdidaktik Physik – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Fachbereich Physik			
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Physik			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können: • fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur unter physikdidaktischer Perspektive theoriegeleitet rezipieren, reflektieren und beurteilen, • zentrale Konzepte und Inhalte aus diesen Quellen sachangemessen präsentieren, • diese Erkenntnisse in schulformbezogenes Lehren und Lernen von Physik einbeziehen, • Desiderate für eigene physikdidaktische Fragestellungen ableiten.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Fragen des Physikunterrichts und der Didaktik der Physik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen.	Präsenzzeit HS 45 Vor- und Nachbereitung HS 105
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

n) Politik/Politische Bildung

Wahlmodul: Lernforschungsprojekt – Politik/Politische Bildung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können politikdidaktische und politikwissenschaftliche Ergebnisse ausgewählter Forschung erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, politikdidaktische und politikwissenschaftliche Forschungsfragen und Methoden zu entwickeln und wissenschaftliche Arbeiten schulform- und lerngruppenbezogen zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie können im Team politikdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulform- und lerngruppenbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum beziehen.			
Inhalte: Politikdidaktische und politikwissenschaftliche Theorien, Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung, Unterrichtsforschung, Aktionsforschung u. a.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion, Präsentation, Arbeitsgruppen, Unterrichtsintervention.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Für die folgenden Module wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Politische Theorie und Ideengeschichte (10 LP),
- Modul: Konstitution politischer Ordnungen (10 LP),
- Modul: Politische Systeme (10 LP),
- Modul: Vergleichende und regionale Politikanalyse (10 LP),
- Modul: Globales Regieren (10 LP),
- Modul: Internationale Wirtschaft und regionale Integration (10 LP).

o) Spanisch

Wahlmodul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Spanisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse strukturiert auf unterschiedliche fach- und bildungswissenschaftliche Gegenstände zu beziehen. Dadurch gewinnen sie vertiefte Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren der Fach-, Bildungswissenschaft und Fachdidaktik, können diese analysieren, reflektieren und beurteilen. Sie können die „Brauchbarkeit“ eines Ansatzes für ihre Thematik abschätzen, daraus Konstituenten des Zielprodukts ableiten und flexibel auf unterschiedliche Schulformen beziehen.			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik, die sich aus dem Praxissemester ergeben, vorzugsweise an Schnittstellen zu den einschlägigen Bezugswissenschaften, z. B. – CLIL, – Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht, – sprachsensibler Fachunterricht, – Fremdsprachenlernen unter linguistischer und neurowissenschaftlicher Perspektive, – dramenpädagogische und kreative Verfahren, – zum Verhältnis von Fremdsprachendidaktik und Fremdsprachenunterricht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch und Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen	

Wahlmodul: Sprache im schulischen Kontext – Spanisch			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Studien- und Prüfungsadministrator/in bzw. Sprachbereichsadministrator/in am Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Spanisch auf dem Niveau C1.2 GER und abgeschlossenes Praxissemester			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die rezeptiven und produktiven Kompetenzen in Spanisch auf dem Niveau C1.2 bis C2.1 GER. Sie können in der Zielsprache unterrichten, sich in der Zielsprache mit verschiedenen schulrelevanten Themen auseinandersetzen und selbstständig schulrelevante Inhalte recherchieren, organisieren und didaktisch aufarbeiten. Sie können sich als Sprachmittlerinnen bzw. Sprachmittler zwischen der deutschen und der Kultur der Länder der Zielsprache wirksam betätigen und die erworbenen interkulturellen und multilingualen Kompetenzen gezielt einsetzen. Strategien: Sie verfügen über ausreichende Strategien, um komplexe Texte zu lesen, zusammenzufassen und zu analysieren. Außerdem sind sie in der Lage, komplexe Texte zu übertragen und zu mitteln. Sie verfügen über ein umfangreiches Repertoire an Strategien zur Planung und Realisierung eines Projektes. Sie verfügen über komplexe Kooperationsstrategien.			
Inhalt: Gezieltes Einüben der mündlichen Fertigkeiten (Phonetik, Prosodie und Sprachfluss) in schulrelevanten Situationen (u. a. durch Simulationen) angemessen verwenden. Umgang mit eigenen und fremden Fehlern; Fehleranalyse anhand von Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, Selbst- und Peerkorrekturen. Elemente der Lehrersprache in mündlichen und schriftlichen Situationen (Fehlererklärungen, Feedbacks usw.). Eigene Sprachlernstrategien reflektieren und ausbauen, darunter z. B. Arbeit mit dem Sprachenportfolio und Teilnahme und Mitarbeit an einer Sprachlernberatung. Gezieltes Arbeiten mit Nachschlagewerken (normative und pädagogische Grammatiken).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeiten.	Präsenzzeit spÜ 30 Vor- und Nachbereitung spÜ 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Projektarbeit (ca. 5 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierte Sekundarschulen	

p) Studienfachübergreifende Wahlmodule

Wahlmodul: Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie			
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Allgemeine Erziehungswissenschaft			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, ihre Kenntnisse über pädagogische Grundbegriffe und grundlegende pädagogische Handlungsformen auf erstes eigenes Erfahrungswissen zu übertragen sowie im Hinblick auf Befunde der Bildungsforschung zu reflektieren. Sie können sowohl professionelle pädagogische Beziehungen strukturiert und systematisch darstellen und bildungstheoretisch und/oder professionstheoretisch einordnen als auch eigene Wissenslücken erkennen und sich Wege ihrer Erschließung erarbeiten. Sie lernen exemplarisch, Beobachtungen und Erfahrungen professioneller pädagogischer Beziehungen zu hinterfragen, theoretisch einzuordnen, Veränderungsoptionen zu erkennen, diese zu begründen, modellhaft zu erproben und in diesem Zusammenhang die Kerndimensionen von Diversity (sozialer Status, Migration usw.) zu berücksichtigen. Die Studentinnen und Studenten bauen eine reflektierte Haltung zu ihrer künftigen professionellen Lehrtätigkeit auf.			
Inhalte: Im Studium werden Grundbegriffe und -konzepte pädagogischen Handelns sowie Kenntnisse über Bildungs- und/oder Professionstheorien vertiefend vermittelt und in Beziehung zu ausgewählten aktuellen Forschungsergebnissen gesetzt. Mögliche Themen sind u. a. Bildungs- und Erziehungstheorien aus historisch-systematischer Perspektive, z. B. Transformation des Bildungsbegriffs, anthropologische Grundlagen von Bildung und Erziehung, z. B. Menschenbilder in pädagogischen Beziehungen oder Elemente und Bedeutung professioneller pädagogischer Interaktion, z. B. Vertrauen und Glaubwürdigkeit.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Aktive und regelmäßige Teilnahme an Diskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit, Präsentationen.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen, Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Wahlmodul: Vertiefung – Sprachbildung/DaZ			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse im Bereich Sprachbildung/DaZ. Sie können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf entsprechende Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie sind in der Lage, auf der Basis ihrer Erfahrungen sowie der gewonnenen Erkenntnisse bezüglich Sprachbildung/DaZ und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. In ihren Überlegungen setzen sie sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion im Hinblick auf Sprachbildung/DaZ auseinander. Sie sind in der Lage, an unterrichtlichen Erprobungen und kleineren Forschungsvorhaben mitzuwirken. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten.			
Inhalte: „Brennpunkte“ der DaZ-Didaktik und der Sprachbildung, z. B. – Diagnose und Förderung ausgewählter Kompetenzbereiche, – Weiterentwicklung von Lehr- und Unterrichtsmaterialien, – Konzepte durchgängiger Sprachbildung/DaZ, – Modelle und Konzepte für eine mehrsprachige Schule.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Mitarbeit, z. B. eigenständige Recherche, Präsentation, Materialentwicklung, Diskussionsbeteiligung Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen, Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierte Sekundarschulen	

Wahlmodul: Spezielle Themen – Sprachbildung/DaZ			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Forschungsansätze, -methoden und -ergebnisse im Bereich Sprachbildung/DaZ. Sie können ihre eigenen Lehrerfahrungen und Beobachtungen fremden Unterrichts auf entsprechende Konzepte und Theorien beziehen und daraus weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben weitgehend selbstständig zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten sowie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppengespräche ein und sind in der Lage, mit anderen konstruktiv und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten.			
Inhalte: „Brennpunkte“ der DaZ-Didaktik und der Sprachbildung, z. B. – Diagnose und Förderung ausgewählter Kompetenzbereiche, – Weiterentwicklung von Lehr- und Unterrichtsmaterialien, – Konzepte durchgängiger Sprachbildung/DaZ, – Modelle und Konzepte für eine mehrsprachige Schule. Darüber hinaus – Strategien und Arbeitstechniken wissenschaftlichen Arbeitens, – empirische Forschungsmethoden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Mitarbeit, z. B. eigenständige Recherche, Präsentation, Materialentwicklung, Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen, Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierte Sekundarschulen	

Wahlmodul: Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten – verfügen über theoretisches Basiswissen der Geschlechter-, Diversityforschung und Sexualpädagogik, – besitzen unter Kenntnis intersektionaler Forschungsansätze ein Verständnis über Entstehung, Wirkung und Bedeutung von Diskriminierungen auf der Basis sozialer Kategorien wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Beeinträchtigung usw. und deren Zusammenwirken in historischen, biologischen, sozialen, bildungspolitischen und pädagogischen Kontexten, – erkennen die Zusammenhänge von Sexualität, geschlechtlicher und sexueller Identität und gesellschaftlichen Normen sowie deren Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung, – setzen sich selbstkritisch mit eigenen Norm- und Wertvorstellungen auseinander, – können eigene Wahrnehmungs- und Handlungsmuster in Bezug auf stereotype Zuschreibungen von Geschlecht und sexuellen Identitäten reflektieren, – kennen vor dem theoretischen Hintergrund einer Sexualpädagogik die Vielfalt der Ansätze einer gender- und diversitygerechten Didaktik, sodass sie bei der Planung und Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen der Heterogenität der Schüler und Schülerinnen gerecht werden können, – können unter einer vielfaltsorientierten Perspektive fachspezifische Inhalte, Zielsetzungen, Erkenntnismethoden und Lehr- und Lernmaterialien analysieren und beurteilen.
Inhalte: In exemplarischer Auswahl werden unter der jeweiligen fachspezifischen Ausrichtung des Moduls verschiedene themenspezifische, wissenschaftskritische, methodisch-didaktische und adressatenbezogene Zugänge und Inhalte zu Gender-, Diversity und sexueller Vielfalt im Zentrum stehen. Dazu können u. a. gehören: – grundlegende Theorien der Gender-, Diversity- und Queer-Studies; Relevanz für bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Konzeptionen, aktuelle Forschungsfragen und praktischer Anwendungsbezug, – Prozesse zur Entstehung sozialer Ungleichheiten im Kontext der jeweiligen Fachdisziplin; z. B. Rollenbilder, Geschlechterstereotype, normative sexuelle Orientierungen, soziale, gesellschaftliche und wissenschaftliche Praktiken der Differenzziehung, – sexuelle Bildung und schulische Sexual- und Gesundheitserziehung: sexualpädagogische Ansätze und Methoden für den Unterricht, Vielfalt geschlechtlicher und sexueller Identitäten, – Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien unter Gender- und Diversity-Aspekten; Scientific Literacy und Bildungsziele (Kompetenzbereiche) des Fachunterrichts, Prinzipien des Lehrens und Lernens, demokratieförderliche Unterrichts- und Lernbedingungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Präsentation, Vortrag, Postererstellung.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit ProjS 15
Projektseminar	1	Vorstellen eines Unterrichtskonzepts.	Vor- und Nachbereitung ProjS 20 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen, Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierte Sekundarschulen, Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien

Semester	Erziehungswissenschaft		Fach 1	Fach 2
1. FS 30 LP	Lernförderung und Lernmotivation im Gymnasium 5 LP	Pädagogische Diagnostik im Gymnasium 5 LP	Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik* Fach 1 10 LP	Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik* Fach 2 10 LP
2. FS 30 LP			Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik* Fach 1 10 LP	Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik* Fach 2 15 LP
3. FS Praxissemester 30 LP	Lernforschungsprojekt – Gymnasium 11 LP		Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Fach 1 12 LP	Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Fach 2 12 LP
4. FS 30 LP			Fachdidaktik Fach 1 5 LP	Fachdidaktik Fach 2 5 LP
Masterarbeit 15 LP in einem der drei Bereiche				
Wahlmodul 5 LP aus einem der drei Bereiche				

* Es ist das spezielle Angebot im gewählten Fach zu beachten: Siehe § 7 (Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen) und die entsprechenden Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentrum für Lehrerbildung

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 10. Februar 2015 (FU-Mitteilungen 11/2015) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 1]	[XX] (...)	n,n
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach2]	[XX] (...)	n,n
Erziehungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Verschiedene Ausprägungen des Zeugnistusters gemäß Anlage 3:

a) bei Masterarbeit in Erziehungswissenschaft

siehe vorige Seite

b) bei Masterarbeit im Fach 1:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 1], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 2]	[XX] (...)	n,n
Erziehungswissenschaft	[XX] (...)	n,n

c) bei Masterarbeit im Fach 2:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 1]	[XX] (...)	n,n
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 2], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Erziehungswissenschaft	[XX] (...)	n,n

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentrum für Lehrerbildung

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 10. Februar 2015 (FU-Mitteilungen 11/2015)

wird der Hochschulgrad

Master of Education [M. Ed.]

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.